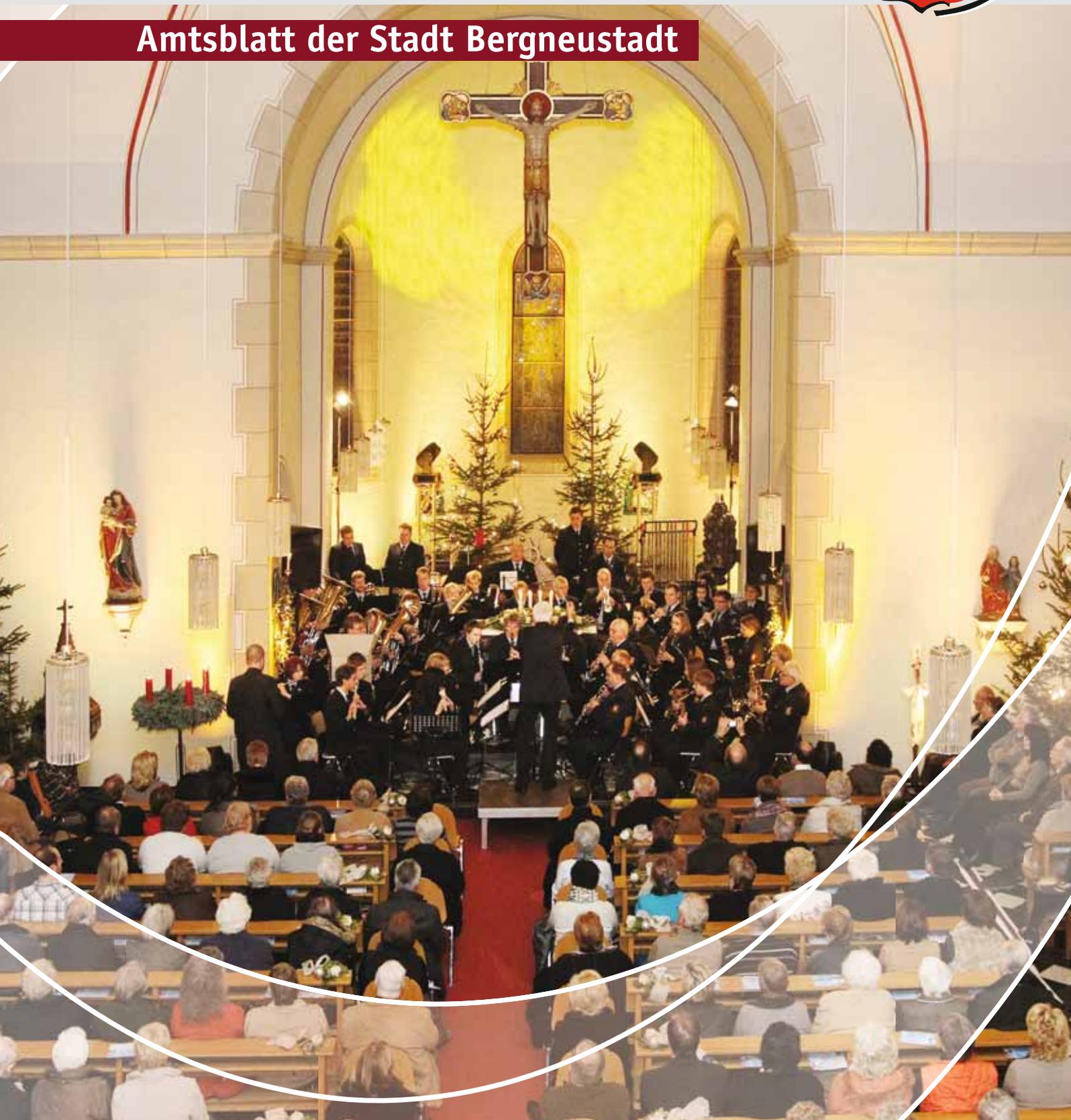


Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: 275 Jahre St. Anna auf der „Hohen Belmicke“ – Jubiläumskonzert des Musikzuges der Feuerwehr Bergneustadt

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 701, 26/01/12

08/15
BANK

Jetzt Termin vereinbaren.



Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Sparkassengeschäftsstelle oder im Internet unter www.sparkasse-gm.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.



Die Neustädterinnen und Neustädter begrüßen das Jahr 2012 und hoffen auf ein gutes Gelingen.

Liebe Leserinnen und Leser von „Bergneustadt im Blick“,

kaum sind wir so richtig in das Jahr 2011 gestartet, da ist es schon wieder vorbei. Die gefühlte Geschwindigkeit unserer Gesellschaft nimmt stetig zu und das spüren wir auch in unseren privaten Lebensbeziehungen. Die Fachleute sprechen schon von der Notwendigkeit der „Entschleunigung“, um nicht permanent vom hektischen Alltagsleben getrieben zu werden. Der Jahresbeginn bietet sicherlich die Möglichkeit, darüber einmal nachzudenken.

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2012

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Dan, Hoene

Titelbild: Michael Kleinjung

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
29. Februar 2012**

Viele Schlagzeilen zu Beginn diesen Jahres könnten auch die von Januar 2011 sein. Finanzkrise, die Zukunft des Euro, Konjunkturaussichten, die Finanzlage der Kommunen und vieles mehr füllen die Nachrichtenblätter der Medien. Und wo steht Bergneustadt in dieser globalen Welt?

Sicherlich nicht unberührt von äußeren Einflüssen und dennoch mit vielen positiven Veränderungen. Wer die Entwicklung unserer Heimatstadt in den vergangenen 12 Monaten miterlebt und die vielen Bilder im Amtsblatt und den öffentlichen Medien gesehen hat, spürt die Lebendigkeit und Veränderungsfähigkeit dieser Stadt auch in Zeiten schwieriger Rahmenbedingungen. Die Innenstadt ist ein Anziehungspunkt geworden, der Zukunftsperspektiven eröffnet und die Menschen der Nachbarkommunen nach vielen Jahren wieder einmal erstaunt nach Bergneustadt blicken lässt. Darauf können die Neustädter zu recht stolz sein und Haushaltszahlen und Stärkungspaket zum trotz, mit Optimismus in die Zukunft blicken.

In den vielen Städten und Dörfern unseres Landes leben die Menschen, die Verantwortung übernehmen und durch Kreativität und Fleiß gemeinsam die Zukunft unserer Gesellschaft gestalten. Darüber sollten die Politiker in den Landtagen und im Bundestag hin und wieder einmal nachdenken, bevor sie Entscheidungen treffen, die bei den Menschen vor Ort nicht ankommen oder Unverständnis hervorrufen. Auch

hierfür bietet der Jahresbeginn genügend Zeit.

Ich wünsche allen Neustädterinnen und Neustädtern in nah und fern ein gutes, gesundes und gesegnetes Jahr 2012.

Mit herzlichen Grüßen

Erscheinungstermine „Bergneustadt im Blick“

Veröffentlichungstermine des Amtsblattes „Bergneustadt im Blick“ im Jahr 2012: 26. Januar, 14. März, 2. Mai, 6. Juni, 11. Juli, 29. August/5. September, 10. Oktober, 14. November und 19. Dezember.

Redaktionsschluss ist jeweils ca. 14 Tage vor Erscheinungstermin (siehe Impressum).

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 15. Februar (Verabschiedung des Haushalts 2012), im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Straße 256, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 17.00 Uhr.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am 8. Februar und 14. März, ab 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Straße 256.

Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen

Gemäß § 61 a Landeswassergesetz (LWG) müssen alle Hausbesitzer ihre erdverlegten Abwasserleitungen bis zum 31. Dezember 2015 auf Dichtheit überprüfen lassen. Diese Frist wurde durch den Stadtrat per Satzung bis max. 2023 verlängert, wobei das Stadtgebiet in einzelne Gebiete aufgeteilt und festgelegt wurde, in welchem Jahr die Dichtheitsprüfung der einzelnen Bereiche erfolgen muss.

Die Auflagen des § 61 a werden zur Zeit von der Landesregierung überarbeitet. Bis zur Festlegung der neuen Vorgaben, in welcher Art und in welchem Umfang die Dichtheitsprüfung zu erfolgen hat, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 11. Januar 2012 die Aussetzung der Satzung beschlossen.

Diese Aussetzung zur Vorlage der Dichtheitsprüfung gilt aber nur für Grundstückseigentümer, die vor 1996 gebaut haben. Alle Grundstückseigentümer, die seit 1996 gebaut haben oder jetzt neu bauen, müssen auch weiterhin eine Dichtheitsprüfung der erdverlegten Abwasserleitungen vorlegen. Die Prüfung erfolgt nach DIN EN 1610 mit Wasser oder Luft (Druckprüfung).

Sternsinger in Bergneustadt unterwegs

Die Sternsinger aus den Orten Bergneustadt, Hackenberg, Wiedenest, Belmicke und Derschlag waren wieder vom 2. Weihnachtstag bis zum 8. Januar mit ca. 120 Kindern unterwegs. Sie sammelten fleißig und brachten den Segen des neugeborenen Christuskindes in die Häuser und schrieben an die Türen „Christus Mansionem Benedicat – 20 * C+M+B+12 - Christus segne dieses Haus im Jahr 2012“.

Das Schwerpunktland für die Sammlung und finanzielle Unterstützung ist in diesem Jahr Nicaragua. Dort stehen misshandelte und drogenabhängige Kinder im Vordergrund. Ein sehr beeindruckender Film von Armin Maiwald erzählt vom Leben dieser Kinder. Misshandelte Mädchen werden in Therapiezentren ganzheitlich betreut. Tanzprojekte, Boxtherapie und das Moderieren einer Radiosendung sind Beispiele der Hilfe. Drogenabhängige Jungen können sich in einer Einrichtung von ihrem harten Leben auf der Straße erholen. Sich endlich mal richtig waschen können, ein ordentliches Essen, einfach fröhlich spielen und Aggressionen abbauen, waren nachdenklich stimmende Bilder des Films.

Mehr als 500.000 Sternsinger waren in

Öffnungszeiten

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr. Der nächsten Termine sind der 4. Februar und 3. März 2012.**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs und das von ihnen gesammelte Geld wird in mehr als 3.000 Hilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa fließen. Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion, ausgerichtet vom Kindermissionswerk und dem BDKJ (Bund der deutschen katholischen Jugend), lautete: „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Stärke haben die Kinder und ihre Begleiter bewiesen, indem sie bei Wind und Regen durch die Straßen gezogen sind, um die Menschen zu besuchen und Kindern in aller Welt zu helfen. Dabei haben sie das stolze Sammelergebnis von fast 15.000 Euro erzielt. Im Rathaus wurden sie am 5. Januar von Bürgermeister Gerhard Halbe begrüßt und empfangen. Gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Gemeindefereferentin Birgit Kußmann wurden Lieder gesungen, im Rathaus gesammelt und der Segensgruß an vielen Rathhaustüren angebracht. Nach der Stärkung durch

Schokoladenbrötchen machten sich die Kindern wieder auf den Weg.

Die Katholischen Kirchengemeinden danken allen Spendern und Helfern, die wieder zum Gelingen der Aktion für die vielen notleidenden Kinder beigetragen haben und sagen besonders den Sternsängern ein herzliches Dankeschön.

Haushalt 2012 - Tiefpunkt und/oder Chance - die Stadt Bergneustadt nimmt am Stärkungspakt Stadtfinanzen teil

In der Ratssitzung am 11. Januar wurde der Entwurf des Haushalts für das Jahr 2012 zur weiteren Beratung in den politischen Gremien vorgelegt. Die endgültige Verabschiedung ist für den 15. Februar vorgesehen.

Der Haushalt schließt im Ergebnisplan mit



Nach langjähriger Dienstzeit in den Ruhestand verabschiedet

Mit Dank und Anerkennung für die langjährige im Dienst der Stadt Bergneustadt geleistete Arbeit haben Bürgermeister Gerhard Halbe, 1. Beigeordneter Thorsten Falk und der Personalratsvorsitzende Stephan Halbe im Rahmen einer kleinen Feierstunde vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschiedet, die im Jahr 2011 in den Ruhestand getreten sind.

Die besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt gelten dem Beschäftigten Jochem Röttger (im Dienst der Stadt seit 1992), dem Stadtverwaltungsrat Hans-Gerd Jung (seit 1966/gemeinsam mit Lieberhausen), dem Stadtkämmerer Rolf Pickhardt (seit 1964) und der Beschäftigten Hermina Stracke (seit 1991). Im Bild von links: Bürgermeister Gerhard Halbe, Hermina Stracke, Jochem Röttger, Hans-Gerd Jung, Rolf Pickhardt, Stephan Halbe und 1. Beigeordneter Thorsten Falk.

Die ebenfalls in den Ruhestand getretenen Mitarbeiterinnen Bärbel Wonneberger (seit 1971) und Nina Zeider (seit 1989) sowie der Mitarbeiter Friedemann Rink (seit 1985) waren bei der Feierstunde nicht anwesend.

In gemütlicher Runde wurden viele Erinnerungen ausgetauscht und so manches Erlebnis aus dem Arbeitsleben erzählt und mit Schmunzeln bedacht.



Bürgermeister Gerhard Halbe empfängt die Sternsinger im Rathaus



Damen und Herren Salon
Luido Reinzhagen &
 Friseurmeister -
Bianca Thoiss GbR
 Friseurmeisterin

Bei uns dreht sich alles
 um Ihre Haare!

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

Conrad Peters
 Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
 51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
 Mobil: 0175/1907842
 E-Mail: Sch.-Peters@web.de

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer
 stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfinst · Bestatter
 Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt

022 61/546 4502

PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
 Kölner Str. 246
 51702 Bergneustadt
 ☎ 022 61/42171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung/Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

WERBUNG
 schafft Umsätze

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

**buchhandlung
 baumhof**

Unser Papa baut
 tolle Bäder

**G. Preuß & Sohn Gm
 bH**

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

Satz
 Gestaltung
 Web-Design

Offset-
 und
 Digitaldruck

Schneiden
 Falzen
 Heften
 UV-Druck

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
 Drucksachen, Grafisches
 und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

PRAXIS
 für Krankengymnastik und Massage

Christoph Röttger
 PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik • Massage
 Lymphdrainage • Sportphysiotherapie
 Fußpflege • Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 · 51702 Bergneustadt-Wiedenest
 Tel. (022 61) 4 9912 · Mobil (01 71) 3 73 03 08 · Fax 4 20 47

einem Fehlbetrag von 7.898.043 Euro ab und auch die voraussichtlichen Fehlbeträge der Finanzplanungsperiode bis zum Jahr 2015 liegen zwischen 7 und 8 Millionen Euro.

Nach monatelangen Diskussionen hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen am 8. Dezember dem sogenannten „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ - ein Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierungen - beschlossen. Bei der Stadt Bergneustadt wird ausgehend von den Werten der Eröffnungsbilanz im Jahr 2012 ein kompletter Eigenkapitalverzehr, und damit die Überschuldung, eintreten. Bergneustadt ist somit ein pflichtiger Teilnehmer des Stärkungspakts.

Ob dies ein Segen oder Fluch für die weitere Entwicklung unserer Stadt ist, bleibt abzuwarten. Der anzustrebende Haushaltsausgleich scheint nach der aktuellen Finanzlage auch bei äußerster Anstrengung kaum möglich zu sein.

In den nächsten Wochen und Monaten werden Verwaltung und Rat gemeinsam mit der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes untersuchen, welche Einsparungen und welche zusätzlichen Einnahmen noch möglich sind, ohne die Stadt kaputt zu sparen und die Bürgerinnen und Bürger nicht völlig zu überfordern. Bürgermeister Gerhard Halbe hat bereits deutlich gemacht, dass er die Bevölkerung an diesem Diskussionsprozess beteiligen wird.

Nachfolgend sind die Haushaltsreden des Bürgermeisters und Kämmers wiedergegeben, mit denen Politik und Öffentlichkeit über die städtische Finanzlage bei der Einbringung informiert wurden.

In seiner Darstellung zur Haushalts-situation führte Bürgermeister Gerhard Halbe unter anderem aus:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit dem Haushalt entscheidet der Stadtrat über Gegenwart und Zukunft der Stadt Bergneustadt beziehungsweise ihrer Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihrer Unternehmen.

Meine Damen und Herren, sie haben jetzt ein nüchternes Zahlenwerk vor sich liegen. Doch sobald der Entwurf beraten und beschlossen ist, setzt sich das Zahlenwerk um in eine lebendige und spürbare Daseinsvorsorge für die hier lebenden Menschen. Allerdings müssen wir dabei im Rahmen unserer Möglichkeiten bleiben, der bekanntermaßen immer enger wird. Auch ich hätte mir einmal wenigstens ein großes Füllhorn gewünscht, aus dem wir möglichst viele Bereiche kommunalen Lebens mit großzügigen Zuwendungen bedenken könnten. Aber die Realität sieht leider anders aus. Wir haben nicht ausreichende Mittel zur Verfügung und standen bei der Aufstellung dieses Haushaltsplanentwurfes vor der Frage, wo denn noch Einsparungsmöglichkeiten bestehen.

Der weitaus größte Teil der kommunalen Aufgaben und damit auch der Ausgaben ist gesetzlich vorgeschrieben.

Um diesen Aufgaben nachzukommen, haben wir finanzielle Mittel sowie Personal bereitzustellen. Hier gibt es keinen Spielraum!

Die Kommunen können also nur bedingt ihre Einnahmen und Ausgaben selbst steuern - insbesondere solche Problemgemeinden, die eine schwache Wirtschaftsstruktur und große soziale Verwerfungen aufweisen. Wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltig angelegte Haushaltskonsolidierung wäre daher die Stärkung der eigenverant-



wortlichen Einnahmen- und Ausgabenwirtschaft. Auf der Ausgabenseite wäre deutschlandweit eine strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips notwendig. Bund und Länder dürfen keine Gesetze mehr beschließen, für die die Kommunen auch nur teilweise aufkommen müssen, wie es beispielsweise bei dem ab August 2013 gültigen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Ein- bis Dreijährige der Fall ist. Bei allen neu zu übertragenden Aufgaben ist grundsätzlich ein vollwertiger finanzieller Ausgleich zu gewährleisten. Doch ebenso notwendig wäre es, die Kommunen schrittweise von bereits bestehenden kostenintensiven Ausgaben zu befreien. Gutes Beispiel hierzu ist die ab 2012 erfolgende stufenweise Übernahme der Grundversicherung im Alter durch den Bund.

Ziel muss sein, den Anteil der Pflichtaufgaben an den kommunalen Ausgaben nachhaltig zu senken!

Ansonsten ist eine eigenverantwortliche Sparpolitik, die dem Ziel einer Haushaltskonsolidierung wirklich gerecht werden könnte, nur schwer bis gar nicht vorstellbar.

Anders sieht es bei den freiwilligen Leistungen aus. Hier können die Kommunen entscheiden, wofür Geld aufgewendet oder wo Prioritäten gesetzt werden sollen. Diese freiwilligen Ausgaben sind diejenigen, die in vielerlei Hinsicht die Lebensqualität und die Standortvorteile einer Kommune ausmachen. Hierfür haben wir leider kaum noch Spielraum.

Gäbe es hier nicht die bekannten aber auch unbekanntes Sponsoren und Gönner sowie das immer noch beispielgebende ehrenamtliche Engagement der Bergneustädter Bürgerschaft, wären neue Projekte oder auch nur Instandhaltungen in diesem Bereich gar nicht mehr möglich. Daher gilt an dieser Stelle allen wie auch immer Beteiligten mein aufrichtiger Dank und höchste Anerkennung. Investitionen in diesen freiwilligen Bereichen werden von den Bürgerinnen und Bürgern zu Recht erwartet und tragen überdies dazu bei, dass ein Ort im kommunalen Wettbewerb gut aufgestellt ist. Denn sie binden ansässige Bürger und Unternehmen an unsere Stadt oder ziehen neue an und sichern damit langfristig auch unsere städtische Zukunft.

Der Aufschwung hat laut Medienberichten dem Land in 2011 erfreuliche Wachstumsraten beschert, ist aber hier leider noch

nicht angekommen.

Darüber hinaus haben die Städte und Gemeinden fortlaufend mit einer strukturell bedingten Unterfinanzierung zu kämpfen. Denn die Probleme, die eben auch wir haben, sind nicht hausgemacht. Bergneustadt hat kein Geld verschwendet oder in Prestigeprojekte verpulvert. Dass nur noch wenige Städte und Gemeinden einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen vermögen, zeigt klar und deutlich; mit den Gemeindefinanzen liegt etwas ganz grundsätzlich im Argen. Denn die Kommunen bekommen immer neue Aufgaben aufgedrückt, ohne dass deren Finanzierung auskömmlich sichergestellt wäre, und ihre Einnahmen unterliegen nicht beeinflussbaren starken Schwankungen.

Was den Städten und Gemeinden wirklich helfen würde, wäre eine grundlegende Reform. Doch sie zu verabschieden scheint in weiterer Ferne zu liegen als je zuvor. Denn die Gemeindefinanzkommission, die eigens dafür ins Leben gerufen wurde, ist ohne ein Ergebnis auseinandergegangen.

Dafür haben wir nun ein brandneues Stärkungspaktgesetz.

Allerdings ist ein Rettungspakt, der faktisch keine dauerhafte Verbesserung der finanziellen städtischen Situation mit sich bringt, der falsche Weg und daher abzulehnen. Dies haben wir auch so hier bereits sehr deutlich zum Ausdruck gebracht. Ohne Erfolg!

Mit großer Spannung erwarte ich nun, nachdem der erste Konsolidierungsbeitrag des Landes überwiesen wurde, was man von uns konkret verlangt, um den städt. Haushalt fristgerecht zu konsolidieren. Ich werde die Bürgerschaft zeitnah über die Forderungen und Vorgaben informieren.

Dennoch müssen wir handeln, um unsere Stadt weiter voran zu bringen. Wir stehen in der Verantwortung, dass Bergneustadt seinen Aufgaben nachkommen und wichtige Projekte auf den Weg bringen kann.

*Mit dem Haushaltsentwurf 2012 stellen wir uns dieser Herausforderung. Seine zentralen Daten lauten: Im kommenden Haushaltsjahr gehen wir von **Erträgen i. H. v. 37,4 Mio. Euro** aus.*

*Ihnen gegenüber stehen geplante **Ausgaben i. H. v. 45,3 Mio. Euro**.*

Man braucht keinen Taschenrechner um zu erkennen, dass die Aufgaben nicht ge-

Jahresrückblick 2011



Neues Bowling-Center im alten Industriebauhof Schönenthal



Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Versöhnerkirche



Kreisverkehrsplatz am Deutschen Eck



Das Projekt Bürgerbad geht an den Start



Neue Brunnenanlage auf dem Rathausplatz



10. Rathausplatz-Open Air mit Feuerwerk



Dankeschön-Fest beendet Baustellenzeit in der Innenstadt



710. Stadtgeburtstag

deckt sind.

Neue Schulden sind die Folge und belasten den Haushalt. Aber ohne diese Schulden würden wir Schulden anderer Art ansammeln: eine marode Infrastruktur, schlecht und unzureichend ausgestattete öffentliche Einrichtungen, vernachlässigte soziale Brennpunkte mitsamt allen bekannten Folgen. Was wir heute unterlassen, ist morgen doppelt so teuer. Auch die Entscheidung etwas nicht zu tun, ist ein Entscheidung, die die Zukunft einer Stadt prägt.

Deshalb müssen wir gemeinsam nach dem richtigen Verhältnis suchen, von unabdingbaren oder nicht aufschiebbaren Investitionen und den auf spätere Jahre verschiebbaren bzw. gänzlich verzichtbaren Maßnahmen. Und gerade hier steckt vermutlich eine Menge Konfliktpotenzial für die Abstimmungsgespräche mit der Kommunalaufsicht und den Beratungen in den Fachausschüssen.

Ich bedanke mich bei dem 1. Beigeordneten und Stadtkämmerer Thorsten Falk, der leider heute seinen letzten Haushaltsplanentwurf nachfolgend vorstellen wird, für seine engagierte Arbeit. In diesen Dank schließe ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Hauses, insbesondere die Herren Bernd Knabe und Jürgen Halbach ausdrücklich ein. Alle gemeinsam haben große Mühe darauf verwandt, einen tragfähigen Haushaltsentwurf auszuarbeiten.

Dieser steht ab heute zur Debatte. Ich bin mir bewusst, dass er Wünsche offen lässt und dass Einwände und Gegenvorschläge zu erwarten sind. Aber genau dafür ist die Haushaltsdebatte ja da. Und nach der Verabschiedung hoffe ich dann auf eine partiübergreifende gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen, solange man uns lässt!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und schließe mit folgendem Zitat:

„Einmal wird der Tag kommen, da der Bürger erfahren muss, dass er für die Schulden aufzukommen hat, die der Staat gemacht und zum Wohle des Volkes deklariert hat.“
(Ludwig Erhardt)

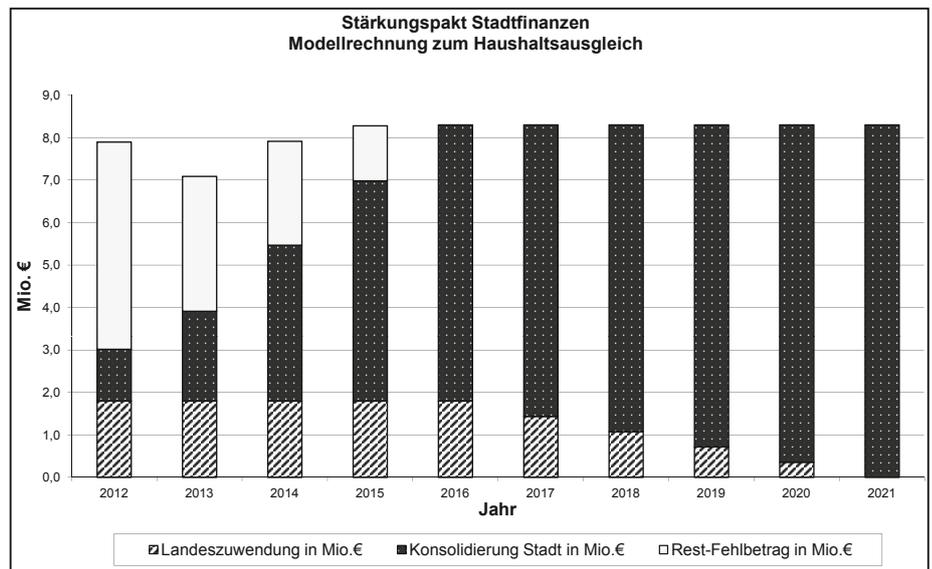
- Aber wer soll es dem Bürger sagen? – **Wir!**“

Thorsten Falk, 1. Beigeordneter und Kämmerer der Stadt, gab folgende Informationen zum Haushalt:

„Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

die allgemein prekäre Haushaltslage der nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden ist hinlänglich bekannt. Ein jährliches strukturelles Defizit von 2,85 Mrd. Euro in den Kommunalhaushalten und trotz Wirtschaftsboom immer weiter ansteigende Kassenkredite mit einem Volumen von inzwischen 21,5 Mrd. Euro zum 30.09.2011 sprechen eine deutliche Sprache und widerlegen diejenigen, die immer noch glauben, die Kommunen hätten ihre Haushaltslage selbst verschuldet. Ich möchte darauf verzichten, mich über die Ursachen und Folgen dieser Entwicklung auszulassen, sondern mich auf die Situation der Stadt Bergneustadt konzentrieren.

Bergneustadt befand sich bereits von 1993 bis 1999 in der Haushaltssicherung und kann auch seit 2003 seinen Haushalt nicht mehr ausgleichen. Die Gründe dafür sind bekannt und im textlichen Teil des Haushalts-



sicherungskonzeptes näher beschrieben. Der Entwurf des Haushaltsplanes 2012 weist im Ergebnisplan einen **Fehlbedarf von 7.898.043 Euro** aus. Er ist damit um 1,294 Mio. Euro geringer als das veranschlagte Defizit von 2011 und liegt um 428 TEuro unter der im Vorjahr für 2012 erwarteten Höhe von 8,326 Mio. Euro. Die Landeszuwendungen aus dem „**Stärkungspakt Stadtfinanzen**“ sind hier noch nicht berücksichtigt, weil deren Gewährung an Voraussetzungen gebunden ist, deren Erfüllung noch nicht absehbar ist. Hierzu gleich mehr. Die Stärkungspaktmittel würden das Defizit 2012 jedenfalls um weitere 1,797 Mio. Euro auf dann noch 6,101 Mio. Euro reduzieren.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 19.10.2011 die NKF-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 festgestellt. Diese weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von rd. 33,7 Mio. Euro aus. Die Jahresabschlüsse der Jahre ab 2008 liegen noch nicht vor. Trotzdem ist absehbar, dass das Eigenkapital der Stadt Bergneustadt im Laufe des Jahres 2012 aufgebraucht sein wird.

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Nach jahrzehntelangem Ignorieren der kommunalen Haushaltsmisere durch Landes- und Bundesregierungen jeglicher Zusammensetzung scheint nun in der „großen Politik“ die Erkenntnis zu reifen, dass die Kommunen ihre unverschuldete finanzielle Schieflage in Folge der ihnen kostenträchtig übertragenen Aufgaben nicht selbst beheben können.

Der Bund übernimmt schrittweise und ab dem Jahr 2014 vollständig die Kosten für die Grundsicherung und das Land unterstützt seine ärmsten Kommunen bis zum Jahr 2020 durch den „Stärkungspakt Stadtfinanzen“. Beides sind Schritte in die richtige Richtung, beides reicht aber nicht aus, um den Kommunen in NRW angesichts eines jährlichen strukturellen Defizits von 2,85 Mrd. Euro eine wirkliche Perspektive aufzuzeigen.

Die Stadt Bergneustadt kann in den Jahren 2011 bis 2020 eine zusätzliche Finanzunterstützung des Landes NRW erhalten. Am Jahresende 2011 sind bereits 1,821 Mio. Euro bei der Stadtkasse eingegangen. Bis zum Jahr 2016 beträgt die Zahlung 1,797 Mio. Euro jährlich und wird dann in den Folgejahren stufenweise bis auf Null reduziert. Voraussetzung ist aber, dass die Stadt ihren eigenen Sparbeitrag leistet und dies in einem Haushaltssanierungsplan bis zum 30.06.2012 dokumentiert. In der Regel bei

spätestens zum Jahr 2016 ist der vollständige Haushaltsausgleich mit der Landesunterstützung darzustellen und bis zum Jahr 2021 auch ohne das Geld aus Düsseldorf. Kommt die Stadt ihren Verpflichtungen aus dem Haushaltssanierungsplan auch nach Fristsetzung nicht nach, hat die Bezirksregierung einen Haushaltsbeauftragten zu bestellen, der dann als Organ der Gemeinde die erforderlichen Entscheidungen trifft.

Die Stadt Bergneustadt steht hier vor einem gewaltigen und in diesem Umfang kaum zu stemmenden Kraftakt. Von Jahr zu Jahr müssen immer weiter anwachsende Einsparungen oder zusätzliche Einnahmen in Millionenhöhe erzielt werden (**die beigefügte Tabelle verdeutlicht dies!**). Nach der derzeitigen Haushaltsplanung und dem Ausblick auf die Folgejahre könnte der Konsolidierungsbetrag im Jahr 2016 bei 6,5 Mio. Euro und im Jahr 2021 bei 8,3 Mio. Euro liegen – dabei liegen die Erträge der Stadt nur bei ca. 38 Mio. Euro und die Aufwendungen bei ca. 46 Mio. Euro.

Der Innenminister hat bei mehreren Veranstaltungen betont, dass niemand überfordert und kaputt gepart werden dürfe – jetzt wird es darauf ankommen, dass die Kommunalaufsichten diese Sicht ihres obersten Chefs beherzigen. Dabei darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass die Stadt Bergneustadt mit einer kurzen Unterbrechung seit 1993 mit Haushaltssicherungskonzepten gearbeitet und bereits massive Sparanstrengungen umgesetzt hat, was von der Kommunalaufsicht des Kreises auch kürzlich wieder ausdrücklich gewürdigt wurde.

Eine ausgezehnte Kuh kann man nicht mehr melken!

Die **Gewerbsteuer** entwickelte sich 2011 deutlich positiver als erwartet. Das veranlagte Volumen liegt bei 5,372 Mio. Euro und damit um 872 TEuro über dem Haushaltsansatz von 4,5 Mio. Euro. Der Ansatz für 2012 wurde auf 5,5 Mio. Euro festgesetzt.

Die **Hebesätze der Realsteuern** wurden vom Rat am 07.12.2011 durch Hebesatzsetzung festgesetzt. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer von 430 % gilt seit 2003 und bleibt unverändert. Ebenso der Hebesatz für die Grundsteuer A mit 290 % seit 2008. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wurde leicht von 410 % auf 413 % erhöht. Dieser Wert entspricht dem fiktiven landesweiten Hebesatz, den eine Nothaushaltskommune wie Bergneustadt nicht unterschreiten darf.

Die **Schlüsselzuweisungen** sind auf der Grundlage der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 (GFG) vom 21.10.2011 mit 8,251 Mio. Euro veranschlagt. Sie liegen damit um 494 TEuro über dem Vorjahreswert.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist mit 5,602 Mio. Euro veranschlagt, das sind 339 TEuro mehr als 2011. Der Berechnung liegt eine neue Schlüsselzahl zu Grunde, die sich aus einer Veränderung der Sockelbeträge ergibt, die voraussichtlich im Frühjahr 2012 gesetzlich beschlossen werden. Bei weiterer Anwendung der bisherigen Schlüsselzahl würde Bergneustadt weitere 278 TEuro mehr erhalten.

Der Ansatz für die **Vergnügungssteuer** lag im Vorjahr bei 140 TEuro und ist für 2012 mit 262 TEuro veranschlagt. Dies entspricht dem aktuellen Wert der Veranlagungen in 2011. Über die Veränderungsliste werden wir diesen Ansatz nochmals erhöhen, weil kürzlich drei weitere Spielhallen-Konzessionen erteilt wurden.

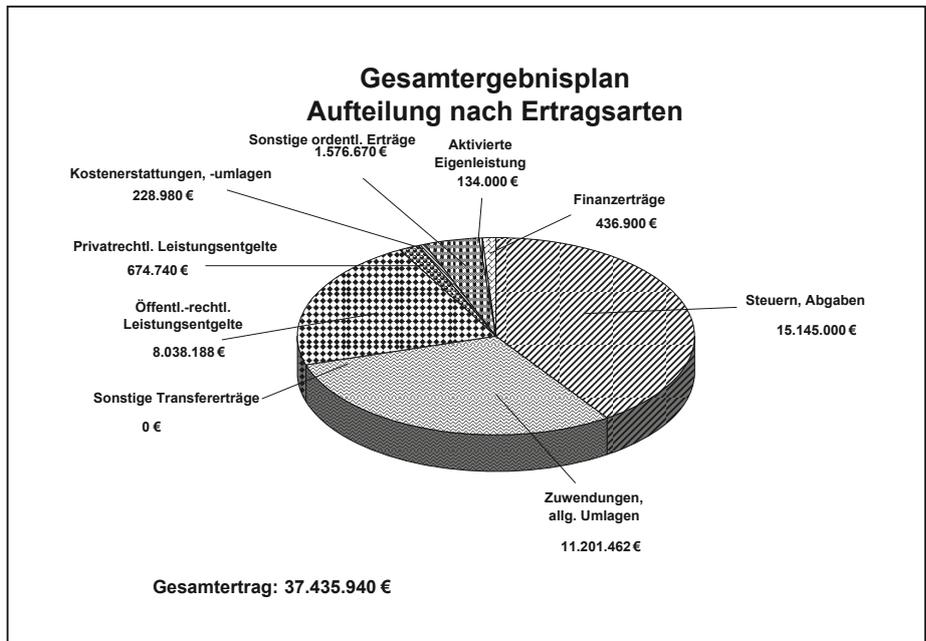
Nach wie vor ist ein Klageverfahren eines Automatenaufstellers gegen die Veranlagung anhängig mit der zunächst pauschalen Begründung, die im Jahr 2010 festgesetzte höhere Steuer sei erdrosselnd. Bisher ist das Verfahren noch nicht weiter fortgeschritten.

Die **Gebührenhaushalte** Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung und Bestattungswesen sind so veranschlagt, wie sie vom Rat am 07.12.2011 beschlossen worden sind.

Der **Eigenbetrieb Wasserwerk** verzeichnet seit Jahren einen starken Rückgang bei der Menge des verkauften Wassers. Die für den Betrieb entstehenden Kosten lassen sich jedoch nicht gleichzeitig entsprechend reduzieren. Die Folge sind steigende Gebühren. Der Rat hat am 07.12.2011 beschlossen, die Grundgebühren für den Regelwasserzähler von bisher 8,60 Euro/Monat auf 9,40 Euro/Monat anzuheben. Das Wassergeld bleibt mit 1,80 Euro/m³ unverändert. Diese Zahlen sind bereits in den Entwurf des Wirtschaftsplanes eingeflossen, den wir Ihnen zusammen mit dem Haushaltsentwurf vorgelegt haben.

Für 2012 sind **Personalaufwendungen** von 7,307 Mio. Euro veranschlagt. Hinzu kommen Versorgungsaufwendungen von 163 TEuro.

Für die tariflich Beschäftigten ist eine Erhöhung



von 2,5 % ab 1.3.2012 eingeplant. Hinzu kommt eine bereits in den Vorjahren vereinbarte Anhebung des Leistungsentgeltes in Höhe von 0,25 %. Die bereits feststehende Besoldungserhöhung für die Beamten ist mit einer Steigerung von 2 % in den Personalkosten berücksichtigt. Insgesamt steigen die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr trotzdem nur um 0,9 % und bleiben damit trotz der vorgenannten Erhöhungen noch unter der Orientierungsdaten des Innenministeriums.

Die **restriktive Personalpolitik** der Verwaltung drückt sich in einer Reduzierung der Planstellen von 250 im Jahr 1993 auf 147 im Jahr 2012 aus, von denen außerdem derzeit 10 unbesetzt sind. Die Personalkosten (ohne Versorgung und Beihilfe) liegen im Jahr 2010 noch unter denen des Jahres 2002 – trotz vielfältiger Tarifierhöhungen. Die damit verbundene dauerhaft hohe Be- und Überlastung von Leistungsträgern ist aber nicht länger vertretbar. Freie Stellen müssen wieder nachbesetzt werden.

Die im Rahmen des PPP-Projektes an die Fa. SKE zu zahlenden **Betriebskosten** aller Schulen steigen insbesondere wegen kalkulierter Energiepreissteigerungen von

1,387 Mio. Euro im Jahre 2011 auf 1,516 Mio. Euro im Jahre 2012. Im Jahr 2008 betragen sie allerdings noch 2,459 Mio. Euro. In der Differenz drückt sich auch deutlich die von SKE garantierte Energiemengenreduzierung um insgesamt 25 % aus.

Für die Schulen sind 2012 noch einmal **Instandsetzungskosten** in Höhe von 428 TEuro veranschlagt. Die Sanierungen der Schulen sind abgeschlossen, es müssen jedoch noch einige Restarbeiten durchgeführt werden, die im Jahr 2012 zum Abschluss kommen werden. Dies betrifft hauptsächlich die Sporthalle Bursten. Hier soll die erneute Brandschutzsanierung im Februar baulich beendet werden, so dass dann wieder eine ungehinderte Nutzung bei einer Besucherzahl von bis zu 1.150 Personen möglich sein wird.

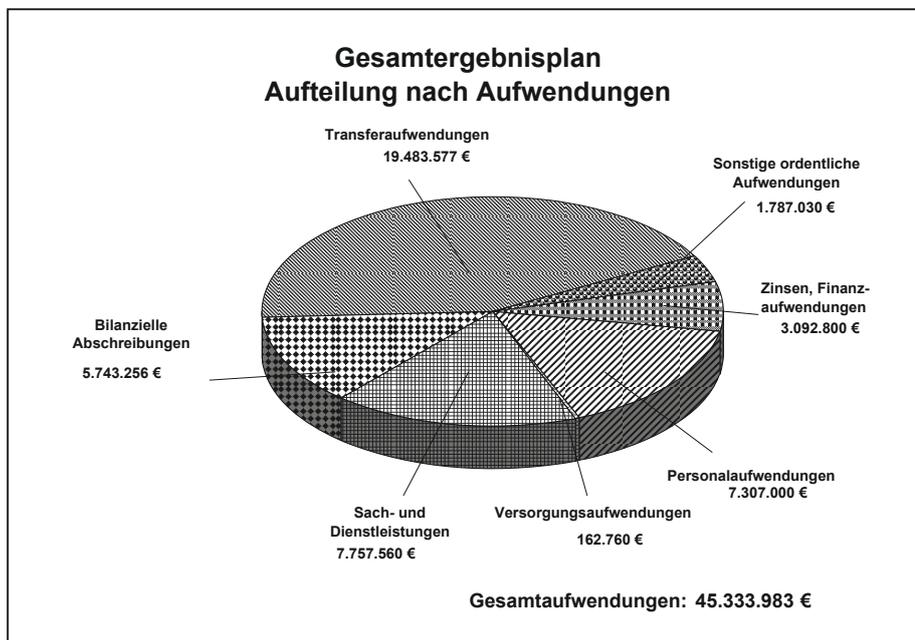
Die übrigen **Sanierungsaufwendungen** verlaufen gleichbleibend auf vergleichsweise niedrigem Niveau (330 TEuro), nachdem die konsumtiven Maßnahmen aus dem „Konjunkturpaket II“ und die Sanierungen an Straßen wegen unterlassener Instandhaltung abgeschlossen sind.

Der Oberbergische Kreis plant für 2012 eine Reduzierung der **Kreisumlage-Hebesätze** von 73,915 % auf 72,3238 %. Trotz dieser Absenkung um rd. 1,6 %-Punkte erhöht sich die von der Stadt Bergneustadt tatsächlich zu zahlende Kreisumlage wegen gestiegener Umlagegrundlagen um 539 TEuro auf 15,2 Mio. Euro! Damit liegt sie sogar um 943 TEuro über dem Wert der Vorjahresplanung.

An diesem Beispiel wird besonders deutlich, wie alle hiesigen Sparbemühungen mit einem Federstrich zunichte gemacht werden können.

Die **bilanziellen Abschreibungen** von 5,743 Mio. Euro sind nach den Anlagewerten der festgestellten Eröffnungsbilanz und den Plan-AfA ermittelt worden. Ihnen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 2,218 Mio. Euro gegenüber. Diese Zahl lässt sich nicht direkt aus dem Gesamtergebnisplan ablesen, sondern ergibt sich aus verschiedenen Ertragspositionen.

In der Abschreibungssumme ist auch der Netto-Anlagenrestwert (Differenz zwischen Anlagevermögen und Zuschüssen) des **Südrings bei Hochstufung** zu einer Bundesstraße mit 379 TEuro enthalten. Mit der Hochstufung geht auch das Eigentum an der



Straße auf den Bund über. 2011 ist die geplante Hochstufung nicht erfolgt. Ob dies 2012 geschieht, bleibt abzuwarten.

Die **Zinsen** für langfristige Darlehn erfordern einen Aufwand von 1,494 Mio. Euro, das sind 219 TEuro weniger als 2011. Die Zinsen für das PPP-Projekt steigen wegen der eingerechneten Finanzierung der letzten Projektänderungen nochmals leicht von 966 TEuro im Vorjahr auf 972 TEuro an. Für Neuaufnahmen bzw. auslaufende Zinsfestschreibungen langfristiger Darlehn wurde ein Zinssatz von 5 % zugrunde gelegt. Die Zinsermittlung für Liquiditätssicherungskredite basiert auf einem Zinssatz von 2,5 % und liegt aufgrund des weiter ansteigenden Kreditvolumens mit 627 TEuro über der Vorjahresveranschlagung von 547 TEuro.

Finanzplan und Investitionsprogramm

Das **Investitionsvolumen** geht weiter zurück und liegt nur noch bei 4,244 Mio. Euro, nachdem die PPP-Maßnahmen bis auf letzte Reste und die Projekte aus dem Konjunkturpaket II vollständig abgeschlossen sind. 2011 investierte die Stadt noch 7,8 Mio. Euro und 2010 sogar 11,9 Mio. Euro.

Zur Finanzierung ist eine **Kreditaufnahme von 971 TEuro** erforderlich. Dieser Kreditbedarf ist ausschließlich zur Finanzierung des rentierlichen Bereichs (Abwassermaßnahmen, Straßenreinigung und Bestattungswesen) bestimmt, deren Folgekosten über Gebühren finanziert werden. In den Jahren 2012 – 2015 sind wie auch schon seit 2009 zur Finanzierung des unrentierlichen Investitionshaushalts **keine Kredite erforderlich**.

Da ohne die PPP-Darlehensstilgung in der Planungsperiode 2012 – 2015 gleichzeitig 6,7 Mio. Euro getilgt werden, werden damit massiv unrentierliche investive Schulden abgebaut.

Die Einzeldarstellung der investiven Maßnahmen erfolgt in bewährter Weise in dem aus der kameralen Zeit bekannten Investitionsprogramm für die Jahre 2012 – 2015, das lediglich an die Systematik der neuen Haushaltsstruktur angepasst wurde. Dort sind auch die Erläuterungen zu den Einzelmaßnahmen zu finden. Auf den Ausdruck der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzplänen wurde deshalb verzichtet. Zugleich dient diese Darstellung der Erstellung einer Prioritätenliste, die Grundlage der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Investitionsansätze sein wird.

Für die Stadt Bergneustadt als Kommune mit Eigenkapitalverzehr in der Finanzplanungsperiode gilt die Maßgabe, dass für den unrentierlichen, also nicht durch Gebühren finanzierten Bereich keinerlei neue Kredite aufgenommen werden dürfen. Diese Vorgabe kann mit dem Haushaltsplan eingehalten werden und wird sogar um 89 TEuro unterschritten.

Wichtigste Positionen im Investitionshaushalt sind die **Baumaßnahmen** mit 3,33 Mio. Euro und der **Erwerb von Sachanlagevermögen** mit 865 TEuro.

Neben der Abwasserbeseitigung und dem Straßenbau liegt der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2012 im Bereich des **Feuerschutzes**.

In Niederrenge soll ein Fischteich für 18 TEuro zum Feuerlöschteich ertüchtigt werden. Zudem sind für die Verbesserung der Löschwasserversorgung in Pernze zwei **Löschwasserspeicher** erforderlich, für die



einschließlich Grunderwerb 185 TEuro veranschlagt sind. Damit werden die nicht in Anspruch genommenen Ansätze des Vorjahres um 47 TEuro reduziert, als noch der Bau von drei Löschwasserspeichern vorgesehen war.

Zwei **Großfahrzeuge** stehen zudem zur Ersatzbeschaffung an: Neben 215 TEuro für den Ersatz des 30 Jahre alten Schlauchwagens des Löschzugs Kleinwiedenest ist auch die erste Rate für den 25 Jahre alten und stark beanspruchten LF 8 des Löschzugs Dörspetal mit 170 TEuro veranschlagt. Die zweite Rate in Höhe von 90 TEuro und die Lieferung sind für 2013 vorgesehen.

Ich persönlich freue mich besonders, dass es uns gelungen ist, hier ein deutliches Ausrufezeichen für eine angemessene Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehr zu setzen, die im Interesse aller Bergneustädterinnen und Bergneustädter liegt. Und als Kämmerer danke ich an dieser Stelle den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die der Stadt mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz Jahr für Jahr einen deutlichen Millionenbetrag ersparen, den wir sonst allein an Personalkosten zusätzlich zu stemmen hätten.

Für die Erschließung des **Gewerbegebietes Lingesten** sind 2012 nur noch die Schlussvermessungskosten veranschlagt; der Endausbau der Straßen ist für 2015 vorgesehen. In den nächsten vier Jahren werden **Veräußerungserlöse** von insgesamt 1,98 Mio. Euro erwartet, davon 238 TEuro in 2012. Bisher wurden noch keine Kaufverträge abgeschlossen. Die Gespräche und Verhandlungen mit mehreren Interessenten sind aber weit fortgeschritten und sollten in Kürze zum Abschluss kommen.

Für die Schaffung notwendiger Räumlichkeiten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in den **Kindergärten Wiedenest** und **Sonnenkamp** sind Baukosten und Erstattungen von jeweils 400 TEuro veranschlagt. Die Kindergärten sind Eigentum der Stadt, während sie von freien Trägern betrieben werden. Die Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist abhängig von einer 100 %igen Zuschussbewilligung. Die Träger bauen, die Stadt bezahlt die Baukosten und die Träger erstatten der Stadt die Kosten in voller Höhe. Der Haushalt wird somit nicht belastet.

Zum Ausgleich der Prioritätenliste ist auch weiterhin der Verkauf städtischen Grundvermögens erforderlich. Für 2012 sind neben den Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Lingesten auch **Verkaufserlöse** einer weiteren Doppelhaushälfte in der Fritz-Rau-Straße in Wiedenest und einer Doppelhaushälfte am Baubetriebshof in Höhe von zusammen 231 TEuro veranschlagt.

Die im **PPP-Schulprojekt** durchgeführten Baumaßnahmen sind zum allergrößten Teil abgeschlossen. Veranschlagt sind nur noch die investiven Anteile der letzten Projektänderungsanträge, hier insbesondere die Sporthalle auf dem Bursten, deren Sanierung planmäßig im Februar abgeschlossen werden soll. Die investiven Tilgungsanteile der PPP-Darlehn konnten in Abstimmung und mit Zustimmung der Kommunalaufsicht deutlich reduziert werden und entsprechen dem investiven Anteil an der Bauleistung.

Mit dem **Integrierten Handlungskonzept Hackenberg** steht ein Großprojekt für die nächsten zehn Jahre an, dessen Umsetzung auch haushalterisch anspruchsvoll ist.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäß des gestellten Förderantrags auf 7,187 Mio. Euro. Erwartet wird eine Landeszuwendung von 80 %, so dass ein Eigenanteil von 1,437 Mio. Euro verbleibt. Dieser reduziert sich durch die anteilige Übernahme durch private Dritte noch auf 927 TEuro.

Die Durchführung der Maßnahmen ist einerseits von der Zuschussbewilligung und andererseits von der Freigabe der investiven und konsumtiven Eigenanteile durch die Kommunalaufsicht abhängig.

Auch der **Ausbau der Wiedeneststraße** ist ein Großprojekt. Die Erneuerung einer der schlechtesten Straßen im Stadtgebiet ist in den Jahren 2012 – 2014 mit rd. 2,1 Mio. Euro veranschlagt, 200 TEuro davon in 2012. Die Stadt erwartet eine Landesförderung von 987 TEuro. Die Anlieger werden im Jahr 2013 zu Straßenbaubeiträgen von 1 Mio. Euro veranlagt werden.

Der Endausbau der **Bahnstraße** ist mit 200 TEuro veranschlagt und wird 2012 abgeschlossen. Ebenso der im Einmündungsbereich der Bahnstraße in die Othestraße vom Oberbergischen Kreis zu bauende **Kreisverkehr**. Auf die Stadt kommen hier noch Kosten von zusammen 94 TEuro für die Anlegung eines Parkplatzes und für die Fortführung eines Rad-/Gehwegs bis zur Fa. ISE zu.

In Wiedenest steht der Endausbau des **Holzwegs** für 310 TEuro an. An Straßenbaubeiträgen der Anlieger werden hier 150 TEuro erwartet.

Auch das Reststück der Straße „**Aufm Stein**“ soll 2012 endausgebaut werden. Hierfür sind 70 TEuro vorgesehen, bei Erschließungsbeiträgen der Anlieger von 60 TEuro.

Für den Grunderwerb und die Maßnahmenplanung zum **Ausbau der Mühlenstraße einschl. Brückenerneuerung** sind 70 TEuro vorgesehen. Die Baumaßnahme sel-



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Berücksichtigung von Kindern nach Wegfall der Einkünfte- und Bezügegenze ab 2012

Die Anspruchsvoraussetzungen für die Berücksichtigung volljähriger Kinder sind durch das Steuervereinfachungsgesetz 2011 zum 01.01.2012 neu geregelt worden.

Durch die gesetzliche Neuregelung entfällt die bisherige Einkünfte- und Bezügegenze. Für die steuerliche Berücksichtigung eines volljährigen Kindes sind dessen eigene Einkünfte und Bezüge künftig unbeachtlich; die Einkommensgrenze von 8.004 Euro im Kalenderjahr ist abgeschafft. Stattdessen wird ein volljähriges Kind grundsätzlich bis zum Abschluss einer erstmaligen Berufsausbildung oder eines Erststudiums berücksichtigt. Darüber hinaus wird es nur noch berücksichtigt, wenn es einen der Grundtatbestände des § 32 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2 erfüllt und keiner die Ausbildung hindernden Erwerbstätigkeit nachgeht. Ausnahmen gelten für Kinder bis zur Vollendung des 21. Lebensjahrs, die bei einer Agentur für Arbeit als arbeitsuchend gemeldet sind, sowie für behinderte Kinder.

Der Bundesfinanzminister erläutert in seinem Schreiben vom 07.12.2011 weitere Einzelheiten und die Begriffe "erstmalige Berufsausbildung", "Erststudium" und "Erwerbstätigkeit", erörtert verschiedene Einzelfragen, wie z. B. die Abgrenzung des Tatbestandmerkmals "Berufsausbildung" zum Tatbestandsmerkmal "für einen Beruf ausgebildet werden" und geht auf die Berücksichtigung behinderter Kinder ein.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die neue Gesetzesformulierung „Nach Abschluss einer erstmaligen Berufsausbildung und eines Erststudiums ...“ nicht das ist, was der Gesetzgeber gewollt hat. Gemeint ist laut Gesetzesbegründung ein „oder“ und nicht ein „und“. Die Kumulation beider Ausbildungen würde bedeuten, dass für ein berufstätiges Kind nach Abschluss der erstmaligen Berufsausbildung bis zum 25. Lebensjahr eine Kindergeldberechtigung bestünde, wenn es kein Erststudium abgeschlossen hat. Der Finanzausschuss hat auf diesen redaktionellen Fehler hingewiesen – der Bundesrat hatte dem Gesetz aber dennoch unverändert zugestimmt. Das BMF-Schreiben stellt klar, dass ein „oder“ gemeint war. Es ist daher davon auszugehen, dass der Gesetzeswortlaut bei nächster Gelegenheit korrigiert wird.

ber ist dann bei entsprechender Förderung im Jahre 2013 vorgesehen.

Der **Kanalbau** macht mit insgesamt 1,505 Mio. Euro wiederum einen großen Anteil am Investitionsvolumen aus.

Im Othetal und auf dem Baldenberg wird das 2011 begonnene Fremdwassersanierungskonzept mit 505 TEuro fortgeführt. Im Bereich des Einzugsgebiets des Regenüberlaufbeckens Wiedeneststraße beginnt die Fremdwassersanierung mit einem Ansatz von 80 TEuro und wird 2013 mit einem Ansatz von 625 TEuro fortgesetzt. Gleichzeitig zum Straßenbau wird die Erneuerung des schadhaften Mischwasserkanals in der Wiedeneststraße mit einem Ansatz von 200 TEuro begonnen. In den Jahren 2013 und 2014 sind hierfür weitere 800 TEuro geplant. Die Erneuerung des Mischwasserkanals in der Friedhofstraße steht mit 300 TEuro und die im Holzweg in Wiedenest mit 165 TEuro an. Zudem sind 65 TEuro für den Bau eines Regenwasserkanals in einer Stichstraße der Lieberhausener Straße in Pernze vorgesehen, um das dort auf Gewerbegrundstücken anfallende Niederschlagswasser ableiten zu können.

Auf der Grundlage der 1. Modellrechnung zum GFG 2012 sind die allgemeine **Investitionspauschale** mit 515 TEuro, die **Schul- und Bildungspauschale** mit 577 TEuro und die **Sportpauschale** mit 53 TEuro veranschlagt.

Die **Schul- und Bildungspauschale** wird in Höhe von 252 TEuro nicht investiv benötigt und deswegen in dieser Höhe an den Ergebnisplan abgeführt, wo sie zur Finanzierung der PPP-Benutzungsentgelte verwendet wird.

Die **Sportpauschale** wird in voller Höhe an den Ergebnisplan abgeführt und soll zur Sanierung der Oberfläche und der Flutlichtanlage des Tennisplatzes Stentenbergs eingesetzt werden. Hierfür ist allerdings der Abschluss einer Vereinbarung mit dem nutzenden Sportverein Baris Spor Hackenberg nach dem Muster der Verträge mit dem SSV Bergneustadt und dem SV Wiedenest / TV Wiedenest-Pernze erforderlich. Dieser Vertrag ist im Moment nicht in Sicht.

Die Reste der Sportpauschale 2011 werden zur Finanzierung der zusätzlichen Behindertentoilette im Zuschauerbereich der Sporthalle Bursten verwendet. Hierfür sind 27 TEuro erforderlich.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, trotz eines Stärkungspaktes, von dem noch nicht klar ist, ob er eher Segen oder Fluch sein wird, ist eine wirklich durchschlagende Verbesserung der Kommunalfinanzen nicht in Sicht. In Bergneustadt verringert sich zwar das Jahresdefizit, jedoch nur auf ein immer noch erschreckendes Niveau.

Ob es für unseren Haushalt eine Perspektive geben kann, wird nicht zuletzt von der Frage abhängen, ob Bund und Land den eingeschlagenen Weg zur Rettung der Kommunalfinanzen entschlossen und mit deutlich größerer Anstrengung weitergehen.

In Bergneustadt hat sich die Haushaltslage bei jedem Kämmerer-Wechsel verschlechtert: Herr Krismann ist mit einem ausgeglichenen Haushalt in den Ruhestand gegangen, Herr Pickhardt mit einem Nothaushalt. Ich lege Ihnen heute den Haushalt des Jahres vor, in dem

die Stadt in die Überschuldung abgleiten wird. Für meinen Nachfolger bleibt der geringe Trost, dass es jetzt keine weitere Eskalationsstufe mehr gibt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bei diesem sehr zahlenlastigen Vortrag und wünsche Ihnen für alle anstehenden Entscheidungen eine glückliche Hand zum Wohl unserer Stadt.“

Neuer Streusalzsilo am Baubetriebshof

Kurz vor Weihnachten war es endlich so weit und die für den Winterdienst verantwortlichen Mitarbeiter der Stadt Bergneustadt konnten aufatmen – der bereits vor Monaten geordnete neue Streusalzsilo mit einem Fassungsvermögen von 240 Tonnen wurde aufgestellt. Zusammen mit den beiden älteren Silos beträgt die Gesamtkapazität jetzt 370 Tonnen. „Das reicht auch für harte Winter“, so die Aussage von Baubetriebshofleiter Thomas Zeuge.

Ein Spezialfahrzeug brachte den ca. 20 m langen Kunststofftank am 21. Dezember zum Baubetriebshof, wo er durch einen Kran aufgerichtet und auf einer Edelstahlhalterung verankert wurde.

In den beiden vorangegangenen schneereichen Wintern hatte sich gezeigt, dass die Salzlagerkapazität der Stadt Bergneustadt nicht ausreichte. Bei extremen Anforderungen waren die Vorräte bereits nach drei bis fünf Tagen erschöpft. Engpässe bei der Lieferung führten letztlich zur Reduzierung der Streusalzausfuhr auf ein absolutes Minimum mit Folgen für die Verkehrssicherheit auf den Straßen. Nachbarkommunen und Straßenmeistereien waren oft letzte Rettungsanker in diesen Situationen.

Diese Probleme sind nun ausgestanden und die Silos sind gut gefüllt für die Wintereinsätze.

Automobilzulieferer ISE startet durch

Bereits im Frühjahr 2011 gab es positive Signale aus der ISE-Zentrale in Bergneustadt. Pünktlich zum Jahreswechsel gab die Geschäftsführung nun detailliert Auskunft über die derzeitige Geschäftslage und die Zukunftsperspektiven. Und die hören sich gut an! Durch zwei Großaufträge von Mercedes und BMW sowie einige kleinere Aufträge ist der Standort bei Bergneustadt größter Arbeitgeber bis in das Jahr 2023 gesichert. Nicht ohne Stolz verkündigten Rüdiger Hoffmann, Geschäftsführer Fahrwerk- und Karosseriemodule, und der neue kaufmännische Geschäftsführer Dr. Arpad Tyll, der die bisherige Geschäftsführerin Ute



Salzbrenner abgelöst hat, das ISE die beiden Großaufträge über gut 40 Mio. Euro jährlich für die nächste C-Klasse-Generation von Mercedes sowie das kommende 1ser Modell von BMW und den Mini trotz extrem starker Konkurrenz erhalten habe. Ein besonderer Dank ging hier ausdrücklich



Jetzt kann der Winter kommen - das neue mächtige Streusalzsilo wurde kurz vor Weihnachten am Baubetriebshof in der Industriestraße aufgestellt.



Die Geschäftsführer Rüdiger Hoffmann und Dr. Arpad Tyll (von links) erläutern den anwesenden Medienvertretern die positiven Zukunftsaussichten des Automobilzulieferers ISE in Bergneustadt.

an die innovative und einsatzbereite Belegschaft der Firma.

Ab 2014 werden für eines der o. g. Neuprojekte ca. 3.000 Achsenteile pro Tag die Firma Richtung Automobilhersteller verlassen (für das derzeit laufende Projekt sind es etwa 1.000 Teile pro Tag). Von dieser positiven Entwicklung profitieren auch die vier Auslandsstandorte von ISE. Dem allgemeinen Trend auf dem globalen Markt folgend, ist bereits ein weiterer Standort in China, in der Nähe von Peking, geplant.

Ein Wermutstropfen nach zwei überaus guten Jahren 2010/2011 ist allerdings die Situation in den beiden anstehenden Jahren 2012/2013. „Während 2012 noch verhältnismäßig normal verlaufen wird, ist im gesamten Jahr 2013 Kurzarbeit für die Mitarbeiter ein ernstes Thema“, so Rüdiger Hoffmann. Hier wirkt sich die lange Insolvenzzeit mit einer Auftragslücke aus. ISE wird diese Zeit mit Rückendeckung des Finanzinvestors Nordwind Capital nutzen, die Mitarbeiter intensiv zu schulen und die Firma mit einem zusätzlichen Investitionsvolumen von 20 Mio. Euro mit optimalen Voraussetzungen in die Zukunft zu schicken. Ein Verkauf der Firma an einen strategischen Partner in der Automobilindustrie ist insofern auch nicht vor 2014 geplant. Diesen Prozess wird Rüdiger Hoffmann, dessen Vertrag ab 1. Juli 2012 um weitere drei Jahre verlängert wurde, konstruktiv

begleiten. Erfreulich ist auch, dass die Firma auch ihrer Ausbildungsverantwortung gerecht wird und jährlich 15 Auszubildende in verschiedenen Sparten einstellt. Zur Zeit sind rund 50 Personen bei ISE in Ausbildung.

Alles in allem also erfreuliche Nachrichten und ein gefühltes Weihnachtsgeschenk für die Mitarbeiter und Bergneustädter Bürger. Ein richtiges Weihnachtsgeschenk überreichten die beiden Geschäftsführer allerdings an Barbara Bindler und Walter Vöbel von der Bergneustädter Tafel, die die Essensausgabe für bedürftige Menschen organisiert. 2.500 Euro hatten die Firmenmitarbeiter für die Bergneustädter Tafel, die sich zur Zeit noch in den Räumlichkeiten der Stephanus-Stuben neben der Kath. Kirche befindet und im Laufe des Januars in das Projekt „Basis 259“ (ehemals Hotel Hollmann) an der Kölner Straße zieht, gesammelt. Weitere 2.500 Euro gingen an die Anne-Frank-Förderschule in Wipperfurth.

Gerd Braun erhielt Bundesverdienstkreuz

Am 11. Dezember hat Landrat Hagen Jobi dem Bergneustädter Gert Braun den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für sein langjähriges Engagement vor allem im sozialen Bereich überreicht. In der

Laudatio bei der Ordensverleihung führte der Landrat unter anderem aus:

„Ehrenamtlich engagierte sich Gert Braun seit seinem Eintritt in den DJK Diözesanverband Köln im Jahr 1973 in besonderem Maß für die Kinder- und Jugendarbeit. 1978 wurde er in den Jugendausschuss des DJK-Diözesanverbandes Köln mit seinen ca. 34.000 Mitgliedern gewählt. Von 1983 bis 1997 war er Jugendleiter des Diözesanverbandes. Zudem war er von 1992 bis 2002 ehrenamtliches Mitglied der Bundesjugendleitung (BJL) der DJK Sportjugend. Die Bundesjugendleitung ist das Führungsteam auf Bundesebene und damit für die Jugendarbeit der Sportjugend mit ca. 250.000 Mitgliedern in über 1.100 Vereinen zuständig.“

Als Mitglied der BJL war Herr Braun mitverantwortlich für zahlreiche Aktionen wie Bundessportfeste, Bundesjugendtage und Jugendlager und brachte sich sehr engagiert sowohl bei Maßnahmen der Sportjugend wie Freizeiten und internationale Begegnungen als auch bei sogenannten Außenterminen wie dem Katholikentag ein. Beim Bundessportfest in Düsseldorf 1997 war Herr Braun für die Koordination der Jugendaktivitäten verantwortlich. Damals war die „rauchfreie Disco“ im „Stahlwerk“ Düsseldorf mit Unterstützung durch die Präventionsstelle der Polizei ein Höhepunkt der Veranstaltung für die jugendlichen Teilnehmer.

Ein weiterer Schwerpunkt des Engagements von Gert Braun waren die Ferienfreizeiten, die er bis zum Jahr 2010 in hauptverantwortlicher Position durchführte: Von 1978 bis 1993 organisierte, leitete und betreute er 25 Jugend-Skifreizeiten des DJK-Diözesanverbandes Köln in Vella in Val Lumnezia, Graubünden, Schweiz, mit jeweils 20 bis 80 Jugendlichen. Von 1991 bis 2010 führte er zudem 20 Sommerfreizeiten für jeweils ca. 40 Jugendliche in Oliva, Costa Blanca, Spanien, durch – bis 1998 als Maßnahme des Diözesanverbandes Köln, seitdem für die DJK Gummersbach.

Gert Braun war dabei als Leiter der Freizeiten für deren finanzielle und organisatorische Planung und Durchführung verantwortlich. Hierfür investierte er einen großen Teil seiner Freizeit, um Kindern und Jugendlichen, auch aus finanziell schwachen Familien, einen Urlaub zu ermöglichen.“

Dem sichtlich überraschten Gert Braun wur-



Ein Weihnachtsgeschenk für die Bergneustädter Tafel - Barbara Bindler und Walter Vöbel erhalten den Spendenscheck der Firma ISE.

de der Orden im Kreise der Familie, Freunden und geladenen Gästen im „Holsteiner Fährhaus“ in Rebbelroth übergeben.

Realschulrektor Ulrich Bohle in den Ruhestand verabschiedet

Im Rahmen einer Feierstunde wurde der Schulleiter der Städtischen Realschule Bergneustadt, Ulrich Bohle, am 16. Dezember offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

So waren an diesem Vormittag alle Klassensprecher und die beiden Schülersprecher, Elternvertreter, das gesamte Lehrerkollegium der Realschule, Vertreter der Neustädter Schulen, die Dezernentin der oberen Schulaufsicht für Realschulen der Bezirksregierung Köln, Brigitte Böttcher, und auch Bürgermeister Gerhard Halbe in der Aula der Realschule versammelt, um Ulrich Bohle nach gut 18 Jahren als Rektor in den Ruhestand zu verabschieden.

Neben den guten Wünschen für den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt hoben die zahlreichen Redner die Spuren hervor, die Ulrich Bohle in seiner Zeit als Rektor an der Realschule hinterlassen hat. Die kommissarische Schulleiterin, Lidwina Kallenberg hob das „besondere Händchen“ hervor, dass Ulrich Bohle immer hatte, wenn es darum ging, die Personalsituation für die Schule zu verbessern. Für den heiteren Teil der Feierstunde sorgte die Klasse 6 a, die unter der Leitung von Ralf Zimmermann auf musikalische Weise auf die Zipperlein im Pensionsalter hinwies.

Der Jungpensionär selbst nahm mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied von „seiner Schule“. Ulrich Bohle freut sich einerseits auf die kommende, freie Zeit, die er vor allem in Norddeutschland verbringen will. Andererseits fällt es auch nicht ganz leicht, nach 18 Jahren die Schule in einer Zeit zu verlassen, in der die Schullandschaft im Umbruch ist. Und so appellierte Bohle an die Anwesenden, die gut aufgestellte Schullandschaft in Bergneustadt und die Realschule zu bewahren.

Schließlich empfing Ulrich Bohle seine Entlassungsurkunde aus den Händen der Dezernentin Brigitte Böttcher und Bürgermeister Gerhard Halbe verlieh dem frisch pensionierten Realschulrektor die Graf-Eberhard-Medaille der Stadt Bergneustadt.

Im schönen Ambiente des bekannten Rebbelrother Steakhauses überreichte Landrat Hagen Jobi dem Neustädter Gert Braun den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.



Unterwegs in Sachen Behindertensport – im Gespräch mit Friedhelm Julius Beucher

Seit Juni 2009 ist der Bergneustädter Friedhelm Julius Beucher Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes. In November moderierte er zum 30. Mal den Bergneustädter Sportabend. Viele bekannte Sportler, vor allem aus dem Bereich des Behindertensports, hat er in diesen Jahren zu den Sportabenden nach Bergneustadt geholt. Der langjährige Stadtverordnete und Bundestagsabgeordnete sowie heutige Kreistagsabgeordnete ist viel in Sachen Sport in Deutschland und weltweit unterwegs. Die Redaktion von „Bergneustadt im Blick“ (BiB) hatte zu Jahresbeginn die Möglichkeit, mit Friedhelm Julius Beucher über die Arbeit und die Aufgaben des Präsidenten des Behindertensportverbandes zu sprechen.

BiB: Wie sind Sie speziell zum Behindertensport gekommen?

Friedhelm Julius Beucher: *Behindertensport zum ersten Mal bewusst wahrgenommen habe ich in den 80iger Jahren. Während eines Wahlkampfes war ich im Oberbergischen unterwegs und habe Rainer Schmidt kennengelernt, der ohne Arme geboren wurde und Tischtennis spielte. Nach meiner Wahl in den Bundestag und der Ent-*

sendung in den Sportausschuss des Deutschen Bundestages habe ich mich gezielt für Behindertensport interessiert und entsprechende Initiativen mit auf den Weg gebracht. Das Schlüsselerlebnis hatte ich bereits 1992 bei den Paralympics in Barce-



lona. Wieder zu Hause erzählte ich meiner Ehefrau mit Begeisterung über meine Eindrücke und die Leistungen, die von den Sportlern trotz ihrer Behinderung gezeigt werden. Sie erklärte mir darauf, dass sie über die Medien hierüber fast nichts erfahren habe. Lediglich im ZDF wurde in einer Sozialsendung ein kurzer Beitrag zu den Paralympics gesendet. Ich sah meine persönliche Verpflichtung, einen Beitrag zu leisten, um für den Behindertensport eine größere öffentliche Präsenz aufzubauen. Als Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestages (ab 1998) gab es die Möglichkeit, in diesem Bereich noch mehr Veränderungen herbeizuführen. Ein Ziel war und ist es, eine weitgehend gleiche Berichterstattung über die Olympischen Spiele sowie die Paralympics zu erreichen.

BiB: Gibt es Dinge, die Ihnen als Präsident des Behindertensportverbandes besonders am Herzen liegen?

Friedhelm Julius Beucher: *Konkret brauche ich für meine Athleten das, was überall benötigt wird - mehr Geld, damit diese ihren Sport uneingeschränkt ausüben können. Ich brauche zudem mehr Öffentlichkeit. Mit mehr Öffentlichkeit erhalte ich weitere Sponsoren und somit mehr finanzielle Mittel.*



Im Kreise der Schüler, des Lehrerkollegiums und vieler weiterer Gäste wurde Realschulrektor Ulrich Bohle in den Ruhestand verabschiedet.

Mir liegt es besonders am Herzen, die Sportlerinnen und Sportler in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu bringen, wo sie auch hingehören. Der Behindertensport bewegt sich heute leider immer noch am Rande unserer Gesellschaft.

BiB: Sie haben für die Winterolympiade und Paralympics 2018 in München gekämpft. Wie geht man mit der negativen Standortentscheidung um?

Friedhelm Julius Beucher: Als Mitglied des Aufsichtsrates habe ich u. a. mit der festen Überzeugung gekämpft, dass bei der Wahl des Austragungsorts auch ökologische Gesichtspunkte nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Man steht auch in der besonderen Verantwortung gegenüber der Umwelt. Dies haben wir für München und Garmisch-Partenkirchen neben den sportlichen Highlights optimal dargestellt. Daher ist es unverantwortlich, dass nun in Pyeongchang/Südkorea Gebirgswälder abgeholzt oder Schneisen geschlagen werden. Die Entscheidung ist getroffen worden, um den asiatischen Markt für den Wintersport zu gewinnen. Die meisten Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) haben diese Überlegung zur Grundlage ihrer Entscheidung gemacht.

BiB: Wie sind die Aussichten für London 2012 und die Entwicklung des Behindertensportes in Deutschland insgesamt? Können die Neustädter im Amtsblatt wieder mit einem Bericht zu den Paralympics rechnen?

Friedhelm Julius Beucher: Paralympics finden erst seit der Olympiade 1988 in Seoul statt. Erst seit 1996, den Spielen von Atlanta, besteht die Pflicht, dass die Bewerbung für den jeweiligen Austragungsort olympischer Spiele auch die der Paralympics umfasst. Die in London vom 29. August bis 9. September werden mit über 4.000 Athleten die bisher größten sein. Viele Sportler, die den Bergneustädtern bereits durch den „Großen Sportabend“ bekannt sind, haben die Qualifizierung für England geschafft. Eine kleine Sensation ist es, dass von den zwei Millionen zur Verfügung gestellten Tickets heute bereits 1,2 Millionen verkauft sind.

Selbstverständlich wird es auch wieder einen Bericht mit Bildern von den nächsten Paralympics für die Leserinnen und Leser des Amtsblattes geben und auf jeden Fall können sich die Neustädter schon auf den mehrmaligen Paralympicsieger Gerd Schönfelder freuen, der Stargast beim nächsten „Großen

Friedhelm Julius Beucher und Redaktionsleiter Uwe Binner unterhalten sich über die Welt des Behindertensports.



Sportabend“ im November sein wird.

Bei der ganzen Fokussierung auf die Paralympics sollte folgendes nicht vergessen werden: Die enorme Entwicklung des Behindertensports in Deutschland hängt übrigens damit zusammen, dass die meisten Mitglieder nicht aus dem Leistungssportbereich kommen, sondern die Angebote unserer Landesverbände und Behindertensportvereine vor Ort nutzen, die Breiten-, Rehabilitations- und Präventions-sport organisieren. Hinzu kommt der demografische Wandel in unserer Gesellschaft, in der immer mehr Ältere die Wichtigkeit von sportlicher Bewegung erkennen. Der Deutsche Behindertensportverband ist mit fast 600.000 Mitgliedern weltweit der größte Verband und zählt mit Nationen wie China, Russland, USA und der Ukraine zu den erfolgreichsten Nationen im Behindertensport.

BiB: Gibt es eine spezielle Botschaft, die Sie in Ihrem Amt an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt richten möchten?

Friedhelm Julius Beucher: Einfach mit Menschen mit Behinderungen normal umzugehen. So wie man es auch mit Menschen ohne Behinderung tut. Behinderte Menschen halten uns oft einen Spiegel vor, was trotz Behinderung alles möglich ist. Im Sport sollte nicht die Behinderung im Vordergrund stehen, sondern die Leistung die der Sportler erbringt. Mir geht es dabei nicht um Mitleid, sondern Respekt.

BiB: Wie sieht die Zukunftsplanung von Friedhelm Julius Beucher aus, der

mittlerweile nicht nur Opa, sondern vor einigen Monaten auch 65 Jahre alt geworden ist?

Friedhelm Julius Beucher: Die nahe Zukunft sind die Paralympics in London. Die weitere Zukunft sind die Winterparalympics 2014 in Sotschi/Russland und wenn meine Frau es zulässt, würde ich 2013 noch einmal für das Amt des Präsidenten des Behindertensportverbandes kandidieren – ob für volle vier Jahre, werden wir sehen.

BiB: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Normal

- Lisa ist zu groß.
- Anna ist zu klein.
- Daniel ist zu dick.
- Emil ist zu dünn.
- Fritz ist zu verschlossen.
- Flora ist zu offen.
- Cornelia ist zu schön.
- Erwin ist zu hässlich.
- Hans ist zu dumm.
- Sabine ist zu clever.
- Traudel ist zu alt.
- Theo ist zu jung.
- Jeder ist irgendetwas zuviel.
- Jeder ist irgendetwas zu wenig.
- Jeder ist irgendwie nicht normal.
- Ist hier jemand, der ganz normal ist?
- Nein hier ist niemand, der ganz normal ist.
- Das ist normal.

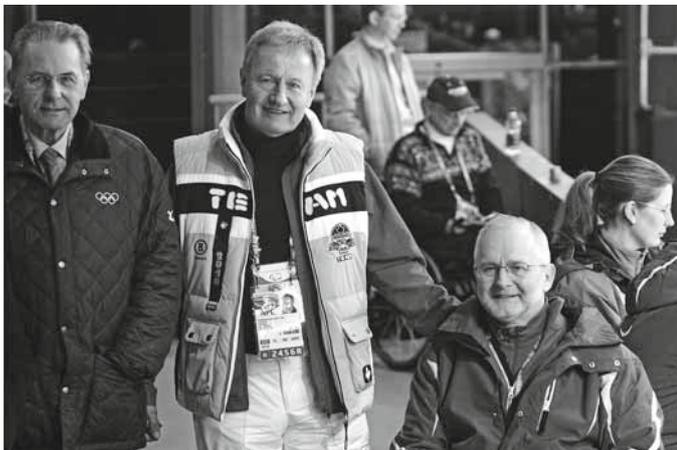


Bild links: F. J. Beucher im Gespräch mit IOC Präsident Jacques Rogge (links) und Sir Philip Craven, Präsident des Paralympischen Komitees (Bild Dr. Ralf Otto).

Bild rechts: F. J. Beucher und Gerd Schönfelder im Deutschen Haus bei den Paralympics 2010 in Vancouver.

Verein für soziale Dienste steht vor einem schwierigen Jahr

Seit dem Jahr 1983 besteht das Arbeitslosenprojekt „Verein für soziale Dienste in Bergneustadt e. V.“ Dieses im Bergischen Land einmalige Projekt, in dem Menschen ohne Arbeit im Rahmen von Orientierungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie den ESF-Förderprogrammen beschäftigt sind, konnte nur durch die ausgesprochene gute Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Bergisch Gladbach und Gummersbach sowie dem Landschaftsverband Rheinland, den Integrationsämtern, den Sozialämtern im Oberbergischen Kreis und der Stadt Bergneustadt realisiert und bis heute erhalten werden.

In den letzten 28 Jahren hat der Verein rund 6.300 Menschen beschäftigt, qualifiziert und zu einem hohen Prozentsatz in Weiterbildung oder in feste Arbeitsplätze gebracht.

Nach zehn Jahren in der Dörspestraße ist der Verein für soziale Dienste nun in die Sülemicker Straße 19 gezogen (ehemals Werk Heukelbach). Im Erdgeschoss hat das soziale Möbellager ein neues übersichtlicheres Domizil gefunden. Hier gibt es ein großes Angebot an gut erhaltenen Gebrauchtmöbeln und Haushaltswaren. Schulungs- und Büroräume sind im Obergeschoss untergebracht.

In diesem Jahr leidet der Verein – wie andere freie Träger – unter gesetzlichen Neuregelungen bei Langzeitarbeitslosen. In diesem Bereich gibt es Einsparungen i. H. v. 2,5 Milliarden Euro für das Jahr 2012 und ab dem Jahr 2013 weitere 3 Milliarden Euro. Allein das Jobcenter Oberberg hat für das Jahr 2012 etwa 6 Millionen Euro weniger finanzielle Mittel für Eingliederungsmaßnahmen zur Verfügung.

Das bedeutet, viele Arbeitsgelegenheiten wie Ein-Euro-Jobs – also der Einstieg für viele Langzeitarbeitslose um wieder fit zu werden für den ersten Arbeitsmarkt – werden erheblich reduziert. Dies trifft besonders auch den Verein für soziale Dienste, der sich speziell um diesem Personenkreis kümmert und mit Bereichen wie dem Möbellager, mobile hauswirtschaftliche Dienste (z. B. Einkaufen, Kochen und Putzen, Arzt- und Amtsbesuche für ältere Menschen), hausmeisterliche Dienste (z. B. Renovierungsarbeiten, Gartenarbeit und Schneeräumdienst) Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet und wichtige gesellschaftliche Aufgaben in Bergneustadt und Umgebung erfüllt.

„Wir sind ein gesellschaftlicher Reparaturbetrieb und kümmern uns um Menschen,



Vorstand und Geschäftsführung des Vereins für soziale Dienste im neuen Möbellager im ehemaligen Werk Heukelbach.

die oftmals links liegen gelassen werden. Dabei habe die Gesellschaft die Pflicht, sich gerade auch um solche Gruppen zu bemühen“, betonte der Vereinsvorsitzende Friedhelm Julius Beucher bei der Vorstellung der Räumlichkeiten.

In der aktuellen Situation ist es dem Vereinsvorstand besonders wichtig, noch einmal auf die speziellen Dienstleistungen in der Öffentlichkeit hinzuweisen und vor allem für das Projekt Möbellager zu werben. Denn abgesehen von den öffentlichen Maßnahmen im Bereich Langzeitarbeitslose finanziert der Verein sich durch Spenden, spezielle Dienstleistungen und insbesondere den Möbelverkauf.

Im neuen Lager in Wiedenest, Sülemicker Straße 19, können ab sofort verschiedenste Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände gekauft werden. Der Abholservice für gespendete Sachen steht jederzeit kostenlos zur Verfügung. „Diese Einnahmen aus dem Verkauf sind für uns existenziell wichtig“, sagte Friedhelm Julius Beucher. Erreichbar ist der Verein für soziale Dienste montags bis freitags zwischen 8 und 16 Uhr oder telefonisch unter (0 22 61) 4 11 86.

Weihnachtsgeschenk für den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr

Der Förderverein des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt hat das Kirchengebäude der Neuapostolischen Kir-

che an der Kölner Straße 291 gekauft.

Am 22. Dezember fand die offizielle Übergabe statt. Der Vorstand mit Marcus Girndt (1. Vorsitzender), Bernd Bockemühl (2. Vors.), Ingo Buchwald (Schriftführer), sowie der Technische Leiter des Musikzugs, Thorsten Becker, und der musikalische Leiter Heinz Rehring nahmen den Schlüssel von Horst Krause als Vertreter der Neuapostolischen Kirche entgegen. Ein besonderer Dank ging an Edgar Kothe für die Vermittlung des Objekts.

Die heiße Phase des Umbaus hat nun begonnen. Fenster müssen erneuert werden um die Beeinflussung der Nachbarschaft zu minimieren. Durch den Bau einer Empore und eines Treppenaufganges kann das Dachgeschoss des Anbaus komplett genutzt und noch zwei Übungsräume ausgebaut werden. Die Arbeiten werden durch den Musiker Dirk Schäfer, Geschäftsführer des Bauunternehmens Schäfer und Schürholz aus Reichshof, geplant und koordiniert. Ehrgeiziges Ziel ist es, ab Ende Februar/Anfang März in den neuen Probenräumen zu üben. Von diesem Zeitpunkt an wird auch Unterricht in den Blechregistern angeboten. Interessierte können sich bei Jürgen Neumann unter der Tel.-Nr.: 0151-50610112 melden.

Um dem Gebäude viel musikalisches Leben einzuhauchen, wird voraussichtlich ab März die Probenarbeit transparenter gemacht. Frei zugängliche Proben können dann von Jedermann begleitet werden. Die Jugendlichen des Orchesters werden im Jahr 2012 eigene kleinere Musikprojekte durchführen. Entsprechende Vorankündigungen werden auf der Homepage www.feuerwehr-bergneustadt.de und andere Printmedien sowie am Aushangkasten an der B 55 veröffentlicht. Die Probenzeiten des Musikzugs sind jeweils dienstags ab 19.30 Uhr.

Um den Unterhalt des Gebäudes langfristig zu sichern, wurden Patenschaften ins Leben gerufen. Fast alle erwachsenen Musiker sind inzwischen Paten und unterstützen das Unternehmen Zukunftsicherung Musikzug. Viele Privat- und Geschäftsleute in Bergneustadt und Umgebung sind ebenfalls Paten geworden und wollen den Erhalt und die Weiterent-



Das neue Domizil des Vereins für soziale Dienste in der Sülemicker Straße in Wiedenest.

NEU!

Hausmeisterliche Dienste

Sie möchten Renovieren, benötigen Hilfe im Garten oder rund ums Haus?

Wir helfen Ihnen!

Verein für soziale Dienste in Bergneustadt e.V.
☎ 02261 - 41186



NEU!

Hauswirtschaftliche Dienste

Sie brauchen Hilfe im Haushalt oder beim Einkauf?

Wir helfen Ihnen!

Verein für soziale Dienste in Bergneustadt e.V.
☎ 02261 - 41186



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61/4 59 28
Fax 0 22 61/47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de



Carola Schönstein Die freundliche Pflege in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093



BREMICKER
EBI Elektroinstallationstechnik

Bergneustadt – Gummersbach - Köln

Über 60 Jahre Erfahrung in Energie-, Daten- und Gebäudetechnik!

Besuchen Sie unsere neue, innovative Miele-Ausstellung

Miele PREMIUM-Partner
autorisierter Kundendienst

Kölner Straße 296 * 51702 Bergneustadt

Telefon: 0 22 61 - 9 46-0 / Fax: 4 93 92
www.bremicker.de * email: info@bremicker.de
Montag-Freitag: 8.00 - 17.00 Uhr, Samstag: 8.30-12.00 Uhr



fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 0 22 61/4 50 66 | fax 0 22 61/4 89 70
info@fliesenfunkede.de | www.fliesenfunkede.de

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen, z.B.
K-Haus 105, schlüsselfertig, incl. Bodenplatte
bereits ab 99.600,00 €

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!

KORTHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

Frümbergstraße 8
51702 Bergneustadt



Schlüsselübergabe an den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt - seit Anfang diesen Jahres werden die Räume der ehemals Neuapostolischen Kirche an der Kölner Straße umgebaut und der Musikzug bekommt ein eigenes Domizil.

wicklung dieser wichtigen kulturellen Einrichtung sichern. Weitere Paten werden noch gesucht. Interessierte können sich gerne unter Tel.-Nr.: 0170-3006925 (Jürgen Neumann) melden.

Neue Sprunganlage für das Freibad

Ein weiteres Highlight des im Umbau befindlichen Freibads Bergneustadt steht: die neue Sprunganlage. Innerhalb eines Tages stand die hochmoderne Sprunganlage im Dezember auf dem bereits im Vorfeld gegossenen Fundament. Das Design der Anlage mit drei Sprungtürmen mit Höhen von einem, drei und fünf Metern, abgesichert durch ein Edelmetallgeländer, kann sich sehen lassen. Die Anschaffungskosten betragen 65.000 Euro.

„Ich bin sicher, dies wird die Attraktivität des Freibads neben der renovierten Rutsche weiter erhöhen“, so Axel Ehrhardt, Pressesprecher des Sport- und Fördervereins des Freibads. „Wir setzen ganz fest auf die Jugendlichen, denn jetzt besteht wieder die Möglichkeit, Sprunganlage und renovierte Rutsche als gemeinsame Attraktion zu nutzen“, so Ehrhardt.

Die Anlage entspricht dem internationalen Standard zur Durchführung von Sprung-

wettbewerben und kann somit für Veranstaltungen vermarktet werden. Die vor einigen Jahren angeschaffte und wenig beliebte Kletterwand des Freibades wurde vom Freibadförderverein entfernt und verkauft.

Ein Wermutstropfen bei den Sanierungsarbeiten sind zur Zeit noch die Verhandlungen mit dem Schwimmverein hinsichtlich der Einbindung des Vereinshauses bei der notwendigen Einzäunung des Geländes. Der Vorstand hofft, hier zu einer guten und konstruktiven Lösung zu kommen. Am 31. März findet die Jahreshauptversammlung des Sport- und Fördervereins statt und am 14. April gibt es einen „**Tag der offenen Tür**“ für die Bergneustädter Bevölkerung im dann bereits fast fertig gestellten Bürgerbad.

Bernhard Krawinkel – Industrieller, Politiker und Ehrenbürger der Stadt Bergneustadt

Als am 24. Dezember 1936 der Ehrenbürger der Städte Bergneustadt und Gummersbach, Bernhard Krawinkel, im Alter von 85 Jahren starb, schien kein Lob groß genug, seine Lebensleistung zu würdigen. „Unsere Heimat verliert ihre stärkste Persönlichkeit, ihren Besten“, konstatierte Pfarrer Luyken in sei-

ner Trauerrede. Für den Journalisten der Kölnischen Zeitung, August Dresbach, war er „der Nestor der oberbergischen Industrie“; mit dessen Tod habe „das Oberbergische Land seine stärkste Persönlichkeit aus der älteren Generation verloren.“ Luyken und Dresbach, die beide mit dem Verstorbenen persönlich und politisch eng verbunden waren, hoben aber auch in ihren Nachrufen seine Unabhängigkeit und Eigenwilligkeit hervor. Für den Pfarrer war Krawinkel „ein Mann mit Ecken und Kanten“, während ihn der Journalist als „Mann von ganz eigener Prägung, der unbekümmert um zeitgenössische Popularität oder Kritik seinen Weg ging“ charakterisierte“, so ein Auszug aus einem Aufsatz des Gummersbacher Stadthistorikers Gerhard Pomykaj zu Bernhard Krawinkel, der vor 75 Jahren starb.



Bernhard Krawinkel wurde am 10. September 1851 als jüngster Sohn des Textilfabrikanten Moritz Krawinkel und seiner Frau Karoline, geb. Vedder, in Neustadt – dem heutigen Bergneustadt – geboren und evangelisch getauft. In dem kleinen aber aufstrebenden Industrieort an der Dörspe hatten sich sein Großvater, der Firmengründer Leopold Krawinkel, und sein Vater Moritz zu einer der führenden Familien emporgearbeitet. Neben dem autoritären Vater mit seiner Strenge und Selbstdisziplin prägte Bernhard Krawinkel in seiner Jugend vor allem sein



Neustädter Lehrer Josua Wüllenweber.

Nach dem Abitur absolvierte er in Siegen ein Studium an der Gewerbeakademie Berlin-Charlottenburg zum Straßen- und Eisenbahnbauer. Im Jahre 1878 kam er von Berlin, wo er als Ingenieur tätig war, zurück in seine oberbergische Heimat. Hier übernahm er die Leitung des Vollmerhauser Betriebs der Firma Leopold Krawinkel. Bernhard Krawinkel war von 1886 bis 1934 Mitglied des Stadtrates in Gummersbach, gehörte dem Kreistag an und vertrat Oberberg von 1893 bis zum Ende des Kaiserreichs als national-liberaler Abgeordneter im Preußischen Landtag zu Berlin. Besondere Verdienste erwarb sich der zum preußischen Kommerzienrat ernannte Bernhard Krawinkel um die Weiterführung der Aggertal-Bahn von Runderoth nach Derschlag im Jahre 1887, den Anschluss Gummersbach an die Eisenbahnstrecke (1893), den Bau der Aggertalsperre (1928) und nicht zuletzt das Schulwesen in Bergneustadt und Gummersbach.

Das Ehrenbürgerrecht der Stadt Bergneustadt ist Bernhard Krawinkel am 13.09.1904 verliehen worden.

Am 24. Dezember 1936 starb der 85jährige Bernhard Krawinkel in Vollmerhausen. Die Beisetzung des hoch angesehenen Industriellen und Politikers fand am 28. Dezember in Anwesenheit von tausenden Trauernden auf der Familiengrabstätte auf dem Bergneustädter Friedhof statt.

In den Recherchen von Gerhard Pomykaj wird deutlich, das Bernhard Krawinkel neben seiner herausragenden Stellung und Bedeutung für Bergneustadt und Gummersbach der erste wirkliche Ehrenbürger beider Städte gewesen ist. Zuvor war diese Auszeichnung, wie in vielen anderen Städten des Landes, nur Bismarck verliehen worden. In Bergneustadt wurde bisher kein weiterer Ehrenbürger ernannt.

Lage, Herkunft und Bedeutung alter Bach- und Flurnamen in Bergneustadt

- Folge 9 – von Werner Lenz

Torleys' Garten

Grundwort GARTEN

Der überlieferte Begriff mit fast gleichbleibender Bezeichnung beschreibt überwiegend ein kleines, gepflegtes Stück Land (meist) in Hof- oder Hausnähe, mit Anbau von Gemüse, Obst oder Blumen. Wortbildungen: Nutzgarten, Klostersgarten, Gemüsegarten, Rosen-, Schloss-, Zier- und Pflanzgarten. Sprache: Gesamt germanischer Sprachraum.

Bedeutungswort TORLEY

Die Torley waren eine einflussreiche Familie im Stadtgeschehen. Sie stellten über mehrere Generationen hinweg Bürgermeister und Pfarrer, waren Gewerbetreibende und im Vereinsleben aktiv.

Lage:

Torley's Garten liegt am nördlichen Rand der Altstadt zwischen Lehmkuhle und Bertemicke.

Allgemein/Anmerkung:

Torley's Garten ist eine jüngere Flurbezeichnung aus dem 17./18. Jahrhundert und weist eindeutig die Familie Torley als längerfristigen Eigentümer aus. Das Flurstück



Bernhard Krawinkel (Bildmitte) Anfang der 30iger Jahre des vorigen Jahrhunderts vor dem Firmengebäude Krawinkel in der Bahnstraße (ehemaliger Straßenstich - heute Rathausplatz).

liegt auf der Kuppe der Altstadt oberhalb des Abfalls der Bertemicke zum Stadtgraben. Die Urkarte von 1832 weist unmittelbar an der Hauptstraße gegenüber dem historischen Krawinkelhaus einen Brandteich aus. Von 1824 bis 1905 wurde die gesamte Fläche als städtischer Friedhof genutzt und wird heute im örtlichen Sprachgebrauch ausklingend als „Am alten Friedhof“ bezeichnet.

Landtagsabgeordnete Andrea Asch stellte die Änderungen des Kinderbildungsgesetzes in der Begegnungsstätte Hackenberg vor

Auf Einladung der Ortsverbände Bergneustadt und Reichshof von Bündnis 90/Die Grünen stellte Andrea Asch, kinder- und familienpolitische Sprecherin der grünen Landtagsfraktion, die Änderungen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in der Begegnungsstätte auf dem Hackenberg vor. Anschließend erörterte Gabriele Schmitz – Fachberaterin und Vertreterin der Träger des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes – die Auswirkungen des

Gesetzes aus ihrer Sicht und gab Handlungsempfehlungen. Unter den Podiumsgästen waren auch Andrea Platzner, Leiterin des Bergneustädter AWO Kindergartens Anna Zammert, Manuela Conrad neugewählte Vorsitzende des Jugendamtselternbeirats und Bergneustadts Bürgermeister Gerhard Halbe und Reichshofs Bürgermeister Rüdiger Genies. Die Vertreter des Kreisjugendamtes nahmen leider nicht an der Veranstaltung teil.

Die Personalsituation in den Kindergärten war einer der zentralen Diskussionspunkte zwischen dem Podium und den anwesenden Gästen. Das letzte Kindergartenjahr vor Einschulung komplett beitragsfrei zu stellen, stieß auf Unverständnis bei vielen Teilnehmern der Veranstaltung. Es wäre sinnvoller gewesen, das Geld in die Qualitätsverbesserung zu investieren, so der Tenor der Anwesenden.

Andrea Asch bedankte sich am Ende der Veranstaltung für die Einladung nach Bergneustadt. Sie versprach, die Anregungen und Kritikpunkte mit nach Düsseldorf zu nehmen. „Ich bin zu Ihnen nach Bergneustadt gekommen, um Sie als Fachleute der Situation vor Ort zu informieren und Rückmeldungen zu bekommen“, sagte Andrea Asch.



Luftbildaufnahme der Altstadt mit markiertem Bereich „Am alten Friedhof“ - heute überwiegend Parkanlage des Ev. Altenheims.

Vor Beginn der Veranstaltung besuchte Andrea Asch gemeinsam mit Bürgermeister Gerhard Halbe die Kindertagesstätte Krümelkiste und die Einrichtung der Offenen Ganztagschule der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg.

Traditionelle Spendenübergabe des „Lädchens“

Auch im vergangenen Jahr waren die elf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Lädchens an der Talstraße wieder überaus erfolgreich mit dem Verkauf von gebrauchter Kleidung. So konnten die Vorsitzende Heliane Keller und die Geschäftsführerin Renate Kahnis Anfang Dezember im Heimatmuseum Geldgeschenke im Wert von insgesamt 9.000 Euro an die Vertreter von 24 öffentlichen und sozialen Einrichtungen in Bergneustadt verteilen. Den Schwerpunkt der Förderung legte das Lädchenteam auf den Bereich Kindergärten sowie die sonstige Kinder- und Jugendarbeit. Folgende Spendenempfänger wurden bedacht:

- die neun Bergneustädter Kindergärten
- die Arbeiterwohlfahrt/Beratungsstelle
- die Stadt Bergneustadt/Offene Ganztagschulen
- die „Brücke nach Kosovo“
- der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur
- die Begegnungsstätte Hackenberg
- der Verein für soziale Dienste
- der Verein zur Förderung des Theaters „Schauspielhaus Bergneustadt“
- der Verein „Hoffnung e. V.“
- ATCA/Hilfe für Ureinwohner Asiens
- das Heimatmuseum
- der Jugendstadtrat der Stadt Bergneustadt
- die „Oberbergische Tafel e. V.“
- der Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt
- die Begegnungsstätte Hackenberg/„Zirkus Orlando“
- der CVJM

Die Spendenempfänger erläuterten bei der Übergabe jeweils kurz den Zweck, für den die finanziellen Mittel genutzt werden sollen.

„Diese Veranstaltung wird nie langweilig, da es bewundernswert ist, wie die Frauen des Lädchens den Vereinen unter die Arme greifen“, betonte der Heimatvereinsvorsitzende und Gastgeber Utz Walter. Neben den traditionellen Rosen vom Heimatverein gab es dann noch eine besondere Überraschung. Die Schüler der Nachmittagsbetreuung des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur überreichten den Frauen selbstgebastelte Glücksbringer aus Perlen. „Wir möchten auch mal etwas zurückgeben“, so der Vereinsvorsitzende Michael Klaka.

„Tag des Vorlesens“ in der Stadtbücherei

„Der böse Ritter Berthold ist unendlich reich und unendlich grausam. Während der kleine Ben und seine Familie tagein tagaus für den Unhold schufeln müssen, lässt es sich Ritter Berthold richtig gut gehen. Das will Ben sich nicht länger gefallen lassen! Auf abenteuerliche Weise gelingt ihm die Flucht aus dem Schloss und er gerät geradewegs in die Hände von fünf wilden Räufern! Doch auch hier verlässt ihn sein Mut nicht, denn



Viele soziale Einrichtungen und Vereine profitieren seit Jahren von den adventlichen Spendenaktionen des „Lädchens“.

er weiß, dass sich Räuber in erster Linie für Gold interessieren! Und zufällig weiß Ben, wo sie ganz viel Gold finden können ...!“

Achtzehn Kinder zitterten mit Ben: wird er die Räuber überlisten können? Schaffen alle den Weg zurück ins Schloss? Wird der böse Berthold sie entdecken? Die Kinder konnten die spannende Geschichte „Ben und der böse Ritter Berthold“ von Ute Krause sehen und hören, denn während des Vorlesens wurden die Bilder per Beamer großflächig an die Wand projiziert. So entdeckten alle gleichzeitig die kleinen, witzigen Details der Illustrationen.

Die Stadtbücherei Bergneustadt nahm den „Tag des Vorlesens“ am 18. November zum Anlass, Kinder ab 4 Jahren zum Bilderbuchkino einzuladen. Die liebevoll gezeichneten Bilder mit ihren witzigen Details regten immer wieder zu Diskussionen in der Runde der Zuschauer an. Die spannende Geschichte wiederum fesselte die Kinder bis zum Schluss.

Nach dem Vorlesen gaben sich alle Kinder auf die Suche nach einer Schatzkiste. Die Begeisterung war groß, als auch in der Schatzkammer der Bücherei eine vielversprechende Kiste mit goldenem Inhalt gefunden wurde. Wer danach immer noch nicht genug hatte von Rittern, Räufern und Schätzen, durfte sich noch seinen eigenen Ritter oder sein eigenes Wappen ausmalen.

Workshop zum Thema Pubertät an der Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Bursten

Für die Jungs der vierten Klassen der GGS Auf dem Bursten war der sexualpädagogische Unterricht ein besonderes Erlebnis. Im Rahmen eines Unterrichtsprojektes hatte die Klassenlehrerin Anke Conrads bei der Schwangerschafts-/Väterberatungsstelle „esperanza“ angefragt und das Projekt „Was ist nur mit mir los?“ organisiert.

Gemeinsam mit dem Väterberater von „esperanza“, Ralph Thau, machten sich die Schüler auf eine Entdeckungsreise durch ihren Körper. Von Bartwuchs bis Stimmbruch, vom Hodenwachstum bis zum ersten Samenerguss, konnten die Schüler Fragen loswerden und die Entwicklung vom Jungen zum Mann spielerisch kennenlernen. Gleichzeitig konnten die Mädchen mit ihren Klassenlehrerinnen ganz vertraulich über ihre körperlichen Veränderungen sprechen.

„Bescheid wissen und sich in einer angemessenen Sprache ausdrücken zu können ist notwendig, um ein gesundes Körpergefühl entwickeln zu können“, so Ralph Thau. Auch wenn die zwei Stunden schnell vorbei waren, hatten die Jungs Gelegenheit, Gespräche unter Männern zu führen und auch auf sonst „peinliche“ Fragen eine Antwort zu bekommen.



Die Leseförderung ist ein wichtiges Anliegen der Bücherei in der Altstadt - Aktionen wie der „Tag des Vorlesens“ unterstützen diese Arbeit.

Ralph Thau, der eigens für dieses Projekt eingestellt wurde, hofft, bald noch mehr sexualpädagogische Projekte an den Schulen in Bergneustadt anbieten zu können und freut sich über zahlreiche Anfragen.

Kontakt: Caritasverband des OBK / esperanza, Ralph Thau, Schwangerschafts-/Väterberatung, Tel.: 02261/306-143, E-Mail: Ralph.thau@caritas-oberberg.de.

AggerEnergie unterstützte soziale Projekte

Anstatt üblicher Weihnachtspresents unterstützte die AggerEnergie zum 17. Mal gemeinnützige Institutionen in der Region.

In diesem Jahr überreichten die Geschäftsführer der AggerEnergie, Frank Röttger und Gregor Rolland, zwei Spendenschecks von je 1.500 Euro an das Jugendzentrum „Free Style in Reichshof-Eckenhagen sowie für das Projekt „Basis 259“ der Sozialstiftung Oberberg in Bergneustadt.

Die Bürgermeister, Gerhard Halbe, Bergneustadt und Rüdiger Gennies, Reichshof, unterstützten die AggerEnergie bei der Auswahl der Institutionen und waren bei der Scheckübergabe anwesend.

Frank Röttger wies darauf hin, dass diese Aktion einmal mehr die regionale Verbundenheit der AggerEnergie mit den Menschen, die hier leben, zeigt. Gleichzeitig gibt die AggerEnergie einen Teil des Unternehmenserfolges an Menschen aus der Region zurück, die Unterstützung brauchen. Die AggerEnergie schätzt die ehrenamtliche Tätigkeit. Denn schließlich leisten die ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger viel Gutes in ihrer Stadt und Gemeinde und geben damit auch Menschen Hoffnung. Er wünschte den Vertretern der Institution weiterhin viel Kraft und Energie für diese wichtige Arbeit.

Das „Projekt Basis 259“ an der Kölner Straße in Bergneustadt (ehemals Hotel Hollmann) wird das Geld zum Ausbau der Räumlichkeiten und für weitere Lebensmittelunterstützung der Tafel verwenden, berichtete Viktor Beck vom Vorstand der Einrichtung.

Nikolausfeier des TV Wiedenest-Pernze

Am 3. Dezember veranstaltete der TV Wiedenest-Pernze seine traditionelle Nikolausfeier. Vorsitzender Karl-Heinz Opitz begrüßte die aus den einzelnen Gruppen teilnehmenden Kinder sowie die zahlreich erschienenen Gäste und Zuschauer. Besonders dankte er den Übungsleitern, die mit viel Engagement ihre ehrenamtliche Übungsarbeit verrichten. Ein besonderer Dank ging an Anke Neuenhaus, die die aktive Gruppe „Mutter und Kind“ betreut, für die lange eine Übungsleiterin gesucht wurde.

Nach der Begrüßung zeigten die Kinder in den einzelnen Gruppen ihre Übungen, die sie mit sehr viel Fleiß und auch Spaß einstudiert hatten. Die Mädchengruppen hatten eine Gerätebahn aufgebaut, die ein hohes Maß an Geschicklichkeit forderte. Ausgestattet mit Nikolausmützen boten sie auch optisch ein buntes Bild. Auch die gleichaltrigen Jungen nutzten die Geräte wie Ringe oder Schwebbahn für einen zu bewältigenden Parcours. Einen Mambo hatten sich die älteren Mädchen ausgesucht. Wenn auch die Choreographie hier und da hakte, überzeugte die-



Bei der 17. Weihnachtsscheckübergabe der AggerEnergie konnten sich auch die Vertreter einer Bergneustädter Einrichtung freuen - das Projekt „Basis 259“ an der Kölner Straße wurde ausgewählt.

ser Tanz die Zuschauer, die bei allen Gruppen mit Applaus nicht sparten. An den Ringen zeigten die Mädchen, zu welchen akrobatischen Leistungen sie fähig sind.

Für den Zwergentanz der Gruppe Mutter und Kind hatten die Mütter für sich selbst sowie die Kleinen wunderschöne Verkleidungen gezaubert. Auch ihnen dankten die Zuschauer mit begeistertem Applaus.

Als Einlage zwischen den einzelnen Übungseinheiten wurden die im abgelaufenen Jahr absolvierten Sportabzeichen an die Kinder ausgegeben. Diese wurden für ihre Leistung mit einem zusätzlichen Geschenk belohnt.

Als die Sporthallenlichter verloschen und das Nikolauslied „Lasst uns froh und munter sein“ angestimmt wurde, war allen Anwesenden klar, dass nun auch der Nikolaus kommen musste. Pünktlich erschien dieser dann auch, um Lob und Tadel an die einzelnen Sportlerinnen und Sportler weiterzugeben. Bei allen Vereinsmitglieder des Kinderbereichs bedankte er sich mit seinen Gaben in Form eines TV Wiedenest-Pernze Fanschals sowie eines leckeren Stutenmannes und Süßigkeiten.

TV Kleinwiedenest ehrte Vereinsmitglieder beim Neujahrsempfang

Am 7. Januar fand im Foyer des Krawinkel-

Saals der Neujahrsempfang des Turnvereins Kleinwiedenest statt. Der Vorstand um die erste Vorsitzende Antje Kleine hatte die Vereinsmitglieder zu einem Sektfrühstück eingeladen.

Stefanie Scheer, als Geschäftsführerin des Vereins, bedankte sich mit kleinen Geschenken für die hohe Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit vor, während und nach den Übungsstunden bei den Trainerin, Übungsleitern und Helfern, die im Jahr 2011 für den Verein tätig waren.

Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurde Irma Drinkmann mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Ebenfalls seit 25 Jahren im Verein ist Michael Schalenbach, der beim Neujahrsempfang nicht persönlich teilnehmen konnte.

Nachfolgend wurden die Vereinsmitglieder, die im Jahr 2011 das Sportabzeichen erlangt haben, geehrt. Neben dem Deutschen Sportabzeichen wurde auch das Bayerische Leistungsabzeichen, das Deutsche Familiensportabzeichen und das Behindertensportabzeichen verliehen.

Bei den Kindern und Jugendlichen ging das Deutsche Sportabzeichen in Bronze an: Fabian und Tim Förster, Tabeah Janzen, Sera Karakoc, Jonah Kühner und Emilie Stübßen. In Silber an: Robin Grütz und Johanna Wolfslast. In Gold an: Michelle Hoene, Jenny Weltner, Anna Brück Neah Maria Casagrande,



Die Nikolausfeier des TV Wiedenest-Pernze ist vor allem für die Kinder ein Jahreshöhepunkt im Vereinsleben.



VHS Oberbergischer Kreis Bergneustadt

Abteilungsleitung

Fragen, Anregungen, Wünsche zu unserem Programm in Bergneustadt richten Sie bitte an

Jens-Holger Pütz

Leiter der Volkshochschule in Bergneustadt.

Telefon 02261 45651, Fax. 02261 5492045

E-mail: jensholgerpuetz@aol.com

Sprechstunde: 09.01. - 27.02.2012,

montags, 08.45 - 09.30 Uhr,

Begegnungsstätte Krawinkel-Saal

Telefon während der Sprechzeiten: 02261 92054914



Informationen zur Anmeldung

Für die Teilnahme an einem Kurs ist Ihre schriftliche Anmeldung bis 5 Werktage vor Kursbeginn erforderlich. Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung mit Kursnummer, Namen, Adresse, Telefon, Alter und ggf. E-Mail-Adresse und Bankverbindung an **Volkshochschule in Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt.** Nutzen Sie dafür unsere vorgefertigte Anmeldekarte.

E-mail-Anmeldungen richten Sie bitte mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer an bergneustadt@vhs.oberberg.de. **Unser Tipp:** Bitte richten Sie in Ihrem E-mail-Programm eine Lesebestätigung ein, damit Sie sicher sind, dass Ihre Nachricht angekommen ist.

Ihre Anmeldung ist verbindlich und wird nicht bestätigt.

Wir benachrichtigen Sie nur, wenn der Kurs belegt ist, nicht stattfindet oder Änderungen eintreten. Kommen Sie also auf jeden Fall zum ersten Veranstaltungstag. Bei PC- und Kursen des Bereichs „Wirtschaft und kaufmännische Praxis“ gelten Extrabedingungen.

Unsere Kontonummer: 700 958 3011, BLZ 384 621 35, Volksbank Oberberg
Verwendungszweck: Bitte Kurs-Nummer eintragen!

Beginn: 26.01.2012, donnerstags, 09:00 - 11:15 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, 10 Veranstaltungen (30 Ustd.), Gebühr: 72,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

21316 Englisch Auffrischkurs A2.7 Intensivlernangebot mit guten Vorkenntnissen (Fortsetzung)

Fortsetzung des Kurses 21315

Otto-Karl Holik-Dünn

Beginn: 19.04.2012, donnerstags, 09:00 - 11:15 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, 05 Veranstaltungen (15 Ustd.), Gebühr: 36,00 EUR,
Anmeldung schriftl. bis 12.04.2012

21317 Let's start talking English - Conversation in the morning B2

Andrea Kaiser

Beginn: 25.01.2012, mittwochs, 09:00 - 10:30 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Versammlungsraum, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 58,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 0160 5144953

21318 Englisch Konversationskurs ab B2

Rudolf Dreßler

Beginn: 26.01.2012, donnerstags, 18:30 - 20:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
10 Veranstaltungen (20 Ustd.),
Gebühr: 48,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

21319 Italienisch für Fortgeschrittene B1

Erhard Simon

Beginn: 25.01.2012, mittwochs, 18:15 - 19:45 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, 15 Veranstaltungen (30 Ustd.), Gebühr: 72,00 EUR,
keine Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02291 7725

21321 Niederländisch für Reise und Beruf Grundkurs A1 mit geringen Vorkenntnissen

Heike Schmid

Beginn: 26.01.2012, donnerstags, 18:00 - 19:30 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 72,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02261 44110

21322 Aquí hablamos español! Spanisch Grundkurs 0-A1

Bernardo Cequera

Beginn: 31.01.2012, dienstags, 18:00 - 19:30 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 72,00 EUR,
Anmeldung schriftl. bis 25.01.2012,
Informationen unter 02292 928996

Kurse ab 24.01.2012



21311 A new start! Englisch Grundkurs A1

Andrea Kaiser

Beginn: 25.01.2012, mittwochs, 10:30 - 12:00 Uhr,
„evergreen“ Pflege- u. Betreuungszentrum,
Bahnstr. 7, 15 Veranstaltungen (30 Ustd.),
Gebühr: 72,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 0160 5144953

21312 Englisch für Senioren mit leichten Vorkenntnissen 3. Semester

Andrea Kaiser

Beginn: 27.01.2012, freitags, 09:30 - 11:00 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 72,00 EUR,

Anmeldung schriftl. bis 23.01.2012,
Informationen unter 0160 5144953

21313 Englisch Grundkurs A2 mit Vorkenntnissen

Hella Nolte-Kühn

Beginn: 25.01.2012, mittwochs, 18:00 - 19:30 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 48,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02261 913164

21314 Englisch Grundkurs mit Vorkenntnissen A1 Intensivlernangebot am Vormittag

Otto-Karl Holik-Dünn

Beginn: 31.01.2012, dienstags, 09:30 - 11:45 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
10 Veranstaltungen (30 Ustd.),
Gebühr: 72,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

21315 Englisch Auffrischkurs A2.7 Intensivlernangebot mit guten Vorkenntnissen

Otto-Karl Holik-Dünn

21324 **Aqui hablamos español! Spanisch Grundkurs A1 mit geringen Vorkenntnissen**

Bernardo Cequera

Beginn: 31.01.2012, dienstags, 19:30 - 21:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 10 Veranstaltungen
(20 Ustd.), Gebühr: 60,00 EUR,
Anmeldung schriftl. bis 25.01.2012,
Informationen unter 02292 928996



Bitte beachten Sie:

Falls Sie bis ca.1 Woche vor Kursbeginn
Ihres EDV/PC-Kurses von uns keine Rück-
meldung (Zu-/Absage) erhalten haben,
bitten wir um eine telefonische Rückfrage
unter 02261 8190-35/13.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist be-
grenzt. Wir behalten uns eine Absage des
Kurses bis zum Kursbeginn vor.

21335 **Windows und Internet, Computereinsteigerkurs für aktive Menschen über 55**

Der 30.04.12 ist kein Kurstag.

Hubertus Dan

Beginn: 16.04.2012, montags, 18:00 - 20:30 Uhr
und mittwochs, 18:00 - 20:30 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 07 Veranstaltungen
(23 Ustd.), Gebühr: 92,00 EUR,
schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3,
51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugs-
ermächtigung bis 02.04.2012

21336 **Computergrundlagen kompakt: MS-Windows 7, Word XP/2002/2003, Internet**

Hubertus Dan

Beginn: 27.02.2012, montags, 18:00 - 20:30 Uhr
und mittwochs, 18:00 - 20:30 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 10 Veranstaltungen
(33 Ustd.), Gebühr: 132,00 EUR,
schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3,
51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugs-
ermächtigung bis 13.02.2012

21337 **MS-Windows 7 - Einführung**

Hubertus Dan

Beginn: 18.06.2012, montags, 18:30 - 21:00 Uhr
und mittwochs, 18:30 - 21:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 04 Veranstaltungen
(16 Ustd.), Gebühr: 64,00 EUR,
schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3,
51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugs-
ermächtigung bis 04.06.2012

21338 **Bessere Digitalfotos - Wochenendseminar im Fotostudio**

Maxx Hoenow

Samstag, 11.02.2012, 14:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 12.02.2012, 14:00 - 18:00 Uhr,
Fotostudio Hoenow, Kölner Str. 139,
11 Unterrichtsstunden, Gebühr: 60,00 EUR,
schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3,
51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugs-
ermächtigung bis 30.01.2012,

Informationen unter 02261 41441 oder unter
www.maxx-fotografie.de/seminare

21339 **Portraitfotografie - Wochenendseminar im Fotostudio**

Grundkenntnisse der Bildbearbeitung soll-
ten vorhanden sein!

Maxx Hoenow

Samstag, 25.02.2012, 14:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 26.02.2012, 14:00 - 18:00 Uhr,
Fotostudio Hoenow, Kölner Str. 139,
11 Unterrichtsstunden, Gebühr: 60,00 EUR,
schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3,
51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugs-
ermächtigung bis 13.02.2012,
Informationen unter 02261 41441 oder unter
www.maxx-fotografie.de/seminare

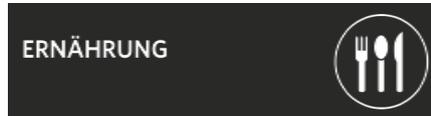


21351 **Es klappert die Mühle am rauschenden Bach**

Naturerlebniswanderung durch das Reng-
setal. Teilnehmende: Erwachsene, Blinde
und Sehbehinderte, Rollstuhlfahrende. In
Kooperation mit der BSO.

Christine Wosnitza, BSO

Sonntag, 17.06.2012, 14:00 - 15:30 Uhr,
Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben!,
2 Unterrichtsstunden,
Gebühr: 04,00 EUR,
Anmeldung unter Tel-Nr. 02293 9015-0 (BSO)



21361 **Natürlich fit - Regeneration und Abnehmen im Frühling**

Ines Pack

Dienstag, 06.03.2012, 15:00 - 16:30 Uhr,
„evergreen“ Pflege- u. Betreuungszentrum,
Bahnstr. 7, 2 Unterrichtsstunden,
Gebühr: 10,00 EUR + 2,00 Euro Materialkosten,
Anmeldung schriftl. bis 29.02.2012,
Informationen unter 02296 90129

21362 **Einfach unwiderstehlich: Kochideen ohne Fleisch und Fisch!**

Doris Seidl

Dienstag, 06.03.2012, 18:00 - 21:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
Gebühr: 18,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Die Kosten für die Lebensmittel sind direkt an
die Dozentin zu zahlen.
Anmeldung schriftl. bis 28.02.2012,
Informationen unter 01741357039

21363 **Oster Brunch**

Doris Seidl

Mittwoch, 28.03.2012, 18:00 - 21:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
Gebühr: 18,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Die Kosten für die Lebensmittel sind direkt an
die Dozentin zu zahlen.

Anmeldung schriftl. bis 21.03.2012,
Informationen unter 01741357039

21364 **Griechisch Kochen - Urlaub in der Küche**

Doris Seidl

Dienstag, 24.04.2012, 18:00 - 21:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
Gebühr: 18,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Die Kosten für die Lebensmittel sind direkt an
die Dozentin zu zahlen.
Anmeldung schriftl. bis 17.04.2012,
Informationen unter 0174357039 oder
www.BergischesKochstudio.de



21376 **Pilates**

Kirsten Chadzitheodosiou

Beginn: 26.01.2012, donnerstags, 19:00 - 20:30 Uhr,
Alte Turnhalle Wültenberggymnasium,
15 Veranstaltungen (30 Ustd.),
Gebühr: 72,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

21377 **Hatha-Yoga**

Catharina Brutti

Beginn: 31.01.2012, dienstags, 18:30 - 20:00 Uhr,
Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Bursten,
Goethestr. 15, Spiegelsaal,
8 Veranstaltungen (16 Ustd.), Gebühr: 48,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

21378 **Hatha-Yoga**

Catharina Brutti

Beginn: 24.04.2012, dienstags, 18:30 - 20:00 Uhr,
Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Bursten,
Goethestr. 15, 08 Veranstaltungen (16 Ustd.),
Gebühr: 48,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

21379 **Qigong**

Astrid Felix

Beginn: 26.01.2012, donnerstags, 20:30 - 22:00 Uhr,
Alte Turnhalle Auf dem Bursten,
10 Veranstaltungen (20 Ustd.),
Gebühr: 80,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

21381 **Progressive Muskel- entspannung nach Jacobson**

Astrid Felix

Beginn: 19.04.2012, donnerstags, 19:30 - 20:30 Uhr,
Stadtbücherei, 08 Veranstaltungen (11 Ustd.),
Gebühr: 38,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

21382 **Autogenes Training und Phantasiereisen**

Anke Erdmann

Beginn: 26.01.2012, donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Versammlungsraum,
08 Veranstaltungen (16 Ustd.),
Gebühr: 48,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02261 979274

GYMNASTIK



21395 Rücken-Fit

Karin Scheer

Beginn: 25.01.2012, mittwochs, 09:15 - 10:15 Uhr,
Begegnungsstätte Hackenberg,
10 Veranstaltungen (14 Ustd.),
Gebühr: 34,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 0226148323

21399 Schwimmen lernen für Erwachsene

Ilona Häck

Beginn: 26.01.2012, donnerstags, 20:45 - 21:30 Uhr,
Lehrschwimmbaden Realschule,
10 Veranstaltungen (10 Ustd.),
Gebühr: 55,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Bitte vor Kursbeginn unter 0157 84423503
Kontakt mit der Dozentin aufnehmen.

21400 Schwimmkurs für Kinder Voraussetzung: Seepferdchen

Ilona Häck

Beginn: 25.01.2012,
mittwochs, 15:30 - 16:15 Uhr,
Lehrschwimmbaden Realschule,
12 Veranstaltungen (12 Ustd.),
Gebühr: 84,00 EUR inkl. Badbenutzung,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 0157 84423503
Bitte vor Kursbeginn unter 0157 84423503
Kontakt mit der Dozentin aufnehmen.

MUSIK UND TANZ



21412 Tanzvergnügen

Eveline Waldmüller

Beginn: 25.04.2012, mittwochs, 16:00 - 17:30 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, 10 Veranstaltungen (20 Ustd.),
Gebühr: 48,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

KREATIVES GESTALTEN



21424 Malen

Anna-Claudia Jörgens

Beginn: 25.01.2012, mittwochs, 17:00 - 20:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 06 Veranstaltungen (24 Ustd.),
Gebühr: 75,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Bitte vor Kursbeginn unter 02262 751414
Kontakt mit der Dozentin aufnehmen.

21425 Die Farben des Frühlings Eine Einführung in die Aquarellmalerei

Dagmar Stange

Beginn: 31.01.2012, dienstags, 10:00 - 11:30 Uhr,
„evergreen“ Pflege- u. Betreuungszentrum,
Bahnstr. 7, 06 Veranstaltungen (12 Ustd.),
Gebühr: 36,00 EUR + Materialkosten,
Anmeldung schriftl. bis 25.01.2012,

21426 Landschaften und Farben- spiel - Aquarellmalerei

Dagmar Stange

Beginn: 20.03.2012, dienstags, 10:00 - 11:30 Uhr,

„evergreen“ Pflege- u. Betreuungszentrum,
Bahnstr. 7, 06 Veranstaltungen (12 Ustd.),
Gebühr: 36,00 EUR + Materialkosten,
Anmeldung schriftl. bis 14.03.2012,
Informationen unter 02296 8949

21427 Kreieren Sie Ihr indivi- duelles Schmuckstück mit Art Clay Silver nach eigenen Vorstellungen

Anke Schmeichel-Kreitschmer

Beginn: 31.03.2012, samstags, 10:00 - 17:30 Uhr,
„evergreen“ Pflege- u. Betreuungszentrum,
Bahnstr. 7, 01 Veranstaltungen (10 Ustd.),
Gebühr: 30,00 EUR + Materialkosten,
Anmeldung schriftl. bis 24.03.2012

21439 Hardangerstickerei

Ruth Thomas

Beginn: 24.01.2012, dienstags, 18:00 - 19:30 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Versammlungsraum,
10 Veranstaltungen (20 Ustd.),
Gebühr: 48,00 EUR,
Anmeldung/Informationen: 02261 43870

GEWALTPRÄVENTION



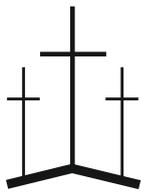
21440 Selbstsicherheitstraining für Frauen und Mädchen in Kooperation mit der Polizei

Kornelia Clemenz

Beginn: 02.05.2012,
mittwochs, 19:00 - 20:30 Uhr,
09 Veranstaltungen (18 Ustd.),
Gebühr: 54,00 EUR,
Anmeldung/Informationen: 02293 9099740



Ein sonniger und kalter Januarmorgen in Bergneustadt



BRAND BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53

**VELNER
ELEKTRO**

+ Miele

– ein starkes Team –

**Exklusivhändler ·
Autorisierter Kundendienst**

Talstraße 6 51702 Bergneustadt
☎ (022 61) 42553 Fax (022 61) 470945



<http://www.bergneustadt.de>

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten
bis max. 40 Personen,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Funktechnik Konzelmann



Hifi · Video
Fernsehen
Sat.-Anlagen

Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schloten
Frumbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42654
Fax 02261/44351

Schimmel, feuchte Wände? TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

Praxis

Stefan Rothstein
Physiotherapeut



Krankengymnastik & Massage
Tel.: 02261/45150 · www.praxis-rothstein.de · info@praxis-rothstein.de

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 47 02 00
Fax: 0 22 61 / 47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de

Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Jenny Grütz, Manuel Hoene, Michelle Lupzik, Marco Welter, Remo Casagrande, Sara Katharina Brück, Carlo Enders, Christina Lupzik und Carolin Jaeger.

Das Deutsche Sportabzeichen bei den Erwachsenen erreichten: in Bronze: Wiebke Stöcker und Regina Förster. In Silber: Elisabeth Wolfslast. In Gold: Andreas Sack, Heike Jaeger, Gertrud von der Linde, Gerhard Schmidt, Marion Moog und Karin Scheer.

Das Bayerische Leistungsabzeichen in Gold wurde an Karin Scheer verliehen werden. Das Familiensportabzeichen ging an Axel, Heike, André und Carolin Jaeger. Des Weiteren wurden auch vier Behindertensportabzeichen verliehen und zwar in Bronze an Tim Geuer. In Gold an Robin Schmidt, Niklas Schulz und Laura Rademacher.

Kolpinggedenktag und 25-Jahrfeier der Kolpingfamilie St. Stephanus Bergneustadt

Die feierliche Messe am 11. Dezember zur 25-Jahrfeier der Kolpingfamilie Bergneustadt begann mit dem Einzug des Diözesanpräses Winfried Motter, dem Präses der Kolpingfamilien Oberberg-Süd, Pastor Günter Rindermann, dem Bergneustädter Diakon Michael Gruß, den Messdienern und elf Bannerträgern der Kolpingfamilien Oberberg-Süd.

Michael Gruß begrüßte zu Beginn alle Gäste, ehe Winfried Motter den Gottesdienst eröffnete. Der Diözesanpräses bezog sich in seiner Predigt auf die Kolpingfamilie als eine Gemeinschaft in Gebet und Handeln. Die Mitglieder sollen gemeinsam Zeugnis geben und Zeugen sein - und das vor allem in der Öffentlichkeit. Er wies dabei auf Adolph Kolping hin, der über die Tugend der Barmherzigkeit hinaus soziale Veränderungen forderte und anmahnte, und bei dem der Mensch immer im Mittelpunkt des sozialen und politischen Handelns stand. Nachfolgend kam er auf die Gründung der Kolpingfamilie Bergneustadt unter dem damaligen Pastor Hans-Helmut Niederhausen zu sprechen. Der Kirchenchor Cäcilia begleitete die Messe mit mehrstimmigen Chorgesängen. Nach dem Schlusssegen zogen die Kolpingbrüder und -schwestern zum nahegelegenen Pfarrheim, wo der 1. Vor-



sitzende Jakob Kempkes die Festgesellschaft begrüßte. Er stellte seine Rede unter die drei Begriffe Dank, Freude und Hoffnung. Dank für den Festtag, Freude darüber, dass die Kolpingfamilie in der Gemeinde und weltweit mit tausenden anderer Kolpingfamilien verwurzelt ist und Hoffnung als Merkmal des Christlichen



Stolz präsentierten die Sportabzeichenträger des TV Kleinwiedenest die überreichten Urkunden beim Neujahrsempfang im Krawinkel-Saal.



25-Jahrfeier der Kolpingfamilie Bergneustadt - nach dem Festgottesdienst folgten die Ehrenmit Fototermin.

Glaubens, dass Gott den Menschen allzeit beisteht und die Kolpingfamilie Bergneustadt auch in der Zukunft fortbestehen wird.

Weitere Grußworte folgten - der Diözesanvorsitzende Martin Rose aus Köln, der die Grüße des Diözesanvorstandes überbrachte, Hans-Gerd Remerscheidt als Vorsitzender der Kolpingfamilien Oberberg-Süd überbrachte die Grüße des Bezirks und Rolf Schäfer aus Radevormwald gratulierte für die Kolpingfamilien des Bezirks Oberberg-Nord. Jakob Kempkes verlas abschließend das Grußwort des Bürgermeisters Gerhard Halbe, der die Bedeutung des christlichen Menschenbildes für die Kolpingfamilien herausstellte.

Nachfolgend wurden die zu Ehrenden auf die Bühne gebeten. Ihnen sprach Msgr. Winfried Motter Dank, Anerkennung und Glückwunsch für 25 Jahre Treue zu Kolping und seinem Werk aus. Die jeweilige Urkunde enthielt den Ausspruch von A. Kolping: „Anfangen ist oft das Schwerste, aber Treubleiben das Beste.“

Der offizielle Teil der Festveranstaltung schloss mit dem bekannten Kolpinglied „S'war einst ein braver Junggesell, er lebe ewig hoch.“ - ehe sich dann ein Beisammensein in gemütlicher Runde anschloss.

Die Roratemesse mit Bildmeditation am

21. Dezember bildete den Abschluss des Jubiläumsjahres der Kolpingfamilie Bergneustadt.

Neues Domizil in Neuenothe für Patienten im Wachkoma

Nach weniger als einem Jahr Umbauzeit hat der Verein Patienten im Wachkoma (PiW e.V.) am zweiten Januarwochenende sein neues Domizil Am Heshan 4 in Neuenothe bezogen. Bis zu neun Patienten können in den individuell ausgestatteten und liebevoll eingerichteten Zimmern aufgenommen werden.

Ein großzügiger Aufenthaltsraum und neue größere Therapieräume verbessern die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Patienten, Angehörige und Mitarbeitende. Für Angehörige, die bei dem 1995 gegründeten Verein in die Therapie und Pflege der Wachkoma-Patienten bewusst eingebunden werden, stehen im neuen Haus statt bisher zwei jetzt vier Zimmer zur Verfügung. Erstmals sorgt auch ein Aufzug für die nötige Mobilität innerhalb des Hauses. „Unser Traum geht in Erfüllung“, so Vereinsvorsitzende Mechthild Glunz.

Ganz bewusst hat man bei PiW auf eine Erweiterung der Aufnahmekapazität verzichtet. „Unsere Stärke liegt auch in unse-

rer familiäre Atmosphäre, in der wir Therapie und Pflege nicht mit der Uhr in der Hand leisten. Diese Stimmung wollen wir unbedingt erhalten“, so der medizinische Leiter der Einrichtung Hrachya Shaljian.

Dass der Verein PiW bestens in das Dorfleben von Neuenohe integriert ist, wurde am Umzugstag einmal mehr deutlich. Denn neben Vereinsmitgliedern und Angehörigen der Mitarbeitenden packten auch die Mannen des TuS Othetal kräftig mit an, als es ums Möbel- und Kistenschleppen ging. „Das ist ein Freundschaftsdienst, wir halten zusammen“, so Fußballer Mirko Müller.

Nicht zuletzt der gute Zusammenhalt im Dorf- und Vereinsleben hat den Ausschlag für die Wahl des neuen Domizils gegeben. Obwohl es andernorts günstigere Objekte gab, hatte der Vorstand sich für die Beibehaltung des Standorts Bergneustadt/Neuenohe entschieden und das Haus des Gründerehepaars Hildegard und Dietmar Baumhoff erworben. Dort liegen die Anfänge der deutschlandweit einmaligen aktivierenden Bezugspflege für Patienten im Wachkoma. Mit dem Umzug kehrt PiW also zu den Wurzeln zurück.

Der Öffentlichkeit wird das neue Haus im Rahmen des Sommerfestes am 30. Juni vorgestellt. Spätestens bis dahin sollen auch die noch ausstehenden Außenarbeiten an der Fassade und in den Gartenanlagen beendet sein.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Zündet an das Friedenslicht

Die beiden Grundschulen Auf dem Bursten - Katholische Grundschule (KGS) und Gemeinschaftsgrundschule (GGs) - nahmen die Weihnachtsbotschaft „Frieden den Menschen auf Erden“ ernst und setzten gemeinsam ein Zeichen für den Frieden.

Am letzten Montag vor den Weihnachtsferien trafen sich Lehrer und Kinder beider Schulen zum Adventssingen in der Sporthalle Auf dem Bursten. Begleitet vom „Chaos Orchester“ der KGS und einigen Gastspielern von der GGs sangen rund 450 Kinder und 30 Lehrerinnen, Lehrer und Mitarbeiterinnen der gemeinsamen Offenen Ganztagschule.

Gesungen wurden natürlich traditionelle Lieder der Advents- und Weihnachtszeit wie „Tragt in die Welt nun ein Licht“ und „O du fröhliche“. Es gab aber auch ein Lied aus dem türkischen Kulturkreis „Das Licht einer Ker-

Ein Umzug macht viel Aufwand - da waren die helfenden Hände des TuS Othetal natürlich herzlich willkommen. Am 30. Juni gibts beim PiW einen „Tag der offenen Tür“ im umgebauten Haus in Neuenohe.



ze“, ein Dankeslied an Gott, das zwei Mädchen in ihrer türkischen Muttersprache sangen. Damit alle verstehen konnten, worum es ging, übersetzte eine Mitschülerin den Text zuvor ins Deutsche. Mit dem Lied „Zündet an das Friedenslicht“, gaben sich die Kinder gegenseitig die Friedensbotschaft weiter.

• Besuch aus Frankreich - Erstkontakt mit dem Stutenmann

Zur Adventszeit nach Bergneustadt zu kommen, wünschten sich Schülerinnen und Schüler aus Châtenay-Malabrys Nachbarstadt Le Plessis Robinson. Der Besuch der 23 Schüler und drei begleitenden Lehrer beim Wüllenweber-Gymnasium wurde bewusst in diese Zeit gelegt, um den Gästen aus Frankreich die Adventszeit in Deutschland mit Lichtern und Weihnachtsmärkten vorzustellen. Neben dem Besuch im Bonner Haus der Geschichte und einer Besichtigung Kölns stand die Teilnahme am Schulunterricht im Programm. Selbstverständlich war auch die Bergneustädter Altstadt für die jungen Franzosen ein wichtiges Ziel, bekamen sie doch hier Informationen zur Geschichte der deutschen Partnerstadt.

Überraschend tauchte im Heimatmuseum der Nikolaus auf, der mit dem Schenken von Stutenmännern für einen Erstkontakt sorgte. Ausgenommen im Elsass und in Berei-

chen von Lothringen ist dieses Gebäck in Frankreich nicht bekannt. Lehrerin Marietta Sokhanvar hatte diesen Besuch mit Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern engagiert vorbereitet. Schulleiter Dr. Jörg Barke begrüßte den Schüleraustausch mit der französischen Schule, der mit Unterstützung der Stadt Bergneustadt möglich wurde.

• Das Christkind philatelistisch aufgearbeitet

Seit vielen Jahren sammelte der Bergneustädter Philatelist Horst Jaeger Sonderstempel, Briefbelege und Zeitungsartikel im Zusammenhang mit dem Christkind aus Engelskirchen. Und das mittlerweile seit 25 Jahren.

Umfangreich und mit vielen Details dokumentiert er dieses Vierteljahrhundert aus der Sicht des Briefmarkensammlers. Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus wurde auf Horst Jaeger aufmerksam und lud ihn ein, seine Sammlung im Dezember im Foyer des Engelskirchener Rathauses zu präsentieren.

„Immer wenn ich durchs Foyer komme, stehen dort Menschen zwischen den Rahmen und schauen sich die Sammlung an“, sagte Bürgermeister Dr. Karthaus und ergänzte: „Diese Sammlung ist eine Bereicherung der Adventszeit und passt hervorragend in das



Bild links: Ein schöner Abschluss der Adventszeit - KGS und GGs Auf dem Bursten musizieren gemeinsam in der Sporthalle.



Bild rechts: Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (links) freut sich über die Ausstellung des Neustädters Horst Jaeger im Foyer des Rathauses.

Geschehen um das Christkind in Engelskirchen. Ich bin Horst Jaeger dankbar, dass er meiner Einladung gefolgt ist.“

Horst Jaegers Sammlung „Christkind Engelskirchen“ dürfte die umfangreichste zu diesem Thema sein. Ein weiteres ausgestellt Exponat im Rathausfoyer zeigte Belege des Postamts aus dem österreichischen Dorf Christkindl, das schon seit rund 60 Jahren besteht.

• **Blutspenderehrung in Bergneustadt**

Am 11. Dezember wurden in der Pernerz Gaststätte Feldmann insgesamt 27 Blutspender für ihre freiwillige, langjährige Teilnahme bei den Blutspendeaktionen des DRK geehrt.

Die geladenen Blutspender hatten in der Summe eine Anzahl von 1.425 Spenden vorzuweisen. Für ihre 150. Blutspende wurden Manfred Rippel und Hans-Gerd Reichling aus Bergneustadt besonders ausgezeichnet. Manfred Rippel konnte zur Überraschung aller seinen ersten Blutspenderausweis aus dem Jahr 1961 vorlegen. Neben den 150maligen Blutspendern wurden zudem folgende fleißige Spender aus Bergneustadt geehrt:

Reiner Adolfs, Werner Grahl, Ingrid Labus, Thomas Kempkes, Tobias Stein, Arend Weyland, Marlies Potzalek, Maik Fröhlich, Natalia Gazibara und Wolfgang Rudolf Huß (25 Mal). Roland Bockemühl, Detlef Klein, Klaus Lupzik, Harald Przytulla, Rosemarie Oelschlägel und Heike Heruth (50 Mal). Elke und Dieter Mittelstädt und Rainer Palmen (100 Mal). Enno Hansch (125 Mal).

Die Ehrungen wurden durch Klaus-Dieter Müller, stellv. Vorsitzender des DRK Ortsverband Gummersbach-Bergneustadt, mit Unterstützung des DRK-Kreisverbandes und der Stadt Bergneustadt durchgeführt. Das DRK dankt allen Spendern und Spenderinnen herzlich für ihren vorbildlichen Einsatz

• **Bastelaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei**

„Da einige türkische Familien unsere Einrichtung besuchen, berührte uns das Erdbeben in der Türkei im Oktober 2011 besonders“, berichtete Elke Lehnard, die Leiterin der Johanniter-Kindertagesstätte „Sonnenkamp“ auf dem Hackenberg. Viele Menschen hätten ihr Hab und Gut verloren. Der Elternrat der Kita rief daher spontan eine Bastelaktion ins Leben, um diesen betroffenen Familien in der Türkei mit einer kleinen Spende zu helfen. Eifrig wurde daraufhin gesägt, gehämmert und gemalt. Das Ergebnis waren schön gestaltete Adventdekorationen, die sich sehen lassen konnten.



Viele fleißige Blutspender wurden vom DRK vor Weihnachten im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Gaststätte Feldmann in Pernze geehrt.

Die Bastelarbeiten wurden in beiden Kindertageseinrichtungen des Familienzentrums Hackenberg - in der „Krümelkiste“ des Vereins für soziale Dienste und in der Johanniter-Kindertagesstätte „Sonnenkamp“ - zum Verkauf angeboten. Der Erlös in Höhe von 120 Euro wurde von den Eltern an die Organisation „Türkkizilaya“ überwiesen, die das Geld für den Aufbau des zerstörten Ortes Van in der Osttürkei verwenden wird.

• **Jana Canisius aus Bergneustadt beim DAK-Dance-Contest**

Street Dance, HipHop & Co. haben es in sich – das ist Bewegung pur, die zum Mitmachen ansteckt. Beste Voraussetzungen also, Kids und Teens vom Faulenzen wegzuholen und hin zu mehr gesunder Bewegung zu motivieren.

Beim Tanz-Wettbewerb der DAK ging es um die besten Nachwuchstänzer. Nachdem die besten Teams in NRW durch eine Jury gekürt wurden, gab es für viele der anderen Teilnehmer eine Belohnung fürs Mitmachen. Jana Canisius aus Bergneustadt hatte das Losglück auf ihrer Seite und bekam nun von Wolfgang Brelöhr, DAK-Chef in Gummersbach, eine Wii-Konsole mit dem Spiel „Just Dance2“ überreicht. „Die Partner der Aktion stellten uns Preise zur Verfügung, mit denen wir uns nun bei vielen jungen Tänzern fürs Mitmachen bedanken können“, so Wolfgang Brelöhr. Beim DAK-Dance-Contest hatten landesweit mehr als 300 Tanzgruppen teilgenommen.

Jana Canisius, Gymnasiastin am Willen-

weber-Gymnasium, war mit ihrem Team „Die J Dancer“ beim Halbfinale in Köln dabei. „Auch wenn es nicht für das Finale gereicht hat, zeigte die Gruppe eine ausgezeichnete Leistung“, so Brelöhr.



„Ich freue mich riesig über diesen Preis. Vielleicht sind wir beim nächsten Mal auf dem Siegetreppchen beim DAK-Dance-Contest 2012“, sagt Jana bei der Preisübergabe.

• **Katholische Grundschule beim Sportabzeichenwettbewerb erfolgreich**

Die Katholische Grundschule hat sich zum 25. Mal als erfolgreichste Grundschule Bergneustadts am Sportabzeichenwettbewerb beteiligt. Der Landessportbund überreichte der Rektorin Hildegard Bins als Anerkennung eine Urkunde.

An der KGS wird beim jährlichen Sportfest allen Kindern der Klassen 1 bis 4 die Möglichkeit gegeben, das Sportabzeichen abzulegen. Neben den Disziplinen Sprint, Weitwurf, Weitsprung und 800 bzw. 1.000 m Lauf muss jedes Kind 50 Meter schwimmen. Erstaunlich vielen Kindern der KGS ist es in der Vergangenheit gelungen, in allen vier Schulbesuchsjahren das Sportabzeichen zu erwerben.

• **Kirchenchor St. Cäcilia feierte Namenstag**

Wie in jedem Jahr konnten die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores der Pfarrgemeinde St. Stephanus Ende November



Basteln für einen guten Zweck - in der Kindertagesstätte „Krümelkiste“ auf dem Hackenberg wurde für Erdbebenopfer in der Türkei gesammelt.

den Namenstag Ihrer Patronin St. Cäcilia mit Gesang in der heiligen Messe und einem abendlichen Fest feiern. In diesem Jahr jedoch gab es jedoch einen weiteren, ganz besonderen Anlass, zu feiern und sich zu freuen, denn ein Chormitglied, Mariele Zimmermann, gehört dem Chor seit 50 Jahren an. Sie half dem Chor von Jugend an beim Gesang im Alt und in der Vorstandsarbeit. So, wie die Namenspatronin St. Cäcilia auf der Urkunde zu diesem Jubiläum beschrieben wird: „Deine Dienerin Cäcilia dient dir, o Herr, wie eine fleißige Biene.“



Pater George als Präses des Chores überreichte Mariele Zimmermann die Urkunde, die goldene Chornadel des Cäcilienverbandes des Erzbistums und den besonderen Glückwunsch des Erzbischofes Kardinal Meißner. Die Chorgeschwister gratulierten ihr herzlich mit Gesang und feierten mit ihr bei gutem Essen und mit heiteren Beiträgen.

• **Jahresabschluss der Wanderabteilung TuS Belmicke**

Ende November traf sich die Wanderabteilung des TuS Belmicke zu ihrer alljährlichen Abschlussveranstaltung. Diesmal nicht wie üblich in der alten Schule, sondern im Restaurant „Haus Olek“.

Im Mittelpunkt stand die Rückschau auf



Die Wanderabteilung des TuS Belmicke beim Ausflug in Neustadt/Hessen.



Jugendstadtrat Bergneustadt veranstaltete eine Kundgebung gegen Rechts

Im Rahmen des Wettbewerbs „Farbe bekennen – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus“ rief der Jugendstadtrat Bergneustadt am 14. Januar zu einer Kundgebung auf. Unter dem Motto „Rote Karte für die Rechten“ hieß es um 15.00 Uhr auf dem Neustädter Rathausplatz entsprechend dem Kölner Vorbild „Arsch huh, Zäng ussenander“. Höhepunkt war ein gemeinsames Gruppenfoto mit vielen Teilnehmern aus Schulen, Vereinen, weiteren Personen und Ehrengästen als symbolisches Zeichen gegen Rechts. Darüber hinaus gab es Wortbeiträge rund um die Themen Gewalt, Rassismus und Fremdenhass.

Anmeldungen für den Wettbewerb „Farbe bekennen“ sind übrigens noch bis 31. Januar möglich. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt – ob ein Theaterstück, ein Film oder ein Tag der Kulturen. Voraussetzung ist lediglich, dass sich das Projekt gegen Gewalt und Rassismus richtet und beispielsweise Themen wie Diskriminierung, Vorurteile oder Mobbing behandelt. Voraussetzung ist, dass die Gruppe sich mindestens zweimal im Monat mit ihrer Aufgabe beschäftigt und ihre Tätigkeit in einem Projekttagbuch dokumentiert. Der Wettbewerb läuft bis zur Siegerehrung am 9. Juni 2012. Weitere Informationen und Beiträge dazu sind auf der Homepage des Jugendstadtrates unter www.jugendstadtrat.eu sowie bei Facebook unter <https://www.facebook.com/Jugendstadtrat> zu finden.

das abgelaufene Wanderjahr mit den Belmicker Wandertagen als Jahreshöhepunkt. Die Wandergruppe nahm an 73 Veranstaltungen mit insgesamt 708 Personen teil, wobei wieder einige Gruppenpreise erwandert wurden. Die aktivsten Wanderer im Jahr 2011 waren Patrizia Lewis mit 85 Teilnahmen, Jörg Franzel (65), Familie Pinhammer (56), Jürgen Linke (54), Familie Bosewitz (45) und Karl-Heinz Feld-

mann mit 40 Teilnahmen.

Als Termin für die 26. Internationalen Wandertage auf der „Hohen Belmicke“ steht der 4. und 5. August 2012 fest.

Der Abend wurde mit dem Rückblick auf die Wanderfahrt nach Neustadt in Hessen im August abgerundet. Bei einem guten Essen und Gesprächen klang dann ein schöner Abend aus.



Musikinstrumente

Noten & Zubehör

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de



Neues Mosaik ziert den Eingangsbereich der Kindertagesstätte „Krümelkiste“

Mit den Kindern überlegten die Erzieherinnen des Familienzentrums Hackenberg der Kindertagesstätte „Krümelkiste“, wie das Mosaikbild für den Eingangsbereich aussehen sollte. Entschieden wurde sich für eine Sonne. Sie strahlt Wärme aus und sorgt für Helligkeit im Kindergarten.

Anette Liedke, Mosaikkünstlerin, fertigte unter den staunenden Augen der Kinder und Eltern das Sonnenmosaik an. Über das Ergebnis freuen sich alle sehr.

Get Back!

5 Neustädter Jungs spielen die Hits der Beatles



Live am 04.02.2012

Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde
Kirchstraße Bergneustadt (Altstadt)
Einlass: 19:00 Uhr • Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt frei!

(* eine Spende für die Jugendarbeit des CVJM wird erbeten)



Vor etwa zwei Jahren begannen drei Musiker aus Bergneustadt in einem Wohnzimmer damit, Songs der Beatles zu spielen. Knapp ein Jahr später standen sie dann - zwischenzeitlich durch ein kräftiges Schlagwerk verstärkt - zum ersten Mal auf der Bühne und wurden vom Publikum frenetisch gefeiert. Nun geht das Projekt „GetBack“ in der nochmals um eine Bassgitarre erweiterten Besetzung in die nächste Runde!

Am 4. Februar spielen die fünf Neustädter Jungs von „GetBack“ im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde in der Altstadt ab 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr) Songs der Beatles und nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch die Musik einer der einflussreichsten und erfolgreichsten Bands aller Zeiten.

Als Veranstalter konnte erneut der CVJM Bergneustadt gewonnen

werden. Der Eintritt ist frei (um eine Geldspende für die Jugendarbeit des CVJM Bergneustadt wird gebeten).

Weitere Infos gibt es unter: www.facebook.com/GetBackMusic

Fremdländer-Deuschländer. Als die Türken kamen



von *Monika
Siegfried-Hagenow*
Moderation:
*Michael Klaka
& Ahmet Durgut*
(Bild: *Metin Türköz*)

Filmabend & Talk
Musik & Kulinarisches
Fr. 3. Februar 2012 / 19.30
Krawinkelsaal Bergneustadt



www.neustadtfenster.de



Kunsthandwerk

Frühlings- und Ostermarkt



Sa. 03. u. So. 04. März 2012
11 - 19 u. 11 - 18 Uhr
Krawinkelsaal
Bergneustadt
Kölnerstraße 260

www.neustadtfenster.de



Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur, Kölnerstraße 262 / 51702 Bergneustadt / Tel 02261-920 54 910



<http://www.bergneustadt.de>



Ausbildungsbörse

Bergneustadt, Gummersbach, Marienheide, Reichshof und Wiehl

Informationen für
Schüler/innen (ab Kl. 8), Schulabgänger, Arbeitslose und Eltern über Chancen der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Bergneustadt und Umgebung

Ausbildung+Arbeit auf jeden Fall

Sa. 10. März 2012
Messe: 09:30 - 14:00 Uhr
Workshops ab 09:30 Uhr
Messe: Anmeldung erforderlich!
Sporthalle Bursten
Workshops:
Hauptschule Bergneustadt



Eine Veranstaltung der Stadt Bergneustadt in Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen, OK-Ausbildung Oberberg, Arbeitsagentur, IHK Gummersbach, Kreishandwerkschaft Oberberg, Handwerkskammer zu Köln, Berufsberatung Oberberg, Fachhochschule Köln Campus Gummersbach, BÜJASU, Institute und Firmen der Regionen



Schirmherr:
LIONS Förderverein
Gummersbach-
Aggertal e.V.

Die Belmicker Karnevalisten freuen sich viele Gäste aus nah und fern bei den Veranstaltungen begrüßen zu können.

Neugründung einer Senioren-Theater-Gruppe beim Losemund Theater

...einmal den Raum der Theaterbühne betreten und sich einem gespannten, aufmerksamen Publikum zu stellen, sich neu herauszufordern mit körperlichem Ausdruck, mit Stimme und Präsenz...

...Wären Sie nicht gerne mal jemand anderes?
Haben Sie Spaß an Spiel und Gemeinschaft?

Spielen, kichern, reden, schreien, kreischen, lachen, streiten, übertreiben, erkennen, amüsieren, gestalten, anfangen, sich mit seinen Erfahrungen einbringen, das Gedächtnis trainieren, mit anderen ein Erfolgserlebnis schaffen, seine speziellen Fähigkeiten einbringen.

...Theater spielen im Alter kann die Erfüllung eines Traumes sein, „auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten.“ Auch für diejenigen, die noch nie Theater gespielt haben.

Im Rahmen des Losemund-Theaters soll ab Frühjahr 2012 eine neue Senioren-Theatergruppe entstehen. Wir wollen über Spiele, Atem- und Stimmübungen in lockerer Atmosphäre zu Darstellungsformen und Stückentwicklungen kommen. Gedacht ist an eine Gruppe von maximal 14 Personen; das bedeutet, dass neben SchauspielerInnen auch TechnikerInnen benötigt werden.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bis Ende Februar 2012 über das Internet: seniorentheater.bns@web.de oder schreiben Sie an **Jürgen Vogt, Wilhelmstr. 28, 51702 Bergneustadt**. Bitte nennen Sie Ihren Namen, Alter sowie Anschrift und Telefonnummer.

Das Familienzentrum Hackenberg veranstaltet Elternabend zur Medienerziehung

Wann ist ein Kind reif für Computer und Internet? Wie viel Fernsehen darf sein? Und welche Medien gehören überhaupt ins Kinderzimmer? Diese und weitere Fragen rund um die Medienerziehung drei- bis acht-jähriger Kinder stehen im Mittelpunkt eines Elternabends, der in den ehemaligen Horträumen in der Bergneustädter Löhstraße 20 am 20. März um 19.30 Uhr stattfindet. Das Ziel dieser Veranstaltung ist, die Medienkompetenz bei Eltern und Kindern zu vergrößern.

Elektronische Medien sind ein fester Bestandteil im Leben von Kindern und Jugendlichen. Ob Handy, Internet oder Computerspiele: Die Familie ist zumeist der erste Ort, an dem die Weichen für die Mediennutzung gestellt werden. Hier werden wichtige Regeln zum Umgang mit Medien formuliert und Vereinbarungen mit den Kindern getroffen. Eltern stehen Fragen zur Medienerziehung aber oft ratlos gegenüber. Einerseits wollen sie ihre Kinder fördern, andererseits wollen sie sie gleichzeitig schützen und ihnen im Umgang mit Medien Grenzen setzen.

Das Familienzentrum Hackenberg nutzt für den Elternabend das Angebot der „Initiative „Eltern+Medien“ der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM).

Schulungsangebot für Jugendleiter

Das Jugendamt des Oberbergischen Kreises bietet an mehreren Wochenenden im März / April 2012 eine Jugendleiterschulung an. Die Schulung findet ab diesem Jahr erstmalig an insgesamt 6 Schulungstagen in der Jugendherberge Morsbach statt. Der Kreis hat sein Schulungsangebot um den Bereich Kinderschutz erweitert.

Der Kurs richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene, die regelmäßig mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten oder entsprechende Ferienfahrten organisieren und begleiten.

Die drei Schulungen am 9. März bis 11. März; 23. März bis 24. März und am Samstag, 21. April 2012, bilden eine Einheit. Die Kosten betragen pro Teilnehmer 50,00 Euro. Die Teilnahme am Grundkurs ist Voraussetzung zum Erwerb der Jugendleitercard (Juleica). Die Vermittlung theoretischer Grundlagen sowie das Anwenden und Ausprobieren im praktischen Teil der Schulung stehen im Vordergrund.

Interessierte können sich ab sofort beim Kreisjugendamt anmelden, unter Telefon 02261/88-5156 oder 02261/88-5159. Sie erhalten dort auch weitere Informationen. Anmeldeschluss für das Schulungsangebot ist der 11. Februar 2012.

Belmicker Karnevalisten starten mit neuem Konzept in das Jahr 2012

Seit über 60 Jahren findet auf der „Hohen Belmicke“ zur jecken Zeit der traditionelle Karneval mit seinen Sitzungen, sowie dem Kinderkarneval an Rosenmontag, statt.

Aufgrund des nachlassenden Interesses an der Weiberfastnachts-sitzung ist es nun an der Zeit, sich dem Trend anzupassen und frischen Wind ins Belmicker Karnevalsgeschehen zu bringen. Daher startet der Belmicker Karneval mit einem neuen Konzept in die närrische Zeit.

Die Belmicker beginnen die jecke Zeit am Freitag, den 10. Februar, ab 19:11 Uhr, im Belmicker Anna-Heim mit der 1. Belmicker Karnevalsparty. Für gute Stimmung und eine lockere Partyatmosphäre sorgt DJ Stefan Willmes. Außerdem gibt es ein abwechslungsreiches Partyprogramm mit der Belmicker Funkgarde, den Ginger Ales und anderen vielversprechenden Acts. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 5 Euro.

Weiter geht es dann mit einem karnevalistischen Frühschoppen für Jung und Alt am 12. Februar, ab 11:11 Uhr. Für die musikalische Unterhaltung sorgt hier der Sauerlandexpress und auch bei dieser Veranstaltung zeigen die einheimischen Tanzgruppen ihr Können. Der Eintritt an diesem Tag ist frei!

Den Höhepunkt des Belmicker Karnevals bildet, wie bereits seit 1952, die traditionelle Karnevalssitzung am Sonntag, den 19. Februar. Die Sitzung beginnt um 17:11 Uhr und bietet wieder ein tolles und vielseitiges Programm mit Büttendrednern, den Belmicker Tanzgruppen, den Tiffany's, dem Musikzug der FFW Bergneustadt und vielem mehr. Musikalisch wird die Sitzung von der Band „Two for you“ begleitet, die auch nach dem Programm für gute Stimmung sorgt. Karten für die Sitzung kosten 14 Euro.

Am Rosenmontag, den 20. Februar, startet ab 15:11 Uhr der Kinderkarneval. Der Kindererferrat führt durch eine kunterbunte Sitzung und sorgt für gute Stimmung bei Jung und Alt. Der Eintritt ist für alle Kids natürlich kostenlos, Erwachsene zahlen 2 Euro Eintritt.

Alle oben genannten Veranstaltungen finden wie immer im Anna-Heim in Belmicke statt. Karten können im Vorverkauf bei Frank Barzyk unter Tel.: 02763/72 71 erworben werden. Weitere Info's auch unter www.tus-belmicke.de.

Betreuung im Familienzentrum

Das Familienzentrum Hackenberg bietet jetzt die Betreuung von Kindern durch eine qualifizierte Tagesmutter an. Dank dieser neuen Mitarbeiterin im Team aus dem Bergneustädter Stadtteil Hackenberg ist es möglich, ab Januar 2012 in der Johanniter-Kindertageseinrichtung „Sonnenkamp“ zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr, an den Brückentagen sowie wochentags ab 16.30 bis 18.00 Uhr anzubieten.

Eine Anmeldung zur Betreuung ist erforderlich, die Kosten betragen 3,50 Euro pro Stunde. Weitere Informationen gibt es in der Johanniter-Kindertagesstätte bei Leiterin Elke Lehnard unter Tel.: 02261/4 27 02.

Heiligabend bei den Engeln der Telefonseelsorge

10.000 bis 12.000 Anrufe nimmt die Telefonseelsorge jedes Jahr entgegen. Das größte Thema ist die Einsamkeit der Menschen, die auch hier im Ländlichen inzwischen häufig vorkommt. Es sind Menschen, die „oft keine Menschenseele haben. Einen Mangel an stabilen sozialen Kontakten, die die Not mit aushalten“, erzählt Pfarlerin und Leiterin Christa Dresbach-Schnieder am Heiligabend. Für manchen sei ein Gespräch mit der Telefonseelsorge die Stütze für den Alltag. Daher machen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge auch an den Weihnachtsfeiertagen keine Pause.

Im vergangenen Jahr sind 14 neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Dienst für die Telefonseelsorge während eines Gottesdienstes eingeführt worden. Davor hatten sie nach den Auswahlgesprächen ein halbes Jahr intensive Schulungen. Diese Schulungen und die Telefonseelsorge werden über den Ev. Kirchenkreis als Träger und über Spenden finanziert.

Informationen zur Telefonseelsorge gibt es auch unter www.ekagger.de und www.telefonseelsorge-oberberg.de.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bergneustadt

Wir laden hiermit die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bergneustadt ein; zur

Jahreshauptversammlung,

am Montag, dem 13. Februar 2012, 19.30 Uhr,

in der Gaststätte Feldmann Bergneustadt-Pernze, Olper Str. 262, ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Verlesung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 21.02.2011.
3. Geschäfts- und Kassenbericht zum abgelaufenen Jagdjahr.
4. Bericht der Rechnungsprüfung.
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Geschäfts- und Kassenführers.
6. Vorstellung und Beschlussfassung des Jagdpachtverteilungsplanes für das Jagdjahr 2012/2013.
7. Wahl von Kassenprüfer/innen für das nächste Jahr
8. Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass Vertretungsvollmachten von den im Grundbuch eingetragenen Grundstückseigentümern unterschrieben sein müssen (Vor- und Zuname, Wohnort, Datum – gut lesbar -).

Das Jagdkataster, welches Grundlage für die Auszahlung der Jagdpacht ist, kann von den Jagdgenossen oder den bevollmächtigten Vertretern bei dem Geschäftsführer der Jagdgenossenschaft Bergneustadt,

Heinz G. Schürholz, Bergneustadt, Lindenstr. 2, Tel.: 02261/4 21 30, nach Terminabsprache, eingesehen werden.

Änderungen durch Eigentumswechsel und Einwendungen gegen die Richtigkeit der Eintragung sind dort zu melden. Hierzu ist die Vorlage des Grundbuchauszuges oder Liegenschaftskatasters erforderlich.

Bernd Jaeger
Jagdvorsteher

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 14. März 2012

26. Januar

Musikkabarett – „Zwei Rocker packen ein“ – Akascht
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

27. Januar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

28. Januar

Handballspiel des TV Bergneustadt
18.30 Uhr TVB Damen – SV Union Rösrath in der Sporthalle Auf dem Bursten

Irish-Night mit „Ben Bulben“ und Mick Mertens
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

30. Januar

Komödie – „Das retten wir noch!“ – Komödie für zwei Schauspielerinnen
19.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

31. Januar

Musikkabarett – „Mir ist so langweilig“ – Stefan Erz
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

2. Februar

Stammtisch des NABU - Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

3. Februar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Filmabend/WDR Doku – Fremdländer – Deutschländer von Monika Siegfried-Hagenow

19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Gitarrenvirtuose – Markus Segsneider
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

4. Februar

Get Back! – 5 Neustädter Jungs spielen die Hits der Beatles
20.00 Uhr Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde in der Altstadt
Veranstalter: CVJM Bergneustadt

Kabarett – „Shöw mit Ö“ – Özgür Cebe
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

Neustadt-Fußballturnier und Karnevalsfeier
ab 20.11 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 256
Veranstalter: TuS Othetal, Tel.: 4 81 84

4. + 5. Februar

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Burbach-Wahlbach
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

5. Februar

Handballspiel des TV Bergneustadt
16.30 Uhr TVB – CVJM Oberwielh 2 in der Sporthalle Auf dem Bursten
Musikcomedy – „Obladiblada“ – Duo Lunatic
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

8. Februar

Bildungsreise für Schüler der GGS Hackenberg zur Phänomena, Museum mit interaktiver Ausstellung
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

10. Februar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Jahreshauptversammlung des Singkreises Dörspetal
19.00 Uhr Haus Olek Belmicke

1. Belmicker Karnevalsparty des TuS Belmicke mit DJ Stefan Willmes und anderen vielversprechenden Acts. Kartenvorverkauf bei Frank Barczyk unter 02763/72 71, Eintritt 5 Euro
19.11 Uhr Belmicker Anna-Heim

Kabarett – „**Passion**“ – Timo Wopp
20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

11. Februar

„**More than Words**“ – Veranstaltung zur Förderung der Jugendkultur in Bergneustadt

9.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Connection Bergneustadt e. V., Oberhof 6, Tel.: 9150050

Handballspiel des TV Bergneustadt

17.15 Uhr TVB Damen – Polizei SV Köln in der Sporthalle Auf dem Bursten

Jazz – **Rinklawoh Group**

20.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

12. Februar

Karnevalistischer Frühschoppen für Jung und Alt des TuS Belmicke mit dem „Sauerlandexpress“ sowie den einheimischen Tanzgruppen. Eintritt frei
11.11 Uhr Belmicker Anna-Heim

15. Februar

Bildungsreise für Schüler der Hauptschule zum Haus der Geschichte Bonn mit Politik, Forschung und Technik
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Sitzung des Stadtrates

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

16. Februar

Bildungsreise für Schüler der Realschule zur Kunsthalle Bonn, Ménage à trois, Warhol, Basquiat, Clemente
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Karnevalssitzung der „Lustigen Stephinchen“

13.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kath. Frauengemeinschaft St. Stephanus

18. Februar

Wein- & Käseprobe – Spitzenweine, feine Käsespezialitäten, lustige und verrückte Geschichten in gemütlichem Ambiente – BITE VORBESTELLEN

20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

18. + 19. Februar

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Bad Marienberg
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

19. Februar

Trödelmarkt

11.00 Uhr überdachter toom-Markt, Stadionstr. 2
Veranstalter: Veranstaltungsbüro Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

Traditionelle Karnevalssitzung des TuS Belmicke - Kartenvorverkauf bei Frank Barczyk unter 02763/72 71 - Eintritt 14 Euro
17.11 Uhr Belmicker Anna-Heim

20. Februar

Kinderkarneval des TuS Belmicke - der Kinderelferrat führt durch eine kunterbunte Sitzung - Eintritt für Erwachsene 2 Euro
15.11 Uhr Belmicker Anna-Heim

24. Februar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256
Komödie – „**Das retten wir noch!**“ – Komödie für zwei Schauspielerinnen
19.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89
Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Dörspetal
19.30 Uhr Wiedenester Stube

25. Februar

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr TVB – Pulheimer SC 2 in der Sporthalle Auf dem Bursten
PREMIERE - „**Das andalusische Mirakel**“ – Komödie von Lars



Albaum u. Dietmar Jacobs
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Anrufbeantworter A. Bensing, Tel.: 02261/9 94 54 76

Musikcomedy – „**Er Sie Ex**“ – Moses W.
20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

26. Februar

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Bad Laasphe Banfe
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Kindertheater – „Bockt Bogdana wieder?“ – Abenteuerreise für Zuschauer ab 5 Jahren
16.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

1. März

Stammtisch des NABU - Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

2. März

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256
Jahreshauptversammlung des SV Wiedenest
19.00 Uhr Vereinsheim Sportplatz

Kabarett – **Joachim Zawischa**
20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

3. März

Handballspiel des TV Bergneustadt

17.30 Uhr TVB Damen – SSV Nümbrecht in der Sporthalle Auf dem Bursten

„**Das andalusische Mirakel**“ – Komödie von Lars Albaum u. Dietmar Jacobs
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Anrufbeantworter A. Bensing, Tel.: 02261/9 94 54 76

3. – 4. März

Kunsthändlermarkt – Frühlings- und Osterkunsthändlermarkt jeweils 11.00 – 17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Bochum Höntrop
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

4. März

„**Das andalusische Mirakel**“ – Komödie von Lars Albaum u. Dietmar Jacobs
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Anrufbeantworter A. Bensing, Tel.: 02261/9 94 54 76

5. März

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

9. März

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Kabarett/Comedy – Volker Diefes

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

10. März

Ausbildungsmesse

9.30 Uhr in der Sporthalle Auf dem Bursten

Veranstalter: BGS Hackenberg, Tel.: 02261/404-410

Delegiertentag des Oberbergischen Schützenbundes

14.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Schützenverein Pernze-Wiedenest

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr TVB – TuS Opladen in der Sporthalle Auf dem Bursten

10. + 11. März

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Herborn

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

11. März

Benefizkonzert zu Gunsten der Hospizarbeit mit dem Chor AVIVA

16.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

„Das andalusische Mirakel“ – Komödie von Lars Albaum u. Dietmar Jacobs

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Anrufbeantworter A. Breising, Tel.: 02261/9 94 54 76

14. März

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/10926
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **SV Wiedenest:** www.sv-wiedenest.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2012/2013 sind an folgenden Tagen persönlich im Sekretariat der jeweiligen Schule vorzunehmen:

• Hauptschule (Klasse 5)

Zeitraum: Montag, den 13.02.2012 bis Freitag, den 17.02.2012 sowie Dienstag, den 21.02.2012 bis Montag, den 27.02.2012

Anmeldezeiten: jeweils montags bis mittwochs von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags und freitags bis 13.00 Uhr

• Realschule (Klasse 5)

Zeitraum: Montag, den 13.02.2012 bis Freitag, den 17.02.2012 sowie Dienstag, den 21.02.2012 bis Montag, den 27.02.2012

Anmeldezeiten: jeweils montags bis mittwochs von 08.00 Uhr bis

16.00 Uhr, donnerstags und freitags bis 13.00 Uhr

• Gymnasium (Klasse 5 und Sekundarstufe II)

Zeitraum: Montag, den 13.02.2012 bis Freitag, den 17.02.2012 sowie Dienstag, den 21.02.2012 bis Montag, den 27.02.2012

Anmeldezeiten: jeweils montags und mittwochs von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags, donnerstags und freitags bis 13.00 Uhr

Zur Anmeldung sind das Halbjahreszeugnis der Klasse 4, der Anmeldeschein der Grundschule (4-fache Ausfertigung) sowie das Stammbuch oder eine Geburtsurkunde mitzubringen. Bei den Anmeldungen zur Sekundarstufe II aus der Klasse 10 einer Haupt- oder Realschule ist das Halbjahreszeugnis der Klasse 10 vorzulegen.

Sollten Schülerinnen und Schüler Anspruch auf eine bezahlte Fahrkarte geltend machen (die fußläufige Verbindung zur Schule muss ab Klasse 5 mehr als 3,5 km, ab der Sekundarstufe II mehr als 5 km betragen), wird für die Beantragung eines Fahrausweises ein Lichtbild benötigt.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jesse, Tel.: 02261/404-208, zur Verfügung.

Bergneustadt, den 17.10.2011

Dürr	Bohle	Dr. Barke	In Vertretung:
Rektor	Realschulrektor	Studiendirektor	Thorsten Falk
			1. Beigeordneter

Hinweisbekanntmachung

Die Verbandsversammlung des BTV hat den VI. Nachtrag zu seiner Verbandssatzung vom 30.10.1992 in der Sitzung am 05.10.2011 beschlossen.

Der Nachtrag ist mit seiner Zustimmung durch den Landrat des Oberbergischen Kreises als untere staatliche Verwaltungsbehörde zum 17.11.2011 in den Bekanntmachungsorganen für den Oberbergischen Kreis (Oberbergischer Anzeiger, Oberbergische Volkszeitung und Bergische Landeszeitung - Ausgabe Bergische Rundschau, Remscheider Generalanzeiger - Ausgabe Hückeswagen, und Ausgabe Radevormwald sowie Bergische Morgenpost - Ausgabe Hückeswagen und Ausgabe Radevormwald) öffentlich bekannt gemacht worden.

Auf die öffentliche Bekanntmachung wird hingewiesen.

Bergneustadt, 05.01.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Artur und Lisbeth Durchholz auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 16, Grab-Nr. 260, ist abgelaufen.

Da die Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 09.12.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2012 mit ihren Anlagen liegt gem. § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, in der Zeit vom

27. Januar 2012 bis 15. Februar 2012

während der Dienststunden im Rathaus, 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.20 öffentlich aus.

Gegen den Entwurf können Einwohner und Abgabepflichtige in der Zeit vom

27. Januar 2012 bis 10. Februar 2012

Einwendungen erheben. Die Einwendungen sind schriftlich oder zur Niederschrift an den Bürgermeister in 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, zu richten.

Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Berg- neustadt für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom _____.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf 37.435.940 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 45.333.983 EUR

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 33.976.935 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 39.141.297 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 4.091.000 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 6.456.240 EUR festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 970.700 EUR festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 3.315.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 7.898.043 EUR festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 34.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 290 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 413 v. H.
2. **Gewerbsteuer** 430 v. H.

§ 7

Der Haushaltsausgleich kann in der Planungsperiode bis 2015 nicht wieder hergestellt werden. Durch ein zum Haushaltplan 2010 aufgestelltes Haushaltssicherungskonzept wurden Maßnahmen zur Minderung der Defizite eingeleitet. Der Stand der Konsolidierungsmaßnahmen und deren Fortschreibung ergibt sich aus dem beigefügten Haushaltssicherungskonzept.

Entwurf

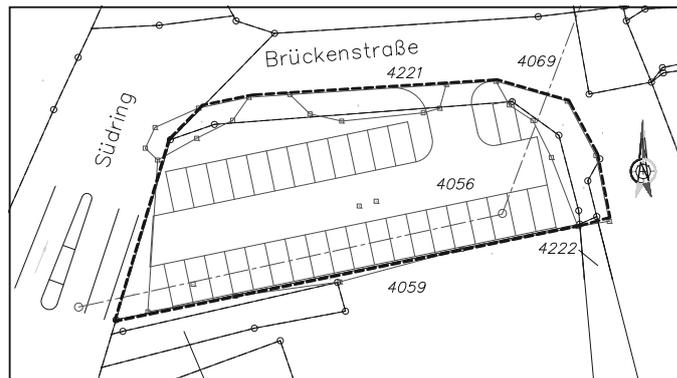
Widmungsverfügung

Gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) - in der derzeit gültigen Fassung - wird der an der „**Brückenstraße**“ gelegene **Parkplatz** dem öffentlichen Verkehr gewidmet (im Planausschnitt schwarz umrandet dargestellt).

Diese Widmung der Parkflächen wird mit dem Tage der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Bergneustadt „*Bergneustadt im Blick*“ wirksam.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Bergneustadt.

Ein Planausschnitt, aus dem die Lage der Parkflächen hervorgeht, ist dieser Widmungsverfügung beigelegt.



Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Köln in 50667 Köln, Appellhofplatz, schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Falls die Frist zur Klageerhebung durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

Hinweis der Verwaltung:

Durch die Bürokratieabbaugesetze I und II ist das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehle ich Ihnen, sich vor Erhebung einer Klage zunächst mit mir in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch **nicht** verlängert.

Bergneustadt, 14.12.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 9 N – Dreiort; 6. förmliche Änderung und 31. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren hier: Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 29.06.2011 gem. § 2 Abs. 1, Abs. 3 und Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der jeweils neuesten gültigen Fassung beschlossen, die Entwürfe der 31. Änderung des Flächennutzungsplanes und der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 N Dreiort, unter Berücksichtigung der Abwägungsergebnisse über die Anregungen und Bedenken, die zur frühzeitigen Beteiligung eingegangen sind, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die aufgrund der vorgenommenen Abwägung angepasste Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB zur Bebauungsplanänderung mit der

allgemeinen Vorprüfung im Einzelfall gem. § 13 a Abs. 1 S. 2 BauGB sowie die angepassten textlichen Festsetzungen zum Bebauungsplanentwurf werden mit ausgelegt.

Die Änderung der Bauleitpläne umfasst die Anpassung der bisherigen Darstellung und Festsetzungen an den Ausbauzustand im Geltungsbereich der Bauleitpläne sowie Anpassungen der überbaubaren Grundstücksflächen, Art und Maß der baulichen Nutzung, u. a.

Entsprechend des v. g. Beschlusses des Rates der Stadt Bergneustadt vom 29.06.2011 erfolgt die öffentliche Auslegung in der Zeit vom

6. Februar 2012 bis einschl. 6. März 2012.

Die öffentliche Auslegung erfolgt durch Aushang der Planunterlagen im Flur der Ebene 3 des Rathauses, neben dem Aufzug, im Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt der Stadt Bergneustadt, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden, und zwar

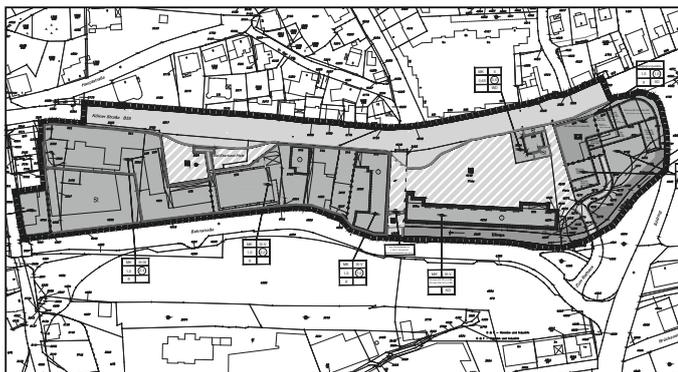
montags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr.

Auskünfte werden im Fachbereich 4 auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Der letzte Einsendetermin und Abgabebeschluss für Anregungen und Bedenken ist der 6. März 2012.

Über eingehende Anregungen und Bedenken entscheidet der Rat der Stadt Bergneustadt in einer seiner nächsten Sitzungen nach dem 6. März 2012.

Der Rat der Stadt Bergneustadt wird dann auch ggf. den Satzungsbeschluss für die Bebauungsplanänderung, bzw. den Beschluss für die 31. Änderung des Flächennutzungsplanes fassen.



Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Bergneustadt vom 29.06.2011 über die Durchführung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 9 N – Dreiort, 6. förmliche Änderung und der 31. Änderung des Flächennutzungsplanes wird hiermit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14.07.1994 (GV.NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 03.01.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 8 A + B – Eichenfeld, 4. vereinfachte Änderung

In seiner Sitzung am 21.09.2011 hat der Rat der Stadt Bergneustadt die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A + B – Eichenfeld gem. § 10 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 und § 34 Abs. 4 Nr. 1 und Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und der §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 S. 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wird mit der Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB und der beschlossenen Ergänzung der textlichen Festsetzungen (Stand beide: 03.01.2012), zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Stadt Bergneustadt, Fachbereich 4 (Bauen, Planung, Umwelt), Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, Ebene 3, wäh-

rend der Dienststunden, und zwar in der Zeit von

montags	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 15.00 Uhr
freitags	von 8.00 - 12.30 Uhr

bereitgehalten. Über den Inhalt wird dort auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

1. Wenn die in den §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, kann ein Entschädigungsberechtigter Entschädigung verlangen. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 4 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

2. Gem. § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine Verletzung der in § 214 Abs. Nr. 1 bis Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1 bis Nr. 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften.
- Mängel in der Abwägung gemäß § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit der Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bergneustadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist bei der Geltendmachung darzulegen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen.

3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666/SGV NW 2023), beim Zustandekommen dieser Satzung kann gem. § 7 Abs. 6 GO NW nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Bergneustadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 8 A + B – Eichenfeld, Ort und Zeit der Auslegung sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW erforderlichen Hinweise öffentlich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan Nr. 8 A + B – Eichenfeld tritt gem. § 10 Abs. 3 BauGB mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Bergneustadt, den 03.01.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

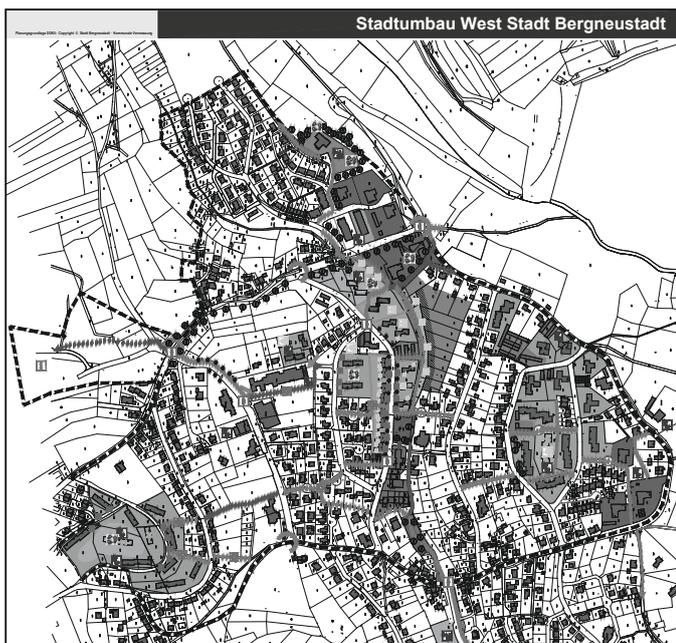
Hackenberg - Stadtumbau gemäß §§ 171 a ff Baugesetzbuch (BauGB)

hier: Gebietsfestlegung gemäß § 171 b BauGB

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 07.12.2011 beschlossen, den Orts-/Stadtteil Hackenberg, auf der Grundlage des schon vorgelegten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (Teil I – Bestandsanalyse und Teil II – Entwicklungsziele und Maßnahmenkonzept – Stand: August 2011) als Stadtumbaugebiet gemäß § 171 b Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der neuesten gültigen Fassung, festzulegen.

Der räumliche Umfang ergibt sich aus dem beigefügten Über-

sichtsplan, mit der Abgrenzung des Gebietes.
Das Entwicklungskonzept (Teil I und Teil II) ist ggf. fortzuschreiben und geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.



Erläuterungen:

Bei dem Orts-/Stadtteil Hackenberg handelt es sich um ein Gebiet, das, so hat sich durch die Untersuchung herausgestellt, durch zum Teil erhebliche städtebauliche Funktionsverluste geprägt ist und von daher Anpassungen zur Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen vorgenommen werden müssen.

Erhebliche städtebauliche Funktionsverluste liegen vor, wenn insbesondere ein dauerhaftes Überangebot an baulichen Anlagen für bestimmte Nutzungen, namentlich für Wohnzwecke, besteht oder zu erwarten ist.

Dringender Handlungsbedarf wird in einem Qualitätswandel für den Wohnungsbestand gesehen. Auch das Thema Quantität des Wohnraums ist, angesichts des demographischen Wandels, zu betrachten.

Weitere Handlungsfelder sind die stadtteilspezifischen Bedingungen und Voraussetzungen, die herausgearbeitet wurden und in einer Verbesserung des Wohnumfeldes und der städtebaulichen Situation angesprochen werden müssen.

Dies sind z. B. Verbesserungen der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten, Zugänge zur angrenzenden Natur, ökologische Verbindungen, Verbesserungen im Straßenraum, Berücksichtigung des ÖPNV, Sicherung der Nahversorgung und des Dienstleistungsangebotes, Unterstützung und Verfestigung sozialer Netzwerke der Vereine, Kirchen, Schule, Kindergärten, BGS Hackenberg, Nachbarschaftshilfverein, etc.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Beschluss über die Gebietsfestlegung für das Stadtumbaugebiet Hackenberg gemäß § 171 b Baugesetzbuch öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 03.01.2012

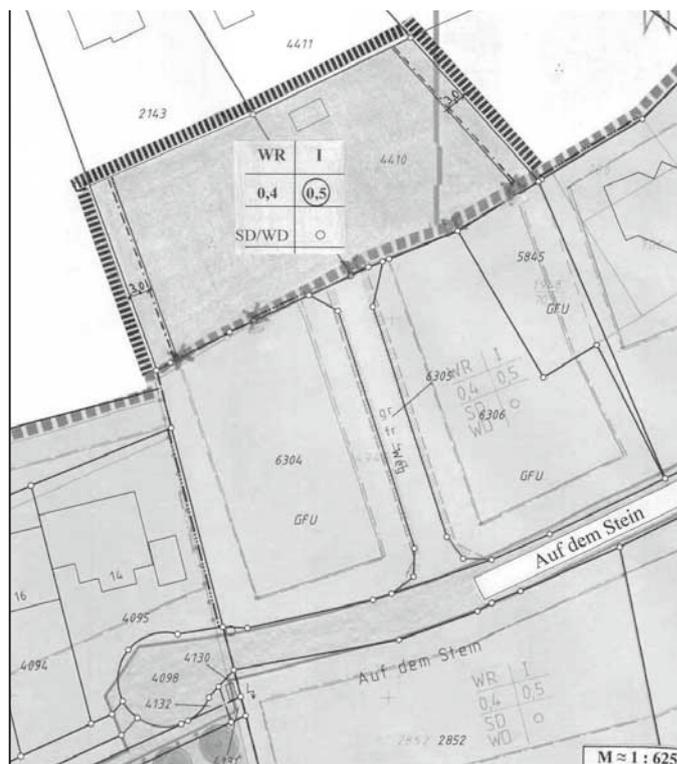
Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 40 – Auf'm Stein - 4. vereinfachte Änderung hier: Bekanntmachung des Aufstellungs/ Änderungsbeschlusses, Erweiterung des Geltungsbereiches, Bekanntmachung des Verzichtes zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung und Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 12.09.2011 gem. §§ 1, 2 Abs. 1, 13 (vereinfachtes Verfahren) Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und der §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung

der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW.S. 666), beides in der jeweils neuesten gültigen Fassung, beschlossen:

1. den am 31.07.1990 rechtskräftig gewordenen (Ursprungs-) Bebauungsplan Nr. 40 – Auf'm Stein, entsprechend des beige-figierten Planes, zu ändern (4. vereinfachte Änderung).



2. Die Änderung bezieht sich auf die Erweiterung des Geltungsbereiches, die Änderung der textlichen Festsetzungen (§ 2 Nr. 6 – Besondere Anlagen, hier Buchstabe A – Nebenanlagen) dahingehend, dass Nebenanlagen im Sinne des § 14 Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 15.09.1977 und vom 23.01.1990 innerhalb und außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig sein sollen, auch ohne dass ein Wohnhaus und/oder eine Hauptanlage errichtet wird. Die Grundzüge der Planung werden durch diese Änderung nicht berührt.
3. Der Entwurf der Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 3 BauGB (Stand: 07.07.2011) ist Bestandteil des Beschlusses.
4. Der Entwurf der textlichen Festsetzungen (Stand: 07.07.2011) ist Bestandteil des Beschlusses.
5. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt gemäß § 13 Abs. 2 BauGB, dass:
 1. von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen wird,
 2. der betroffenen Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird, indem die Änderung nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt wird,
 3. den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird (Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB).
 4. Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen; § 4c ist nicht anzuwenden.

Entsprechend des v. g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 12.09.2011 erfolgt die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 6. Februar 2012 bis einschl. 6. März 2012.

Die o. e. Unterlagen werden im Flur des Fachbereiches 4 – Bauen, Planung, Umwelt der Stadt Bergneustadt, im Rathaus, Kölner Straße 256, Ebene 3, neben dem Aufzug, 51702 Bergneustadt, während

der Dienststunden, und zwar

montags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Auskünfte werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss für Anregungen und Bedenken sowie Hinweise ist der 6. März 2012.

Über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken/Hinweise entscheidet der Rat der Stadt Bergneustadt in einer der kommenden Sitzungen, in der dann auch der Satzungsbeschluss gefasst wird.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt vom 12.09.2011 über den Verzicht der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die öffentliche Auslegung der 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 – Auf'm Stein wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 52 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW.S. 666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 04.01.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 1 B – Wiedenbroch - 4. vereinfachte Änderung

hier: Bekanntmachung des Aufstellungs/Änderungsbeschlusses, Bekanntmachung des Verzichtes zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung und Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 28.11.2011 gem. §§ 1, 2 Abs. 1, 13 (vereinfachtes Verfahren) Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und der §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW.S. 666), beides in der jeweils neuesten gültigen Fassung, beschlossen:

- den am 19.10.1973 rechtskräftig gewordenen Bebauungsplan Nr. 1 B – Wiedenbroch entsprechend des beigegeführten Planes, zu ändern (4. vereinfachte Änderung).
- Die Änderung bezieht sich auf die Erweiterung der überbaubaren Grundstücksfläche. Die Grundzüge der Planung werden durch diese Änderung nicht berührt.
- Der Entwurf der Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 3 BauGB (Stand: 13.10.2011) ist Bestandteil des Beschlusses und wird mit ausgelegt.
- Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt gemäß § 13 Abs. 2 BauGB, dass:
 - von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen wird,
 - der betroffenen Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird, indem die Änderung nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt wird,
 - den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird (Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB).
 - Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der zusammenfas-

senden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen; § 4 c ist nicht anzuwenden.

Entsprechend des v. g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 28.11.2011 erfolgt die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 6. Februar 2012 bis einschl. 6. März 2012.

Die o. e. Unterlagen werden im Flur des Fachbereiches 4 – Bauen, Planung, Umwelt der Stadt Bergneustadt, im Rathaus, Kölner Straße 256, Ebene 3, neben dem Aufzug, 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden, und zwar

montags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Auskünfte werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss für Anregungen und Bedenken sowie Hinweise ist der 6. März 2012.

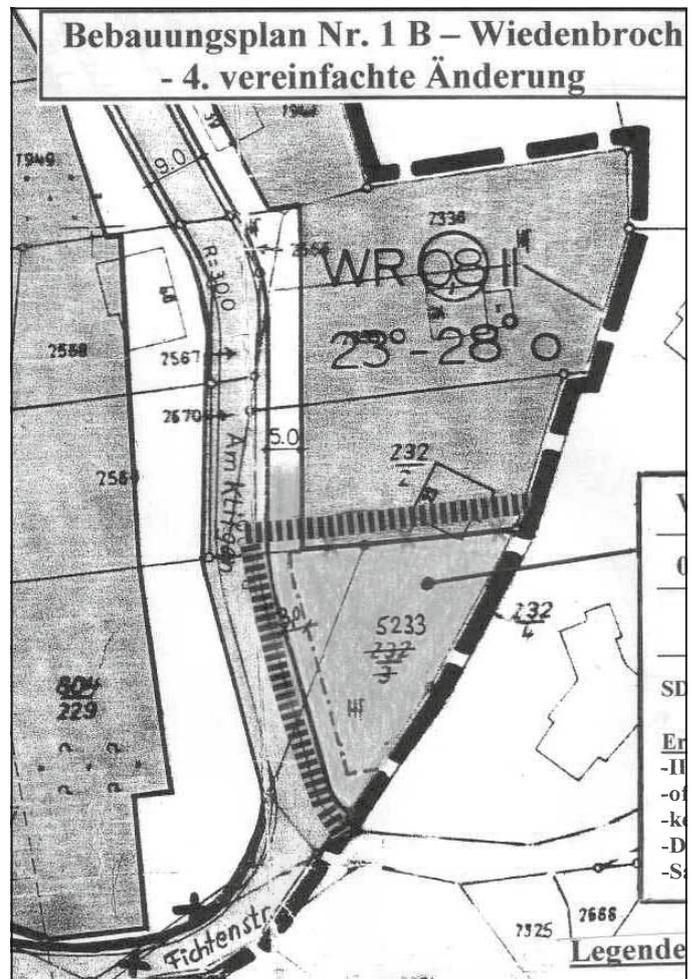
Über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken/Hinweise entscheidet der Rat der Stadt Bergneustadt in einer der kommenden Sitzungen, in der dann auch der Satzungsbeschluss gefasst wird.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt vom 28.11.2011 über den Verzicht der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die öffentliche Auslegung der 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 B – Wiedenbroch wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 52 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW.S. 666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 05.01.2012

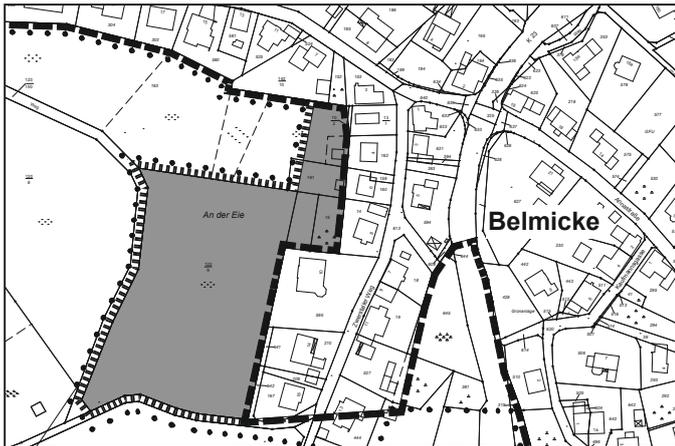
Gerhard Halbe
Bürgermeister



Belmicke - 2. Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 28.11.2011 gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der neuesten gültigen Fassung, beschlossen, die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Belmicke zu ergänzen und somit neu festzulegen (2. Ergänzungssatzung).

Die Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan (Original M 1 : 2500).



Entsprechend des v. g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 28.11.2011 soll die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig von der Planaufstellung unterrichtet/an der Planaufstellung beteiligt werden, indem die Entwürfe der Begründung, des Satzungstextes und des landschaftspflegerischen Fachbeitrages, einschl. der Artenschutzprüfung gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG (Stand aller Unterlagen 01.07.2011), mit der Planzeichnung (Abgrenzungsdarstellung – Stand: 01.07.2011) für einen Zeitraum von 2 Wochen ausgehängt wird (öffentliche Unterrichtung).

Während dieses Zeitraums wird in einem öffentlichen Anhörungstermin Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:

Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit

vom 6. Februar 2012 bis einschl. 20. Februar 2012

statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang des Entwurfes des Satzungsplanes, einschl. der Satzung und der Begründung sowie des landschaftspflegerischen Fachbeitrages die Öffentlichkeit (siehe oben) über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen sowie über die nach derzeitiger Einschätzung und Erkenntnis wesentlichen umweltbezogenen Aussagen unterrichtet.

Der Aushang der Planunterlagen erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt, während der Dienststunden und zwar

montags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf Zimmer 3.03 und 3.13 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentl. Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung der o. e. Entwürfe Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/-gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

**Montag, den 6. Februar 2012; 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4.**

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 06.02.2012 bis einschl. 20.02.2012 und dem Anhörungstermin am 06.02.2012 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht, eingesehen oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabebeschluss ist der 20.02.2012.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Entwürfe der Satzungsunterlagen werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls noch öffentlich bekanntgemacht wird, gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Hier besteht dann noch einmal Gelegenheit, Anregungen und Bedenken vorzutragen.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Aufstellungsbeschluss für die 2. Ergänzungssatzung Belmicke gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB und die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 06.01.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Zulassung zusätzlicher Waren auf dem Wochenmarkt in Bergneustadt vom 12.12.2011

Aufgrund des § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.02.1999 (BGBl. I S. 202), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen, zur Regelung von Zuständigkeiten und Festlegungen auf dem Gebiet des Gewerberechts (Gewerberechtsverordnung – GewRV) vom 17. November 2009 (GV. NRW S. 626, SGV. NRW 7101) und der §§ 25 ff des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden - (Ordnungsbehördengesetz NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NW. S. 528), alle jeweils in der neuesten gültigen Fassung, wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde gemäß dem Beschluss des Rates vom 07.12.2011 für das Gebiet der Stadt Bergneustadt folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1 Marktwesen

Das nach § 67 Abs. 1 der Gewerbeordnung zugelassene Warenangebot auf Wochenmärkten wird für den Wochenmarkt Bergneustadt um folgende Waren des täglichen Bedarfs erweitert:

1. Stoffe (Ballenware)
2. Leder (Taschen/Geldbörsen u. ä.)
3. Haushaltswaren/Kurzwaren
4. Spielwaren
5. kunstgewerbliche Artikel
6. Holz, Korb- und Bürstenwaren
7. Kleingartenbedarf und Blumenpflegemittel

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tag der Verkündung in Kraft und tritt mit Ablauf des 31.12.2020 außer Kraft. Gleichzei-

"Parken im Innenstadtbereich von Bergneustadt"

Übersichtsplan "Parken in Bergneustadt"

Parkdauer:

- 1 h ; werktags 7 bis 19 Uhr ; mit Parkscheibe
- 2 h ; werktags 7 bis 19 Uhr ; mit Parkscheibe
- zeitlich unbegrenztes Parken

Parkplatz
Grünanlage
Talstraße

Kreisverkehr
B55 / Stüding

bis Burstenstraße

Parkplatz
Brückenstraße

Kreisverkehr
B55 / Talstraße

Rathaus

Graf-Eberhard-Platz

Kreisverkehr
Deutsches Eck

bis Stadionstraße

Kreisverkehr
Bahnstraße /
Othestraße

tig tritt die ordnungsbehördliche Verordnung über die Zulassung zusätzlicher Waren auf dem Wochenmarkt in Bergneustadt vom 01.06.1999 außer Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende „Ordnungsbehördliche Verordnung über die Zulassung zusätzlicher Waren auf dem Wochenmarkt in Bergneustadt“ wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Verordnung gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift oder Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 12.12.2011 Der Bürgermeister
als örtliche Ordnungsbehörde
Gerhard Halbe
Bürgermeister

- Kurt Hermann Emil Haese (79 Jahre), Weidenweg 8, Bergneustadt
- Dieter Joachim Schröter (70 Jahre), Wallstr. 3, Bergneustadt
- Johanna Frida Ochel (82 Jahre), Auf dem Kamp 12, Bergneustadt
- Johanna Stahl (90 Jahre), Ravensbergstr. 19, Bergneustadt
- Rita Hungenbach (49 Jahre), Zum Bauckmert 22, Bergneustadt
- Horst Burmeister (78 Jahre), Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt
- Marlies Gemmer (70 Jahre), Rerkausenstr. 15, Bergneustadt
- Margarete Keßeler (81 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
- Roland Godart (82 Jahre), In der Bockemühle 11, Bergneustadt
- Elfriede Piltz (89 Jahre), Zum Krähenacker 22, Bergneustadt
- Hildegard Marta Herta Hefenbrock (91 Jahre), Breite Str. 7 c, Bergneustadt
- Heinz Schulz (74 Jahre), Eichendorffstr. 10 a, Bergneustadt
- Erika Marx (76 Jahre), Schöne Aussicht 52, Bergneustadt

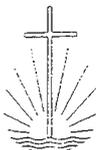


Eheschließungen

Friedhelm Birk und Martina Dorn,
Berghausener Str. 12, Gummersbach

Dirk Weigler, Othestr. 48, Bergneustadt und
Elke Knoth, geb. Schmidt, Toppeideweg 52, Münster

Manuel Wolff und Kristen Wöllner, geb. Wörner, Am Buchhagen 4,
Gummersbach



Sterbefälle

Günter Wienholt (73 Jahre),
Annastr. 8, Bergneustadt

Bruno Kralewski (76 Jahre),
Eschenstr. 5, Bergneustadt

- Hedwig Ida Brodowski (89 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
- Ingeborg Herta Luise Gawronski (85 Jahre), Lindenstr. 17, Bergneustadt
- Walter Weyland (90 Jahre), Wilhelmstr. 6, Bergneustadt
- Anneliese Martens (76 Jahre), Breslauer Str. 21, Bergneustadt
- Rudi Karl August Sawallisch (88 Jahre), Markstr. 21, Bergneustadt
- Dieter Arthur Gerhard Bürger (67 Jahre), Breiter Weg 22 a, Bergneustadt
- August Munt (91 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
- Hans Joachim Richard Belka (83 Jahre), Burstenweg 56, Bergneustadt



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstschriften bis 14. März 2012

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

- 29. Januar** 10.10 Uhr Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
- 10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
- 5. Februar** 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
- 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
- 10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
- 12. Februar** 10.10 Uhr Q-Club Anmeldegottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
- 10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 15.12.2011 Katharina Minderlen, Nistenbergstr. 15,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 19.12.2011 Margarete Daniel, Königsberger Str. 37,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 23.12.2011 Anatoli Piastro, Schöne Aussicht 6,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- Gerda Hamm, Kortemicker Str. 11,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 29.12.2011 Paul Broeske, Zur Nordhelle 2,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 01.01.2012 Louise Heuel, Olper Str. 102,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- Helene Plötz, Kölner Str. 78,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 02.01.2012 Frieda Rauer, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

- 03.01.2012 Margarete Klein, Kirchstr. 6 a,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 20.01.2012 Emma Wroblewski, Oststr. 3,
Bergneustadt, ihr 102. Lebensjahr
- 25.01.2012 Johanna Schenker, Am Höfchen 3,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- Adele Weide, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 12.01.2012 Marlene und Manfred Oswald
Lindenstr. 21, Bergneustadt

Ihr 15jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

- 14.01.2012 Bozena Musialek
Abteilung - Bestückung

Sein 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

- 04.01.2012 Anton Kassnel
Schichtführer

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

19. Februar	9.00 Uhr	Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
	10.10 Uhr	Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
26. Februar	10.10 Uhr	Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	„Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
4. März	9.00 Uhr	Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
	10.10 Uhr	Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	„Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
11. März	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
18. März	10.10 Uhr	Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	„Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen	„Q-Club“	- dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
	„Jugendmeeting“	- donnerstags um 18.45 - 20.15 Uhr
	„Rotznasen“	- freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
	„Crosspoint“	- freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
	jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest	
„Buntes Leben“	Do., 09.02, 09.03., 20.00 Uhr in der Regel im Martin-Luther-Haus	
Seniorenkreis und Frauenhilfe	jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Termine: Mi., 15.02., 29.02. (Weltgebetstag Kath. Kirche)	
Frauenkreis	jeden Mittwoch um 14.00 Uhr in der Regel in der Kapelle Neuenothe Termine: 15.02.	
Bibelkreise	„Wiedenest“ - gem. Absprache Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10	
G-Kurs+	regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, dienstags, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus Termine: 21.02., 20.03.	

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus. **Termine:** 07.02., 28.02., 13.03. und 27.03. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ (immer ca. 3 Monate) statt.** Weitere Infos unter www.facebook.com/Sing4Jay.Wiedenest.de und www.kirche-wiedenest.de.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Presbyteriumswahl - Die Ev. Kirchengemeinden im Rheinland wählen ihre neuen Presbyterien. **Termin: Sonntag, 5. Februar 2012, 11.30 bis 16.30 Uhr, im Martin-Luther-Haus.**

Missionale 2012 - Gemeindegottesdienst in Köln. Christen aller Kirchen und Gemeinden treffen sich in der Köln-Messe zu zahlreichen Seminaren und Workshops. **Anmeldung bis zum 19. Februar 2012** bei Pfarrer Michael Kalisch, Tel.: 02261/4 11 41. **Termin: 25. Februar 2012, 13.30 bis 19.00 Uhr (Abfahrt in Wiedenest bitte erfragen).**

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/47 93 90.

Jeden Sonntag	9.45 Uhr	Kindergottesdienst
Ev. Altenheim, Hauptstr. 41		
Jeden Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst
STUNDE MIT DER BIBEL		
Mi. 01.02. + 07.03.	15.00 Uhr	Kleinwiedenest (Kampgarten 7)
Mi. 08.02. + 14.03.	19.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche	Do. 09. + 23.02./08.03.	15.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Frauenhilfe Hackenberg	Do. 09. + 23.02./08.03.	15.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Frauenabendkreis in der Altstadt	Mi. 22.02.	19.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Frauenabend Hackenberg	Do. 02.02./01.03.	19.30 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Mütterkreis	Mi. 08.02./14.03.	19.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
KINDER- UND JUGENDARBEIT			
Jungeschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren	Montags	17.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Jugendkreise 12 - 14 Jahre			
„One Way“	Donnerstags	19.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
„Outlook“	Dienstags	18.30 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg

Jugendkreis 15 Jahre

„Power Points“	Freitags	18.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
----------------	----------	-----------	-----------------------

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“	Do. 09.02./08.03.	19.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
„Faith & Life“ - Hauskreis	Do. 02. + 16.02./01.03.	20.00 Uhr	Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66
Gemeindetreff Baldenberg	Di. 07.02./06.03.	19.30 Uhr	Denklinger Str. 4
Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)	Dienstags	10.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Spielgruppe in der Altstadt	Donnerstags	9.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche	Di. 21.02.	15.00 Uhr	Gemeindesaal an der Altstadtkirche
Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg	Mi. 01.02./07.03.	15.00 Uhr	Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
	freitags (14tägig)	14.30 Uhr	Seniorenkegel

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags	ab 14.30 Uhr	Spieltreff und Handarbeitskreis
---------	--------------	---------------------------------

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche	Fr. 10.02.	19.30 Uhr	Ökum. Taizè-Gebet
Versöhnerkirche	So. 04.03.	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Einführung und Verabschiedung der Presbyterinnen und Presbyter aller Bezirke /an diesem Sonntag findet in der Altstadt und auf dem Hackenberg kein Gottesdienst statt
GemeindeCentrum Hackenberg	So. 19.02.	9.45 Uhr	Mirjamgottesdienst - Thema: „Ist Eva an allem Schuld?“
	So. 26.02.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Predigt im Gespräch



Monatsspruch Februar 2012:

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf.
Dabei denk nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

(1. Korinther 10, 23 - 24)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche			
Jeden Sonntag	9.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst	
Jeden 1. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst	
Jeden 4. Sonntag		Taufgottesdienst	
Versöhnerkirche			
Jeden Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst	
Jeden 2. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst	
Jeden 3. Sonntag		Taufgottesdienst	
GemeindeCentrum Hackenberg			
Jeden Sonntag	9.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst	
Jeden 2. Sonntag		Taufgottesdienst	
Jeden 3. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst	

Baldenberg, Denklinger Str. 4



Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	11.30 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mo.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (ab 6. Februar)
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St. Stephanus.

Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Do.26.01.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst
Mi. 01.02.	14.30 Uhr	Bn	Seniorenkarneval
So.05.02.	10.15 Uhr	Bn	Familienmesse mit den Orgelpfeifen, anschl. 11 Uhr-Treff mit Kuchenverkauf und Prinzenproklamation
Mo.06.02.	16.00 Uhr	Bn	Andacht im Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Di. 07.02.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 08.02.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. kfd, anschl. MA-Runde
Fr. 10.02.	19.30 Uhr		Taizè-Gebet i. d. Altstadtkirche
So.12.02.	15.00 Uhr	Bn	Taufe v. Lennox Engels
Di. 14.02.	15.00 Uhr	Bn	Ruheständler-Treff
Mi. 15.02.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. Kolpingsfamilie
Do.16.02.	8.00 Uhr	Bn	Zwischen Morgenlob und Markt
	18.00 Uhr	Hb	Frauenmesse
Sa. 18.02.	17.00 Uhr	Hb	Familienmesse
	19.11 Uhr	Bn	Pfarrkarneval
Mi. 22.02.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
	17.30 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.23.02.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst
Sa. 25.02.	17.00 Uhr	Hb	Hl. Messe zum Pfarrpatrozinium
So.26.02.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis, anschl. Treff im Pfarrheim
Mi. 29.02.	19.00 Uhr	Bn	Kolpingsfamilie: Vortrag über „Israel“ durch Hubert Kubitzki
Fr. 02.03.	17.00 Uhr	Hb	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
So.04.03.	10.15 Uhr	Bn	Familienmesse mit den Orgelpfeifen
Mo.05.03.	16.00 Uhr	Bn	Andacht im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Di. 06.03.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 07.03.	14.30 Uhr	Bn	Kegel- und Spielenachmittag des Seniorenkreises
Fr. 09.03.	16.00 Uhr	Bn	Beichte
	19.30 Uhr	Bn	Taizè-Gebet i. d. Altstadtkirche
So. 11.03.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe, anschl. 11 Uhr-Treff und Kuchenverkauf
Di. 13.03.	15.00 Uhr	Bn	Ruheständler-Treff
Mi. 14.03.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. kfd, anschl. MA-Runde



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Bm	Vorabendmesse
So.	9.00 Uhr	Wn	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
In der Fastenzeit ab 22.02.:			
Di.	17.30 Uhr	Wn	Kreuzwegandacht
Do.	17.30 Uhr	Bm	Kreuzwegandacht
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (14tägig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di.(monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi.(monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Besondere Veranstaltungen:

So.	05.02.	17.00 Uhr		Einführung von Pfarrer Christoph Bersch in St. Franziskus, Gummersbach
So.	12.02.	9.00 Uhr	Wn	Familienmesse, gleichzeitig Kinderkirche; anschl. Gemeindefrühstück im Pfarrheim
So.	26.02.	17.00 Uhr	Wn	Abendgebet zur Fastenzeit
So.	11.03.	9.00 Uhr	Wn	Familienmesse (gestaltet vom Messkreis)

Alle Angaben ohne Gewähr.



Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Mutter- und Kindkreis „Spatzennest“ Info: Rahel Dick (Tel.: 02261/479279) Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192)

	19.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063) Jungschlar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
	17.00 Uhr	
Freitag	17.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende November)
	19.30 Uhr	Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel

NEU: „Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.

Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt

Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | guterding@efg-wiedenest.de | www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irle (Tel. 4 93 25)
	20.00 Uhr	Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Schneetelefon

- 0 22 65 - 345
- 0 22 61 - 404 412 und

Informationen unter: www.stadt-bergneustadt.de



**Impressionen vom Weihnachtsmarkt am Altenheim
und auf dem Bauernhof Röttger in Pernze,
Turmblasen am Kirchplatz und dem Adventskalender in der Altstadt**





Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

MANNSCHETTE & Ette
Bergneustadt
im Fabrikschloss

Wir sind alles
ABER NIE LANGWEILIG.

Jetzt neu auch
mit Damenmode...
Mit aktueller Mode für Damen
und Herren u.a. von

BRAX
FEEL GOOD OPUS

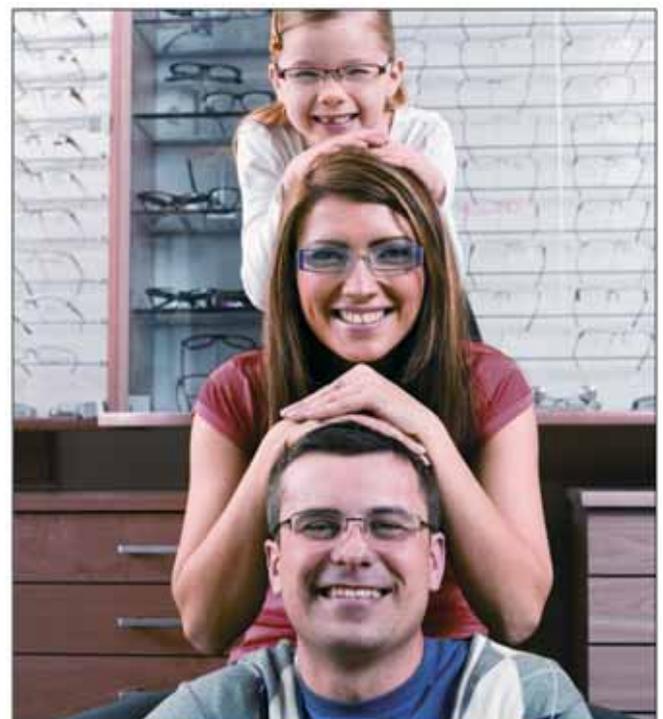
Marc O'Polo

STATE OF ART
MODERN CLASSICS
Mille Miglia
Racing Collection

CAMEL
ACTIVE

DIGEL
THE MENSWEAR CONCEPT

Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246 • 51702 Bergneustadt
mannschette.de



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppes
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de • www.augenoptik-armbruester.de

WERBUNG
schafft Umsätze

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre
Uhrmacher - und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 02261 / 41658
www.optik-doerre.de



Marktstraße, Gummersbach

Wenn wir als Mitarbeiter der AggerEnergie Feierabend machen, geht unser Engagement für die Region weiter. Denn als ehrenamtliche Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr sind wir gerne rund um die Uhr für unsere Region und ihre Menschen da. Und die AggerEnergie stellt unseren Einsatz und eventuellen Arbeitsausfall nicht in Rechnung. Mehr erfahren Sie bei Ihrem Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen: www.aggerenergie.de



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am**

14. März 2012

Wir sind für Sie da!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt

**80 vollstationäre
Pflegeplätze mitten
in der Stadt**

auch Urlaubs, Kurzzeit-
und Verhinderungspflege,
öffentliches Dachcafé mit
großer Dachterrasse und
Mittagstisch

Bahnstr. 7 · 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/501180
[www.evergreen-
gruppe.de](http://www.evergreen-gruppe.de)

evergreen
Pflegen und Wohnen



FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

Schreibwaren Schmidt

Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf



**Viele Angebote
im neuen Jahr!**

- Schulranzen
- Rucksäcke
- Kindergartentaschen
- Füllergarnituren
- Briefpapier
- Alben
- Gästebücher

und vieles mehr!

Tel. & Fax: 02261/44294
Kölner Straße 282
in Bergneustadt



STUFFIS.

**Wir machen Ihre
Werbung flott!**

Seit 10 Jahren!

**Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.**

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffis.de | stuffis.de

**WERBUNG
schafft Umsätze**